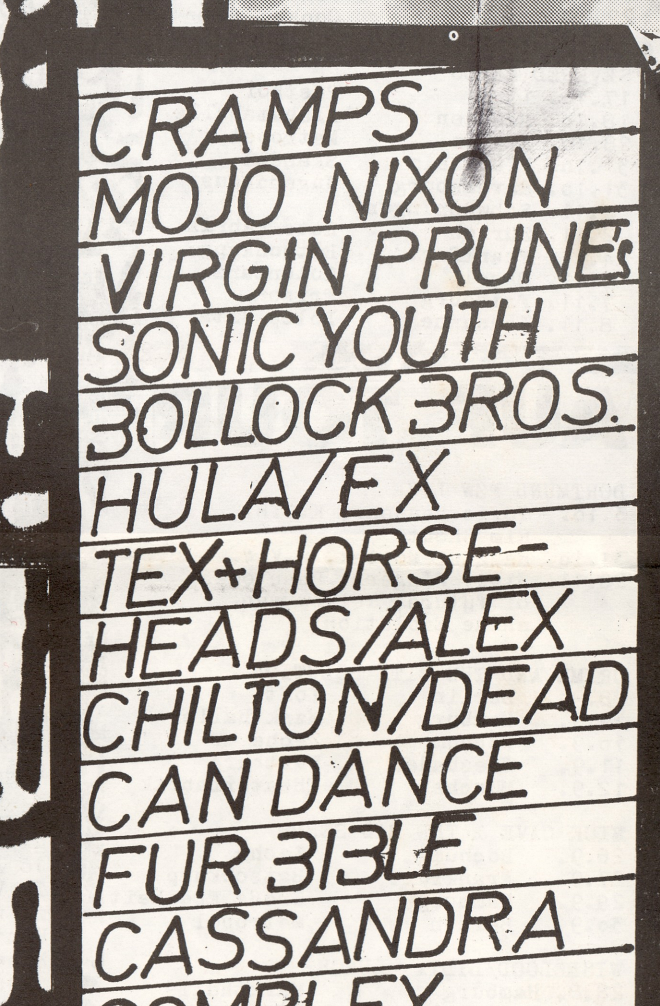
BIER FronT

alles was trinkern spaß macht, nr 2/86 3dm



ARTLESS

THE WOODENTOPS		
21.9.	Berlin	Loft
23.9.	Hamburg	Markthalle
24.9.	Münster	Odeon
25.9.	Aachen	Metropol
27.9.	München	Manege
28.9.	Frankfurt	Batschkapp
29.9.	Düsseldorf	JAB

EASTERHOUSE		
16.9.	Hamburg	Markthalle
17.9.	Berlin	Loft
18.9.	Bochum	Logo
2o.9.	München	Manege
21.9.	Frankfurt	Batschkapp
22.9.	Köln	Luxor

DAYS OF SORROW		
2.9.	Köln	Luxor
18.9.	Dortmund	Memphis
25.9.	Bochum	Zeche
27.9.	Dortmund-mengede	H.d.o.T.
28.9.	Bad Salzuflen	Glashaus
29.9.	Aachen	Metropol
3o.9.	Wetter	K.u.K.

WIRE		
16.1o.	Wien	
17.1o.	Linz	Posthof
18.1o.	München	Alabamahalle
19.1o.	Berlin	Metropol
2o.1o.	Bochum	Zeche
21.1o.	Hamburg	

NEON JUDGEMENT		
1o.9.	Aachen	Metropol
11.9.	Hamburg	Kir
12.9.	Münster	Odeon
14.9.	Berlin	Loft
16.9.	Hannover	Soxs
17.9.	Stuttgart	Roehre
18.9.	München	Manege
19.9.	Fribourg	Frison
2o.9.	Ravensburg	Jugendhaus
22.9.	Frankfurt	Cookys
23.9.	Oberhausen	Old Daddy

SEVERED HEADS		
17.1o.	Linz	Posthof
18.1o.	München	Alabamahalle
28.1o.	Aachen	Metropol
3 .1o.	Pforzheim	Skandal
31.1o.	Ravensburg	Jugendhaus
1.11.	Schwenningen	
2.11.	Zürich	Rote Fabrik
4.11.	Frankfurt	Batschkapp
6.11.	Basel	Totentanz
7.11.	Fribourg	Frison
8.11.	Lausanne	Dolce Vita

AUF TOUR

DORTMUND FZW LIVE
3.1o. Toxic reasons, K.G.B., Rim Shout
31.1o. Razzia, Mottek, S.V.W.
28.11. Sicky Fingers, Phantomes of Future, Yellow sunshine Explotion

CRIME AND THE CITY SOLUTION		
8.9.	Berlin	Loft
9.9.	Hamburg	Markthalle
1o.9.	Bochum	Zeche
11.9.	Wiesbaden	Wartburg
12.9.	München	Theaterfabrik

NICK CAVE & THE BAD SEEDS		
26.9.	Bochum	Zeche
27.9.	Frankfurt	Batschkapp
29.9.	Hamburg	Große Freiheit
3o.9.	Berlin	Metropol

WISEBLOOD/LYDIA LUNCH		
28.8.	Hamburg	Markthalle
29.8.	Bielefeld	PC 69
31.8.	Berlin	
1.9.	Hannover	Soxs
2.9.	Wiesbaden	Wartburg
3.9.	München	Theaterfabrik
5.9.	Zürich	Rote Fabrik
6.9.	Fribourg	Frison

INHALT

We will never surrender! W.Churchill
We will! Geoff Travis (Rough Trade)

Mit den Schmitzen machten sie das grosse Geld, mit EMI wollen sie noch mehr scheffeln. In aller Heimlichkeit trafen sich vor dem Altar des Kapitalismus „The leader of the indie gang" und ein Vielfraß der Big Companies und gaben sich das Ja-Wort. Das Kind, welches entgegen allen Naturgesetzen sofort das Licht der Plattennadel erblickte, nannten sie romantisch BLUE GUITAR.
Erste Unterzeichner sind die MIGHTY LEMON DROPS und die SHOP ASSISTENTS.

IMPRESSUM

Chefs des bouteilles
Papst Pest
c/o Frank Buchholz
Boxgraben 116
51oo Aachen
Tel. o241/36883

J. Kimble
c/o Günter Linnartz
Sedanstr. 1o
51oo Aachen
Tel. o241/5o349o

!x?l Grumbach
Elke Wittich
Holger Wittich
Schütz-von-Rode-Str. 11
512o Herzogenrath
Tel. o24o6/27o6

Garcons:
Quasibodo, fisch, Danny Mick, [illegible], Martina Sander, Andy Fischer, ØG Frunse, Archie Gesicht

Bouteilles&Machines Photographique: Holger Wittich, Uli Rusina, Tümpi, Jutta Betz

Maitre de computer:
Jim Esser

A SPEED MANIAC REPORT
von Papst Pest

V.F. DECODER: CASH AS CASH CAN!

V.F. DECODER geistern seit kurzer Zeit durch Deutschlands Musik-Szene. Sind sie doch die langersehnte amerikanische Antwort auf SigueSigue Sputnik. Die sollen ja bekanntlich 4 Millionen Mark abgesahnt haben.
V.F. Decoder stellen zu Interviews das Taxameter ein, jeder Satz kostet 2 Dollar bzw. jede Minute. Auch wir wollen uns dieses Systems nicht entziehen, zumal ihre Musik besser als die von den Spuntniks ist.
Auf den ersten Münchener Underground tagen konnten sie denn auch einen Großteil des Publikums für sich verbuchen. Keiner weiß jedoch, wer hinter den fantastisch überdrehten Masken steckt. Sie hüten ihre Anonymität besser als die Residents.
In München traten sie in Ritterrüstungen auf, der Einsatz von Pferden scheiterte hingegen am Einspruch diverser Tierschutzverbände. Sie lassen sich auch nicht per Gig, sondern per Song bezahlen.
Wer nun Interesse hat, ein paar Fragen an die Band loszuwerden, sollte folgendes machen: Da die BIERfront auch nicht gerade ein finanzträchtiges Blatt ist, benötigen wir für das Interview Geld. Damit jeder aber auch seine persönliche Frage loswird (und sein Geld), schickt er uns Frage(n) und pro Frage 2,1o DM (Dollarkurs vom 3o.7.1986) auf unser Abo-Konto oder in bar per Post. Wir drucken diese dann samt Antwort und seiner Adresse in der nächsten Ausgabe ab.
Übrigens: Über einen Plattenvertrag wird noch verhandelt. Im Gespräch sind WEA oder Ariola, obwohl offiziell alles streng geheim ist. Also, wer sein Geld los werden will, schreibe uns. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt ....

LONDON

Nachdem Boy George seinen natürlichen Schwachsinn mit Heroin zu vertuschen sucht, versteckte sich nun auch Annie Lennox bei einer Pressekonferenz unter dem Tisch. Anderen Gerüchte zur Folge soll sie aber nur Prinz Andrew unter den Tisch gesoffen haben. Der alte Ficker hat ja doch noch Tradition bewahrt, und erneut das Königshaus um ein Pferdegebiß bereichert. Und Sommersprossen hat das Ferkel auch noch, wow! JOCK MCDONALD, Chef der Bollock Brothers, wollte eigentlich nach Griechenland zum Urlaub machen. Um es gleich zu sagen: Er kam bis München! Irgendwie versackte er andauernd in irgendwelchen Spelunken, so das er jetzt es vorgezogen hat, seinen Urlaub an der Nordsee zu verbringen.

BONN

Bei einem Punktreffen wollte auch Helmut Kohl dabei sein, ließ sich aber von ein paar sympathischeren Skins überzeugen, es wäre besser, die Sache M.Wörner zu überlassen. Friederich Zimmermann haute mit der Axt zu und ein paar hundert Skins mit den Fäusten. Vorsclag: Warum keine Skins ausbürgern und nach Chile oder Paraguay schicken. Da können sie in einen rechtsRegime dann all das machen, was sie sich schon immer wünschten. Also: Skins raus nach Südamerika!

CHINA

Die chinesiche Hardcore Band "Moa-Tse Tung featuring Bruce Lee" spielte die Titelmelodie zu "Zwei Curryhühner in Hongkong". Nach POgo ist nun ein neuer Tanz angesagt: "Taekwandoo!" Ein gewisser SID LEE soll ihn eingeführt haben.

IRLAND

DIE VIRGIN PRUNES haben sich aufgelöst! Noch einpaar Tage zuvor hatten sie BF ein Interview gegeben, daß in der nächsten Ausgabe erscheint. Es dürfte wohl ihr letztes gewesen sein. Insgesamt sahen sie den Grund für ihre Auflösung wohl darin:"Wir haben alles geagt und getan in dieser Band, was wir wollten' Konsequent, konsequent....
Das Garvin allerdings zusammen mit Bono Vox(siehe Artikel) in Dublin einen Pornoladen für Katholiken eröffnet, ist pure Wahrheit...

SAN FRANCISCO, Stadt der schwulen COPS

Nein, Jello Biafra ist nicht an Aids erkrankt, aber: Man erinnere sich an die Poster-Beilage von "Franken Christ": Neger-Schwänze in Reih und Glied, umrahmt von Stars & Stripes. Ein wunderschöner 4 - Frarbdruck, der Eindruck machte. Auch auf eine

Das BIERfront-Abo:

Für die ca. alle 2 Monate erscheinende Ausgabe gibt es ein Abo incl. Porto und Verpackung, das 1o Ausgaben beinhaltet sowie eine Überraschung. Im Voraus sind dafür 4oDM auf folgendes Konto zu überweisen: Kreissparkasse Aachen, BLZ 3915o1oo Kontonummer 524o759 (Günter Linnartz). Eine Kündigung des Abos muß 5 Ausgaben vor Ablauf passieren, sonst verlängert sich das Abo automatisch.
Alles Klar?! Gelle, nicht immer nur saufen. Das schadet den Gehirnzellen! UND DER LEBER!!!!!

Busenrubbeln auf der Bierflasche

Los Angeles. – Ein kühles Helles trinken und gleichzeitig ein nacktes Mädchen in der Hand halten – dieser Wunschtraum ist jetzt für Amerikas Männer Wirklichkeit geworden. Die kalifornische Getränkefirma „Golden Beverages" brachte ein in Mexiko gebrautes Bier auf den Markt, dessen Flaschen mit Pin-up-Girls geschmückt sind. Einziges Problem: In den sittenstrengen USA ist Bierverkauf in Verbindung mit Aktfotos leider nicht erlaubt. Doch Firmenpräsident Eugene Pace hatte die richtige Idee. Er ließ den nackten Schönen zwar Bikinis aufpinseln – doch mit dem Fingernagel oder einer Münze sind die Prachtbusen in Sekundenschnelle blankgerubbelt.



IMPORTED
Nude
BEER
Hecho en Mexico
Marca Registrada
Reg. S.S.A. No. 129832"B"
Cerveceria Cruz Blanca, S.A.
Cd. Juarez Chih., Mexico

EX & HOPP !!

!x?l in Urlaub (und verschollen), Papst überlastet und urlaubsreif, da kann ich endlich mal wieder das Vorwort schreiben.
Und alle werden sich danach aufregen! Recht so, Kritik können wir gebrauchen. Es lohnt sich einfach nicht, Leserbriefe abzudrucken, die uns vor lauter Lob in den Himmel stinken.
Natürlich haben mal wieder alle diejenigen Recht gehabt, die uns monatelang in den Ohren gelegen haben mit ihren Lästereien: Die wird ja dieses Jahr sowieso nicht fertig!
Ist sie aber doch, und wir wollen uns bemühen, dieses Jahr noch zwei Ausgaben hinzukriegen ... ist aber schwer, zumal es einen neuen Grund zum Trinken gibt, der Abschied von Familie fünf. Mehr Leichen - mehr BIER!

Ciao
Jott Ka



Mutter und Hausfrau, die Biafra dafür anzeigte. Anklagepunkt: Verbreitung von pornographie! Reagan's Moral und Sittengesetze scheinen immer mehr banalen Einfluß auf die Bevölkerung zu nehmen. Nun, eine 1 jährige Haftstrafe droht, und dies wäre nicht gerade wünschenswert, wollten die Kennedys doch im Herbst nach BRD kommen. Fright Wig wechselten ihr Label und sind, falls Jello nicht eingelocht wird, mit auf BRD Tour, hoffentlich..

DÜSSELDORF STADT DES DÜSTEREN ALTBIERS
Auf dem ZAKK-Festival trafen sie sich: Die BLUBBERY HELLBELLIES und die TOTEN HOSEN. Für die Hosen-Tour im Herbst wollen sie gerne einige feucht-fröhliche Gigs gemeinsam bestreiten ....
Frittenfett triefte übrigens aus den Räumen des ehemaligen Pure Freude-Plattenladens. Warum nur, warum? Unterdessen rosten zur Zeit Family 5 dahin, sie überzeugen sogar live nicht mehr, na denn ...

TSCHERNOBYL
Dort soll es jetzt ein Mutantenfestival geben, mit so netten Bands wie The MUTANTS, Hybird Kids und 12köpfiger Informant. Außerdem freut sich der ganze Raum Kiew, daß er keinen Mikrowellenherd anschaffen muß. "Bei uns kommt der Strom aus der Luft!"

AUSTRALIEN
Das mittlerweile legendäre Land traf sich nun auch mit MItstreitern aus aller Welt zum internationalen Foetus werfen. Dabei gewann Jim Foetus vor den Fetus Productions knapp mit 20 Metern Vorsprung. Auf Platz 3 das Kind der Go-Betweens Sängerin.

MEXICO
"Wir werden Weltmeister" sangen die Deutschen und wurden es nicht. Zusammen mit Afrika Mambattaa m-chte Franzl Beckenbauer den "Wir versagten, doch der Tequila nicht!" Rap. Die Single ist allerdings nur als mexicanischer Import zu haben.

KÖLN, STADT DER ÄRSCHE
Clara Drecksler heiratete Jürgen Zeltinger.

BOPAHL, STADT DER FROHNATUREN
Ruhe kehrte ein über das Land. Seit Tschernobyl läßt der Abenteuer-Tourismous zu wünschen übrig, so eine 12 Köpfige Budha Figur. Baghwahn unterdessen ißt mit Baby Doc, Konsul Weyer und John Lydon in der Hauptstadt Neu Dehli zu Mittag: Gespräche über eine Indien Tour von P.I.L. sind im Gespräch, beidem John Lydon Außenminister werden soll...

BUXTEHUDE, 12 Uhr mittags
Nichts. NIchts. NICHTS! NEIN, wirklich NICHTS! ABSOLUT NICHTS. WAS ERWARTET IHR DENN HIER? NICHTS! VERPISST EUCH! AB!NICHTS!!!! HÄ?????????????????????????????????????

PIZZALAND
Nein, nicht Italien, sondern nochmal RAMONES! Die haben den RAMONES-AID(S) ins Leben gerufen und einen Clip mit Leuten wie Lionel Ritchie geedreht. Die guten Boys helfen ja schon seit geraumer Zeit, nur Schade das sie nicht auf dem legendären Live Aid dabei waren....

PHILADELPHIA
Executive Slacks gibt's nicht mehr, Sänger und Gitarrist Matt trennte sich vom Rest. Der will mit noch experimentellleren Sound weitermachen.

HAMBURG
Nachdem Vox nun auch die Platten von Swans oder Sonic Youth rausbringen will, kann man eigentlich nur bestätigen, daß es immer die falschen erwischt, die dran glauben müssen. Dafür sollte der Weggang von Psychic TV doch Zeichen gesetzt haben.

SHEFFIELD STADT DER TRÜMMERFRAUEN
Bei einem Gig der Mekons pisste John Longford ne Stange bis über dem Ärmelkanal. Rekord! Er hatte natürlich auch den Kanal voll bis oben hin...

TOMMI STUMPF, DER HÄRTETEST
Hörgeräteakkustiker freuen sich über jeden Tommi Stumpf Gig, und nicht nur die! Die bescheidene Plakatwerbung"Die härteste Synthi Band auf dem europäischen Kontinent" läßt erst gar keinen Zweifel auf kommen. Mit Aufklebern wie " Mehr Kernenergie-weniger Spinner!" sind die Konzerte immer mit idealistischen Hintergrund versehen, voller Ehrlichkeit. Denn TOMMI ist ein anständiger Mensch.

NEW YORK, STADT DER CRAKERS
Laurie Anderson tauchte jetzt als Playmate in der neuesten Ausgabe des Playboy-Magazins auf. Man hat schon bessere Performance Aktionen gesehen. JOEY RAMONE kaufte von Frank Sinatra die Helicopter-Pizza Kette auf.

Aids in Dosen Teil 5

Alt und krank und totzdem Jesus schmähen.

1. DIE RÜCKKEHR DES DRACHENSCHÄNDERS

Rostig baumelte das Thee-Ei von seiner Stirn, als er aus dem Gegenlicht trat, die Sakristei hinter sich herschleifend. Die Polkatänzer vergaßen vor Schreck sich die Beichte warmzustellen. Jo, er war es wirklich, der hundertfach Totgesagte! "Ich bin der, der die Zwiebeln halbierte!" heulte er,"der den Kühen die Monokel putzt!"und in das ängstliche Klimpern der Rosenkränze hinein:"Des Affen Herz gleicht einer Ziehharmonika, denn siehe: seine Taten stehen in Sperrholz gemeißelt!" (Die folgenden Zeilen sind nicht für unsere Insider von der Kohlscheider Pferdesauna geeignet.)
Mama, wann jibbet widder Judekotlett es? Ehee, ehee! Aber soweit wollten wir nicht zurückgreifen. Jedenfalls, wie in Teil 4 unseres Aidsreports bereits angedeutet, konnte Mengele nach Himtlers schmählichem Verrat, der Explosion nur dadurch entgehen, daß er sich von der Rolltreppe warf und als Apfel getarnt in den Luftschacht rollte. Zurück zum Geschehen: Begleitetrvon einem gichtigen Luftstoß aus der Kirchenorgel hattesich der Küster von hinten an Mengele herangeschlichen, in der Hand eine vergiftete Kommunalobligation; die er ihm just, als Jose sich mit einem melancholischen Tanzschritt nach rechts anschickte "In the hornsoof my grave" anzustimmen,tief in den Rücken stieß
Doch zu früh gefreut, Spidermann, du dekadenter amerikanischer Eßpapierjude - Jose Mengele wirbelte herum, zerteilte den Altar mit einem wuchtigen Handkantenschlag und tunkte fünf Jesuß-Schienbeine in die ausgeHeilsarmee-Gulaschkanone.

2. WIR SCHMIEDEN DIE ZUKUNFT MIT ZITRONENEIS

Dabei steckte ihm der als ewig wanderede Jude verkleidete Jim jones ein ökumenisches Überlebens-Set zu, aus dem Mengele zwei Packungen jugoslawischennZitroneneis der Marke "Mi Kujemo Bodocnost" (Wir schmieden die Zukunft) herausriß und damit schnell seine hakenkreuze toupierte. Das Set enthielt außerdem eine "Sartre"-singende Barbie- Puppe, des Führers Urinprobe aus dem Januar 1933 und, was sich als Mengeles Rettung erwies, ein aufblasbares Jesu-Leichentuch. Bevor die aufgebrachten Wire-Mitglieder sich Manni De Yongs-Sonntags-Toppet über dem ewigen Licht braten konnten, stach Spidermann mit einer eigens 15 Jahre für Lou diesen Zweck gehüteten Splitter des hölzernen Lou van Burg-Gedächnis-Pimmels, in Christi Luftmatraze hinein. Des Herrn Duschvorhang tat sich auf und die unten Anwesenden ertranken in Gottes Sperma. Lässig schüttelte Mengele ein Kamelhaar-Geweih aus seiner Stirn und schwamm als U-Boot verkleidet nach Mekka.

3. BLINDFLUG ÜBER MEKKA

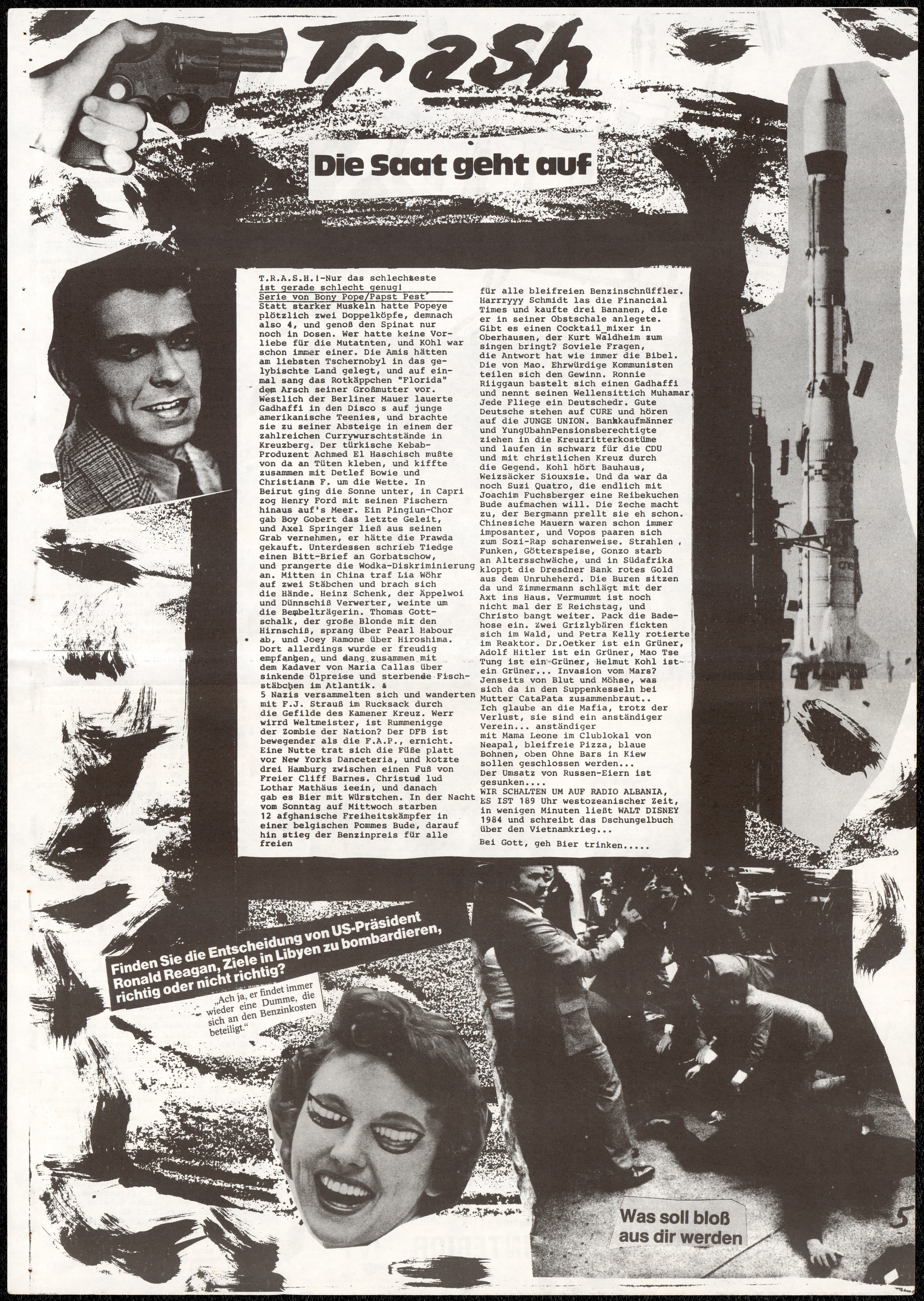
Himtler, dreibeinig mit halbiertem Bart, gerade von seiner fetzigen Tschernobyl-Mission zurückgekehrt, zündete sich erst einmalein Lucky Strike an und schlenderte versonnen den Startbahn West-Wall herauf und wahrlcbh erschien in der Abendsonne zu glühen.Tief in sich verschunkelt kratzte er sich an seinen drei Beinen mit seinen dreizehn safrangelben Fingern und bestieg der Einfachheithalber eine eppileptische Rauchwolke die sich bei näherem Hinsehen als brennender Demmnstrant getarnter V-Mann entpuppte und bei noch näherem Hinsehen als ein gut besuchtes Phil Collins-Konzert.
Während der steinigen Reise auf jose mengeles Fährte goß Himtler Phil Collins große Mengen Silvesterblei ins Arschloch um mit Hilfe des aidsenden Bleigußes doch noch einen Sieg über seinen alten Rivalen zu erringen um ihn endgültig die Löckchen abzuschmoren. In einem schweren Sturm vor Kairo rammten sie einen verirrten F-111 Bomber, von denen später ezliche in lybischen Amtsstuben als verdienterRevolutionsbriföffner auftauchten. Postwendend eeschien ihnen Sadats Geist als Warensendung und bat, in seinen Bart winselnd, um zwei Freikarten für seinen Enkel. Da sagte er zum mindst, aber was meinte er wirklich? Meinte er: Eigentlich Felix Goldzähne.

oder : Wann überfluten Gadaffi Ducks aidserne Arschfick-Kommandos endlich das Weiße Haus?

oder : Im Dirnenbaum hing ein Birnenkopf.

Mehr demnächst, denn Jose Mengele reitet weiter!

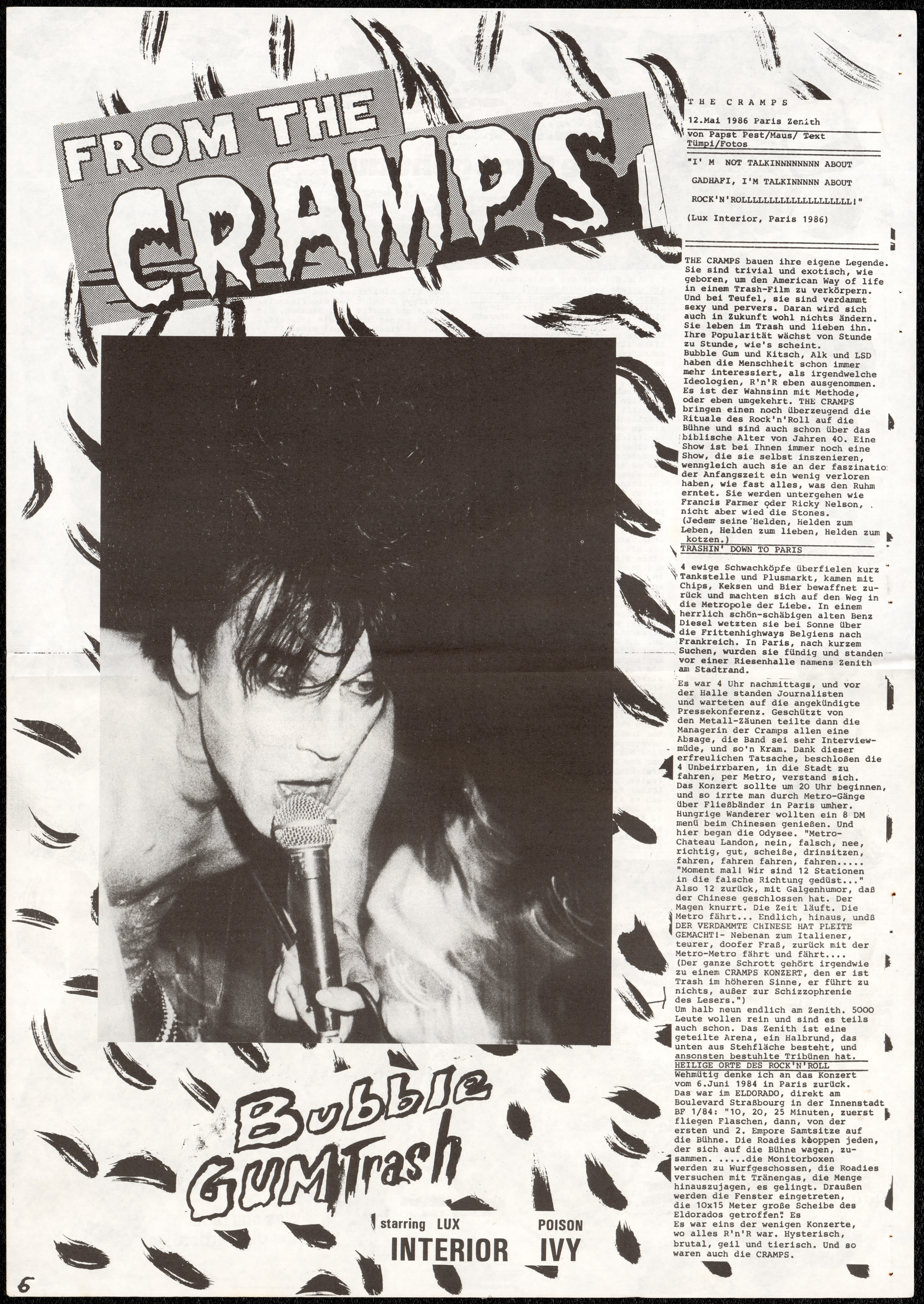

MUSIC
WIPERS: ROMEO
SONIC YOUTH: Expressway to your Skull
JON Wayne: 'Texas POLKA!'
Test Department: 'Victory'
Screamin' JAY HAWKINS + FUZZTONES: 'Alligator WINE'
THE EX: 'Mmm Crisis'
Scratch Acid: "Owners lament"
The CRAMPS: 'Get off the Road!'
MOJO NIXON & SKIP Roper: 'Jesos at McDonalds'
DEAD CAN DANCE: 'AVATOR'
ALK
Strahlen verseuchte Milch
WALDHEIM'S GAS MALZ
Strohrum 90%
AHOI BRAUSE - Cocktail
Froschlaich - Shake
Tequila - Suprise
F-111
Strychnine - METHANOL Drink
Tschernobyl - Mutanten - MIX
polnische Buttermilch
Trinker
DAS GESAMTE VOLK VON IRLAND!
GOETHE
SUE Ellen
Gadhaffi
Josef mit Abi
BORIS Becker
Keith Langley
Elke Wittich
Texala Jones
Franzl Beckenbauer



T.R.A.S.H.!-Nur das schlechteste ist gerade schlecht genug!
Serie von Bony Pope/Papst Pest

Statt starker Muskeln hatte Popeye plötzlich zwei Doppelköpfe, demnach also 4, und genoß den Spinat nur noch in Dosen. Wer hatte keine Vorliebe für die Mutatnten, und KOhl war schon immer einer. Die Amis hätten am liebsten Tschernobyl in das gelybischte Land gelegt, und auf einmal sang das Rotkäppchen "Florida" dem Arsch seiner Großmutter vor. Westlich der Berliner Mauer lauerte Gadhaffi in den Disco s auf junge amerikanische Teenies, und brachte sie zu seiner Absteige in einem der zahlreichen Currywurschtstände in Kreuzberg. Der türkische Kebab-Produzent Achmed El Haschisch mußte von da an Tüten kleben, und kiffte zusammen mit Detlef Bowie und Christiane F. um die Wette. In Beirut ging die Sonne unter, in Capri zog Henry Ford mit seinen Fischern hinaus auf's Meer. Ein Pingiun-Chor gab Boy Gobert das letzte Geleit, und Axel Springer ließ aus seinen Grab vernehmen, er hätte die Prawda gekauft. Unterdessen schrieb Tiedge einen Bitt-Brief an Gorbatschow, und prangerte die Wodka-Diskriminierung an. Mitten in China traf Lia Wöhr auf zwei Stäbchen und brach sich die Hände. Heinz Schenk, der Äppelwoi und Dünnschiß Verwerter, weinte um die Bembelträgerin. Thomas Gottschalk, der große Blonde mit den Hirnschiß, sprang über Pearl Habour ab, und Joey Ramone über Hiroshima. Dort allerdings wurde er freudig empfangen, und sang zusammen mit dem Kadaver von Maria Callas über sinkende Ölpreise und sterbende Fischstäbchen im Atlantik. &
5 Nazis versammelten sich und wanderten mit F.J. Strauß im Rucksack durch die Gefilde des Kamener Kreuz. Werr wirrd Weltmeister, ist Rummenigge der Zombie der Nation? Der DFB ist bewegender als die F.A.P., ernicht. Eine Nutte trat sich die Füße platt vor New Yorks Danceteria, und kotzte drei Hamburg zwischen einen Fuß von Freier Cliff Barnes. Christus lud Lothar Mathäus ieein, und danach gab es Bier mit Würstchen. In der Nacht vom Sonntag auf Mittwoch starben 12 afghanische Freiheitskämpfer in einer belgischen Pommes Bude, darauf hin stieg der Benzinpreis für alle freien für alle bleifreien Benzinschnüffler. Harrryyy Schmidt las die Financial Times und kaufte drei Bananen, die er in seiner Obstschale anlegete. Gibt es einen Cocktail_mixer in Oberhausen, der Kurt Waldheim zum singen bringt? Soviele Fragen, die Antwort hat wie immer die Bibel. Die von Mao. Ehrwürdige Kommunisten teilen sich den Gewinn. Ronnie Riiggaun bastelt sich einen Gadhaffi und nennt seinen Wellensittich Muhamar. Jede Fliege ein Deutschedr. Gute Deutsche stehen auf CURE und hören auf die JUNGE UNION. Bankkaufmänner und YungUbahnPensionsberechtigte ziehen in die Kreuzritterkostüme und laufen in schwarz für die CDU und mit christlichen Kreuz durch die Gegend. Kohl hört Bauhaus, Weizsäcker Siouxsie. Und da war da noch Suzi Quatro, die endlich mit Joachim Fuchsberger eine Reibekuchen Bude aufmachen will. Die Zeche macht zu, der Bergmann prellt sie eh schon. Chinesiche Mauern waren schon immer imposanter, und Vopos paaren sich zum Sozi-Rap scharenweise. Strahlen, Funken, Götterspeise, Gonzo starb an Altersschwäche, und in Südafrika kloppt die Dresdner Bank rotes Gold aus dem Unruheherd. Die Buren sitzen da und Zimmermann schlägt mit der Axt ins Haus. Vermummt ist noch nicht mal der E Reichstag, und Christo bangt weiter. Pack die Badehose ein. Zwei Grizlybären fickten sich im Wald, und Petra Kelly rotierte im Reaktor. Dr.Oetker ist ein Grüner, Adolf Hitler ist ein Grüner, Mao Tse Tung ist ein Grüner, Helmut Kohl ist ein Grüner... Invasion vom Mars? Jenseits von Blut und Möhse, was sich da in den Suppenkesseln bei Mutter CataPata zusammenbraut..
Ich glaube an die Mafia, trotz der Verlust, sie sind ein anständiger Verein... anständiger
mit Mama Leone im Clublokal von Neapal, bleifreie Pizza, blaue Bohnen, oben Ohne Bars in Kiew sollen geschlossen werden...
Der Umsatz von Russen-Eiern ist gesunken....
WIR SCHALTEN UM AUF RADIO ALBANIA, ES IST 189 Uhr westozeanischer Zeit, in wenigen Minuten ließt WALT DISNEY 1984 und schreibt das Dschungelbuch über den Vietnamkrieg...

Bei Gott, geh Bier trinken.....



THE CRAMPS

12.Mai 1986 Paris Zenith

von Papst Pest/Maus/ Text
Tümpi/Fotos

"I' M NOT TALKINNNNNNNN ABOUT
GADHAFI, I'M TALKINNNNN ABOUT
ROCK'N'ROLLLLLLLLLLLLLLLLLL!"

(Lux Interior, Paris 1986)

THE CRAMPS bauen ihre eigene Legende. Sie sind trivial und exotisch, wie geboren, um den American Way of life in einem Trash-Film zu verkörpern. Und bei Teufel, sie sind verdammt sexy und pervers. Daran wird sich auch in Zukunft wohl nichts ändern. Sie leben im Trash und lieben ihn. Ihre Popularität wächst von Stunde zu Stunde, wie's scheint.
Bubble Gum und Kitsch, Alk und LSD haben die Menschheit schon immer mehr interessiert, als irgendwelche Ideologien, R'n'R eben ausgenommen. Es ist der Wahnsinn mit Methode, oder eben umgekehrt. THE CRAMPS bringen einen noch überzeugend die Rituale des Rock'n'Roll auf die Bühne und sind auch schon über das biblische Alter von Jahren 40. Eine Show ist bei Ihnen immer noch eine Show, die sie selbst inszenieren, wenngleich auch sie an der faszinatio der Anfangszeit ein wenig verloren haben, wie fast alles, was den Ruhm erntet. Sie werden untergehen wie Francis Farmer oder Ricky Nelson, nicht aber wied die Stones.
(Jedem seine Helden, Helden zum Leben, Helden zum lieben, Helden zum kotzen.)

TRASHIN' DOWN TO PARIS

4 ewige Schwachköpfe überfielen kurz Tankstelle und Plusmarkt, kamen mit Chips, Keksen und Bier bewaffnet zurück und machten sich auf den Weg in die Metropole der Liebe. In einem herrlich schön-schäbigen alten Benz Diesel wetzten sie bei Sonne über die Frittenhighways Belgiens nach Frankreich. In Paris, nach kurzem Suchen, wurden sie fündig und standen vor einer Riesenhalle namens Zenith am Stadtrand.

Es war 4 Uhr nachmittags, und vor der Halle standen Journalisten und warteten auf die angekündigte Pressekonferenz. Geschützt von den Metall-Zäunen teilte dann die Managerin der Cramps allen eine Absage, die Band sei sehr Interview-müde, und so'n Kram. Dank dieser erfreulichen Tatsache, beschloßen die 4 Unbeirrbaren, in die Stadt zu fahren, per Metro, verstand sich.
Das Konzert sollte um 20 Uhr beginnen, und so irrte man durch Metro-Gänge über Fließbänder in Paris umher. Hungrige Wanderer wollten ein 8 DM menü beim Chinesen genießen. Und hier began die Odysee. "Metro-Chateau Landon, nein, falsch, nee, richtig, gut, scheiße, drinsitzen, fahren, fahren fahren, fahren.....
"Moment mal! Wir sind 12 Stationen in die falsche Richtung gedüst..."
Also 12 zurück, mit Galgenhumor, daß der Chinese geschlossen hat. Der Magen knurrt. Die Zeit läuft. Die Metro fährt... Endlich, hinaus, undß DER VERDAMMTE CHINESE HAT PLEITE GEMACHT!- Nebenan zum Italiener, teurer, doofer Fraß, zurück mit der Metro-Metro fährt und fährt....
(Der ganze Schrott gehört irgendwie zu einem CRAMPS KONZERT, den er ist Trash im höheren Sinne, er führt zu nichts, außer zur Schizzophrenie des Lesers.")
Um halb neun endlich am Zenith. 5000 Leute wollen rein und sind es teils auch schon. Das Zenith ist eine geteilte Arena, ein Halbrund, das unten aus Stehfläche besteht, und ansonsten bestuhlte Tribünen hat.

HEILIGE ORTE DES ROCK'N'ROLL

Wehmütig denke ich an das Konzert vom 6.Juni 1984 in Paris zurück.
Das war im ELDORADO, direkt am Boulevard Straßbourg in der Innenstadt BF 1/84: "10, 20, 25 Minuten, zuerst fliegen Flaschen, dann, von der ersten und 2. Empore Samtsitze auf die Bühne. Die Roadies kloppen jeden, der sich auf die Bühne wagen, zusammen. .....die Monitorboxen werden zu Wurfgeschossen, die Roadies versuchen mit Tränengas, die Menge hinauszujagen, es gelingt. Draußen werden die Fenster eingetreten, die 10x15 Meter große Scheibe des Eldorados getroffen". Es
Es war eins der wenigen Konzerte, wo alles R'n'R war. Hysterisch, brutal, geil und tierisch. Und so waren auch die CRAMPS.

WEEKEND ON MARS



Das ELDORADO war ein Plüschiges The Theater, und wie geschaffen für die Cramps, mit seinen großen Vorhang, und den alten, fast barocken Rängen. Wegen der Randale verlegte man das Konzert 86 außerhalb der Stadt, in das unpersönlichere, größere Zenith. Die Heiligen Orte des Rock'n'Roll sterben aus. Brauchen wir einen Heinz Sielmann des Rock'n'Roll um sie zu retten?(Welch ein Schwachsinn, ach!) Nun gut, das Zenith war trotzdem noch sympathischer als die Düsseldorfer Philipps-Halle.

DIE RAUBTIERE WERDEN FREIGELASSEN

ALEX CHILTON verpassten wir glatt, da alles pünktlich ablief. Den Rest der englischen PRIMEVALS konnten wir noch mitbekommen, sie besaßen zwar keine Ausstrahlung, spielten jedoch recht gut ihren Set zuende, wilder und schräger als auf Platte. Die übliche Pause vor den Stars wurde vom Publikum mit Dosenwerden beantwortet. Vorne standen schon reichlich Bekloppte, die aufgepeitscht wurden durch einige Lichteffekte und Surf-Music. Bereits jetzt war einen das T-Shirt schweißnaß. Vorne pogten Wahnsinnige schon rum, Weinflaschen und Haschisch, Bier und Paranoia machten die Runde, als nacheinander THE CRAMPS die Bühne enterten. LUX schnappte sich das Mikro und wirkte vom ersten Moment an kaputt und angesoffen, was kein GFehler war. IVY und die neue Bassfrau in glamourösen bzw. perversen Harems und Strip-Kostümen sorgten direkt für aufsehen. Beide vollschlank, wirkten sie dennoch herrlich abgefuckt geil. Während IVY ganz cool blieb, ihr Zahnfleisch schon nicht mehr fletschte, konnte man beim talentierten CRAMPS Nachwuchs einen Bubble-Gum pervers über die häßlich-pervers erotisierenden Lippen flutschen sehen. Lux indes, in goldener knatschenger Hose, nacktem Oberkörper, lechzte und tobte wie eh und jeh über die Bühne. "CHICKEN" riß die Menge in immer wilderer Hahnenkämpfe, T.V. Set und "What's inside a Girl" taten ein weiteres. Nach knapp 20 Minuten war's mit der ersten Reihe vorbei, wir stellten uns an den Rand, dann auf die Ränge. Doch dort pogten einige das auf den Stühlen stehende Publikum um, eine Kettenreaktion, die zur Folge hatte, das viele einfach wie "DOMINO"umkippten.

LUX brüllte wie ein Stier, ließ die Menge mitsingen, ein treibender Kessel von nahezu 5000 Leuten. Viele Songs von der ersten und neuen LP, darunter "CORNFED DAMES" oder das gniale "SUNGLASSES AFTER DARK". Letzteres faszinierte einen besonders, ein wahnsinniges, übersteuertes, verzerrtes Bass-Gebrumme, eine endlose Surf-Gitarre von IVY, und endlich LUX, der einsetzt:
Es klingt alles so trashig, alles so überdreht, und im Moment vergißt man, wo man ist. "Can you Pussy do the Dog?!", ein Fun-Stück, bei dem sich IVY und von hinten zeigen, und ihre Pussy den Dog tanzen lassen. Es ist Peep-Show, Musicbox-Stuff und Droge zugleich. ALLes wirkt ekstasich und wild. Lux säuft unterdessen fleißig weiter, fragt das Publikum: "Do you like red or white wine?! Do yuu like white wine?"
Das Publikum ruft "yeah2" und Lux meint"No, I like red wine!"
Er würdigt Alex Chilton und Screamin Jay Hawkins, er jammert "It's just that Song." Vor dem Ende, versucht er, schon reichlich besoffen, daß Mikro kaputt zu schlagen. Dabei stolpert er über Nick Knox Schlagzeug, der ansonsten coole lacht.
Ein Geschreie, dann sind sie wieder da. SURFIN BIRD.... THE BIRD IS THE WORD....
Raubtier-Pogo, Geier-Pogo, voll in die Eier-Pogo, auf jedenfall Wahnsinn. Neben mir gibt ein Schizzo einen ganzen Zoo an Lauten von sich. Er wirkt nicht nur krank, er wirkt äußerst Begabt, ein Talent der Psychiatrie. Lux klettert auf die Boxen, greift sich in seine Hose, klettert immer Hähe und brüllt, verliert beim runterklettern seine Hose, LUX NACKT!!! Tausend feuchte TEENIE TRÄUME werden war, obwohl der Strip scheinbar unbeabsichtigt war. Na, Lux findet nichts dabei, kriecht umher, spielt das Tier und singt wie ein Vogel"BABABABABABAB.."
Der Vorhang fällt, die CRAMPS verschwinden, nach recht kurzer Zeit, aber was soll's..
Sie strippten wie in billigen Honky Tonk Shows, sie spielten wie die Leiche von Elvis Presley im Medley mit Ricky Nelson und den Trashmen, es waren THE CRAMPS.......

Die Rückfahrt wurde mit einer Flasche Cote du Rhone versüßt, die man ernsthaft versuchte, an der Außenantenne zu öffnen, nachher wurd ein Schraubenzieher benötigt, und gegen 6 Uhr ward man kaputt zuhause. Ohne Pause gings dann zum Arbeitsplatz oder zur Schule. ROCK'N'ROLL ist nunmal nur was für Wahnsinnige. Im Gegensatz zum letztenmal 1984, gibt es diesmal ein Interviw, das Youri LENQUETTE von NEW ROSE vor der CRAMPS TOUR mit der Band führte. Aus dem franz. übersetzt hat das ganze dann ein Freund von NECATI in PAris.

THE CRAMPS



T H E C R A M P S
Interview von Youri Lenquette, NEW ROSE, Paris.
übersetzt von

Er, 1,95 m groß, ganz in schwarz, sie rosa Trenchcoat, hochhackige Stiefel, Schlangenlederhose und brillantenbesetzte Brille. Es wäre schwierig, die beiden beim Spaziergang durch Paris nicht zu sehen. Im Leben seit 14, auf der Bühne seit 10 Jahren zusammen, bilden die beiden den Gründerkern der Gruppe. Eine Fähigkeit von ihnen ist es, sich zwischen Bühne und Außenwelt zu verändern. Lux Interior, ein ruhiger und itelligenter Mann von einer fast kindlichen Freundlichkeit, verändert sich auf der Bühne zu einer Art elktr. geschockten Höllenmenschen, gewaltsam und exzessiv, sowie unverantwotlich. Dasselbe gilt für Ivy, die so gern lacht und das Leben anstaunt. Auf der Bühne würde sie dir wohl die Augen ausreißen, wenn du ihre Killer-Riffs verbieten wolltest. Zwei Haltungen weit davon entfernt, sich gegenseitig auszuschließen, machen so die ganze Ursprünglichkeit der CRAMPS aus.
Lux: Wir sind die selben Personen im Leben wie auf der Bühne, d. h. wir brauchen Rock'n'Roll zum Leben. Ich weiß nicht, wie ich es sonst erklären sollte, wir sind keine Studenten, die einem was vorspielen, wir leben wirklich in einer Welt.

PROZESS

Außer der Sorgfalt, die sie darauf verwenden, nicht irgendwas irgendwann rauszubringen, ist ein Grund für die relative Abwesenheit der CRAMPS in den letzten Jahren, der Prozess, den sie drei Jahre lang. von 1981-84 mit ihrer alten Plattenfirma I.R.S. führten.
Er wurde mit einer eisener Hand von Police-Manager Miles Copland durchgezogen der an der Maxime festhielt: No Buisness, no show!
Lux: Viele Leute glaubten, wir wären wegen dem Geld hinter I.R.S. her. In Wirklichkeit war alles was wir wollten wieder frei zu sein. Diese sehr lange Geschichte ähnelt einer Massenkarambolage auf der Autobahn, wenn ein Auto auf ein anderes fährt, und dann das darauffolgende usw. Dadurch haben wir viel Zeit und Geld verloren, aber ich glaube heute, wenn wir IRS nicht verlassen hätten, gebe es keine CRAMPS mehr.

IVY: Persönlich habe ich es vorgezogen, daß alles zu vergessen. Wir haben jetzt überhaupt keinen Druck mehr, keine Schulden mehr bei wem auch immer, und sind frei, die Gruppe so zu führen, wie es sein muß. Dasselbe gilt für die Manager. Wir haben keinen, und wir haben auch keinen nötig. Jedesmal, wenn wir es versucht haben, ist es daneben gegangen.Es gibt dafür zwei denkbare Gründe: Entweder wir sind ungenießbar oder wir sind die einzigen, die in der Lage sind , uns selbst zu managen.

PSYCHEDELISCHES BEDAUERN

Über das Psycedelic Jungle Album meint Ivy heute:
"Wir hatten nicht die Zeit, das Geld und die Mittel, um diese Platte nach unseren Vorstellungen zu machen. Wir haben nur eine Woche gehabt. Es ist weniger die Aufnahme, die ich bedauere, wenn es nicht anders geht, sind wir in der Lage, es schnell zu machen, sondern es wäre gut gewesen, wenn wir mehr Zeit auf den Mix hätten verwenden können. Das Album hätte mit mehr Power klingen können.
UND DAS NEUE?
Ivy: Ich glaube, daß ist das beste, was wir bisher gemacht haben. Es ist das erste, was wir in totaler Freiheit machen konnten. Es ist eine rockige Platte, glaube ich, mit einem satten Sound. Diesmal haben wir auch das Studio wählen können, wir haben eine Woche für die Aufnahmen der Titel benötigt, zwei Wochen für den Mix.
(Das neue Album wurde im Ocean Way Studio in Hollywood aufgenommen, im selben Studio nahmen auch Lionel Ritchie und Prince ihren Müll auf)
WARUM PRODUZIERT IHR EUCH SELBER?
Lux: Ich habe nichts gegen jemanden; der uns produzieren könnte, Alex Chilton hat gute Arbeit geleistet für "Songs the Lord thaught us" umso mehr, wenn man bedenkt, daß wir damals noch keine Erfahrung hatten. Das Problem ist eigentlich, daß wir nie jemanden gefunden haben, der wirklich versteht, was das eigentlich ist, THE CRAMPS!
Nicht wenige Producer haben sich bei uns schon vorgestellt, aber alle mit Ideen, die vollkommen daneben waren.
Ivy: Ich glaube, daß alles, was wir brauchen, ein guter Toningenieur ist. Den Rest, den können wir selber gut genug.

COVER VERSIONS

Die CRAMPS sind immer noch die Champs in dieser Kategorie. Lux und Ivy suchen ihres gleichen in den trüben Gewässern, wo sich vor ihnen nur wenige hintrauten. "Blue Moon Baby" und "Georgia Lee Brown" von der "Pussy" Maxi oder "chicken" und "It's just that song" von der Lp sind die neueren Beweise dafür, wie sie gute Songs aus der Ecke holen, und sie neu beleben und intepretieren. Auf diese Weise ist es keine Restauration mehr, sondern schon mehr eine Wiedergeburt. Nicht zuletzt durch die CRAMPS war auf einmal der alte Trash Rock'n'Roll oder Garage Punk wieder da. Wer, ehrlich gesagt, hat vor den CRAMPS "Green Fuzz oder She Said" gehört?
Lux: " Ich glaube, die Leute sollten immer wissen, was vorher passiert ist. Ich stimme überhaupt nicht ein mit der Theorie, das man, um Neues zu schaffen, die Vergangenheit zerstören muß.
Ich glaube eher, daß es keine Zukunft ohne Vergangenheit geben kann. Die einzige Möglichkeit, nicht die selben Fehler wie in der Vergangenheit zu machen, ist sie zu kennen.
Es wäre eine Lüge den Leuten zu sagen, he voilà, wir haben alles selber erfunden funden. Einer der Gründe, warum diese Gruppe existiert ist der, daß all diese genialen und intensiven Dinge, mehr Leute kennenlernen und sie aus ihren begrabenen Dasein zu retten. Besonders in den USA, wo sich die Leute ihrer eigenen Kultur schämen.
IVY: Das wichtige dabei ist, einen guten Song erkennen zu können, und zu sehen, ob sich da etwas abspielt oder nicht. Danach hat der Rest wenig Bedeutung. Von mir aus kann selbst ein Dudelsack drin vorkommen, es stört mich nicht. Wenn wir eine Cover_version machen, versuch ich zunächst herauszufinden, was die beste Eigenschaft der Platte ist. Das Ding also, was mich am meisten erregt, daß Skelett, wenn du so willst. Ich versuche von da aus gehend zu arbeiten.
WANN WIRD ES EINE VON EUCH ZUSAMMENGE STELLTE COMPILATION DER ORGINAL VERSIONS GEBEN?
IVY: Wir haben mal daran gedacht, aber es ist ziemlich schwierig zu realisieren. Einerseits ist da das Problem mit den Lizenz Rechtem, andererseits das der Bänder. Eventuell sind diese vollkommen verschwunden, wenn der Künstler sie nicht gerade selbst aufghoben hat.
Es gibt einige großartige Stücke auf "Rockabilly Psychosis" von Big Beat.

BOOTLEGS

Wenn es wahr ist, daß die Anzahl der Bootlegs(Piraten live Aufnahmen) ein Anzeichen dafür ist, welchen Einfluß die Gruppe im Moment hat, dann sind die CRAMPS mittlerweile ein größerer, den in denletzten zwei Jahren kamen allein 15 höher aufgelegte Bootlegs in Umlauf. Alle sind weit davon entfernt, Lux und Ivy zu erfreuen:
I: Es stört mich nicht, daß die Leute Bootlegs von uns haben, noch nicht mal, das sie sie machen, meistens sind es Fans. Ärgerlich ist daran nur oft, daß die Aufnahmen meistens rauskommen, bevor wir die neuen Songs herausbringen konnten. Während der ganzen Periode unseres Prozesses gegen IRS waren wir wie gelähmt, durften keine einzige Platte herausbringen!
Außer der Tatsache, daß wir nur live spielen konnten, in dieser Epoche, ist einer der Hauptgründe warum wir Smell of Female als Live Platte rausbrachten, der, daß wir der Bootlegflut entgegenwirken wollten. Was auch frustrierend ist, das fast alle aufgenommenen Gigs zu den schlechtesten unserer Shows zählen. Die Show im Lyceeum gehört sogar zu den miesesten, die wir je gemacht haben. Und ausgerechnet die ist gebootlegt worden. Für uns ist das eine Schuld, die wir unseren Fans gegenüber haben. Dasselbe ist es mit den Demo-Aufnahmen, die wir für Chris Spedding gemacht haben. Das ganze muß wohl eine Kopie der dritten Generation sein, die noch dazu zu langsam läuft. Wir haben zu Haus Bänder von bester Qualität, vielleicht werden wir mal ein offizielles Bootleg herausbringen. Das Problem dabei ist nur, das wir keine Aufnahme aus unserer IRS Zeit veröffentlichen dürfen.
Lux: Es ist wegen diesem Problem mit den Piraten Aufnahmen, daß wir auf unserer letzten Tournee einige neue Songs nicht gespielt haben. Ohne erst von der Tatsache zu reden, daß ich überzeugt davon bin, das es nicht gut ist, ein Stück oft vor seiner Studio-Aufnahme bereits live gespielt zu haben. Für undere früheren Alben war ein Großteil davon Songs, die wir schon lange vorher gespielt hatten.

Für das Album jetzt haben wir in einem recht kurzen Zeitraum die Songs geschrieben und aufgenommen. Ich glaube, daß ermöglicht es dir, die Dinge aufregender und spontaner zu machen. Ich erinnere mich jetzt viel präziser an den Grund, warum ich den Song geschrieben habe, und was in diesem Moment in meinen Kopf vorging. Was aber nicht heißen will, daß man im Studio schreibt. Das ist nicht unser Fall. Wir lieben es Platten zu machen, für mich ist es ein bischen, wie wenn du ins Krankenhaus gehst. Wenn du ins Kranken-haus gehst, dann, um dich zerschnippeln zu lassen und dich hinterher besser zu fühlen. Andere Leute, die jehrelang im Studio rumhängen, lassen mich an Leute denken, die immer über ihre schlechte Verdauung und ihre Krankheiten reden.

NEUE BANDS

Ivy: Wir entdecken neue Gruppen eigentlich nur dann, wenn Freunde uns davon erzählen. Wir haben nicht so sehr die Musik der letzten Jahre verfolgt, weil 90% davon eigentlich Mist ist. Die wenigen guten Bands, z.B. die FLESHTONES, sind meistens bis zum Hals in Probleme verstrickt.

UND ALL DIE GRUPPEN? DIE ANGEBEN? SIE WÄREN VON EUCH INSPIRIERT?

Eine Gruppe, die von uns inspiriert ist, spielt eben Rock'n'Roll. Das Problem dieser Gruppen ist es, daß sie eine Art Death Rock spielen, und diesen mit Synthis vollhauen. Eigentlich habe ich bei keiner Gruppe, die angegeben hat, von uns inspiriert worden zu sein, daß Gefühl gehabt, sie hätten Sex Gefahr und Leidenschaft, also alles, was R'n'R ausmacht, gut rüberbringen können.

Ivy: Beim ersten Album vom Gun CLUB war alles das da. Wenn diese Platte so gut ist, dann deswegen, weil sie voller Orginalität, Leidenschaft und Naivität ist. Das war nicht vorausgedacht und geplant, sondern die Wut von J.E. Pierce.

IHR HABT EINE PLATTE DER MAD DADDYS PRODUZIERT...LUX:

Ich habe die Gruppe erst wegen ihres Namens entdeckt.Mad Daddy ist ein Song von uns, aber es war auch der Name eines Super DJ's der in der Region von Cleveland arbeitete, als ich Kind war. Er hatte eine Radio Show in der er die verücktesten Sachen laufen ließ und präsentierte manchmal Horror Filme in ganz wahnsinnigen Kostümen und Masken. Die Eltern hatten Angst, aber wir liebten ihn. Ich glaube sogar, historisch betrachtet, war er der erste, der daß Wort Rock'n'Roll benutzte, um diese Art von Musik zu definieren. Als die Sixties kamen und NFN war für einen Typen wie ihn kein Platz mehr. Da hat er sich eine Kugel durch den Kopf gejagt. Es wäre toll, wenn man eine Platte aus seinen besten Radio-Shows zusammenstellen könnte.

UNRUHE UND AUFSTAND

Es ist absolut unsinnig, Sitzebei CRAMPS Gigs aufzustellen, von denen blieb nie sehr viel übrig. Bobino hat 81 zahlen müssen, das Eldorado 84 und die fröhliche Hopserei sorgte auch für das Aufkreutzen der Bullen. Das alles ist aber gar nicht zu vergleichen mit dem Support Gig für Police in Italien 81, wo die Bullen mit Trännengas und Hunden die Halle stürmten und Police aus ihrer Backstage zwangen. Diese Höhepunkte kommen bei den CRAMPS GIGS, ohne daß die Band selbst zur Gewalt aufgerufen hätte. Es passiert ganz einfach. Einfach nur eine Geschichte von R'n'R.

Lux: In diesem Sinne bin ich sehr dafür, daß mehr Bands einen Aufruhr verursachen würden. Es ist zwar unglücklich, es zu sagen, aber ich glaube, daß sich der R'n'R am besten macht, wenn er in der Rolle der Verbannung besteht.

Auf der einen Seite, weil es die Leute neugierig macht, auf der anderen, weil es sie zwingt eine Anstrengung zu machen. Außerdem erspart es dem R'n'R dann, sich mit bürgerlichen Mist und Konventionen auseinadnerzusetzen.

SEXSEXSEXSEXSEXSEXSEXSEXSEXSEXSEXSEXSEX

Diskret und zurückhaltend im Leben, wild und unberührbar auf der Bühne, ist Poison Ivy Rorschach der Traum des weiblichen R'n'R. Auf Smell of Female ein Jahrmarkts-Strip-Girl, auf der Pussy-Maxi eine Tigerin und auf der Date with Elvis ein Teufelchen, wie aus einem Russ Meyer Film entsprungen. Sie war der Star sämtlicher letzter Cover. Alle diese Cover funktionieren auf den ersten Blick und später beim augenzwinkernden zweiten.

Lux und Ivy sammeln alte Herrenmagazine aus den 50ern und 60er Jahren. Bei ihrem letzten Besuch haben sie eine Razzia auf dem Flohmatkt nach alten "Paris Hollywood" Heften gemacht.





Nun ein kurzer Blick auf den Sex in ihrer Musik, und warum sie es satt haben, ewig als Horror-Film Figuren charakterisiert zu werden.

IVY: Das Konzept auf den letzten Coverm war es, den Sex, seine Bedeutung in unserer Musik, hervorzuheben. Er macht einen großen Teil aus. (Anmk.: Lest euch doch nur mal den Text von Human Fly durch.)

Lux: Jemand fragte uns neulich, ob wir vorhätten, die neuen MONSTERS, eine Gruppe aus den sechzigern zu werden. Aber das ist absolut nicht der Fall, wir sind reale Personnen, und sprechen von Sachen, die in unserem Leben einen Wert haben. Auf dieser Ebene machen wir eine Art Volksmusik, die Volksmusik unseres Universums. Wenn wir uns auf Horrorfilme beziehen, dann deswegen, weil sie ein Teil unseres Leben sind. Das ist alles. Wenn es etwas gibt, was unsere Musik ausdückt ist es ehr der Horror als die Horror Filme. "THE CRAMPS MAYBE FUN BUT THEY'RE NOT FUNNY!"

GUITAR HEREOS

Der Platz eines zweiten Gitarristen schien bei den CRAMPS immer eine sehr unsichere Angelegenheit zu sein. Außer Brain Gregory und Kid Congo verzeichnete keiner der anderen eine längere Mittäterschaft bei den CRAMPS. Die kurzen Gastspiele gaben in kurzer Reihenfolgeß

Die kurzen Gastspiele gaben sich in folgender Reihenfolge: Julian Mad,auf dem Urgh-Video zu sehen, Click Mort, Ike Knox, unterwegs auf der Tour 84, und vor kurzem erst überraschend Touch Hazar, der auf dem Back-Photo der Pussy Maxi zu sehen ist. Mehr als je zuvor sind die CRAMPS die Sache von Lux und Ivy und ihrem treuen Gefolge Nick KNOX, schon leicht delirant.

Lux:Es ist nicht einfach, Leute zu finden, mit denen wir zusammen arbeiten wollen und können. Nachdem Kid gegangen war, gaben wir eine Anonce auf, wo wir den Grund für die Bewerbung und ein Photo des Bewerbers verlangten. Es kam eine Menge seltsamer Typen an, ihr könnt es euch nicht vorstellen, was für Photos dabei waren. Von den 160 Antworten waren die meisten Typen dick, fett oder kahl auf dem Kopf, mit akkustischen Gitarren. Ich glaub, die hätten sogar Schwierigkeiten gehabt, Rollis von Crosby, Nash & Young zu sein. Ivy: Das Problem ist, daß wir eine sehr genaue Vorstellung von den Leuten haben. Mehr noch auf dem Gebiet der Motivation. Ich glaube, für eine Gruppe, die gerade anfängt, wäre es einfacher. Es gibt viele, die sich nur aus Geld oder Reise-gründen uns genähert haben, oder um ihren Namen mal in der Zeitung zu lesen. Leider merkt man das erst immer auf Tour oder im Studio, wie es mit Touch Halar der Fall war. Was wir vor allem suchen sind Leute mit Leidenschaft zur Sache. Einzig KID CONGO hat die Gruppe in gegenseitigen Einvernehmen verlassen.

IVY: Der Abschied von Kid hing von verschiedenen Faktoren ab. Einer war ganz einfach, daß er im Gegensatz zu uns nicht bei IRS unter Vertrag war. Außerdem waren wir ja zur Zeit des Prozesses nicht mehr in der Lage, normall zu arbeiten. Aber hauptsächlich war es wohl die Art, wie er Gitarre spielte, daß kam mit unseren Vorstellungen nicht mehr überein. Ich denke er war nicht wirklich am richtigen Platz bei den CRAMPS. Er spielt eher wie Bo Diddley. Wir haben uns ein sehr gutes Verhältniss zueinander erhalten. Er kam zu unseren Shows, bevor er bei uns spielte, und er kommt auch heute oft noch. Das ist eins der Probleme von Kid. Ich glaube er ist immer mehr ein Fan als ein Mitglied der CRAMPS gewesen. Persönlich bin ich davon überzeugt, das seine Arbeit beim Gun Club viel besser war, daß lag ihm viel mehr. Manchmal bedauere ich sogar, daß wir ihn damals genommen haben, denn sonst hätte er auf dem ersten Album des Gun Club "Fire of LOve" mitgespielt, daß damit noch besser geworden wäre.

WOHNEN IN L!A!

Ivy kommt aus Sacramento,Cal., Lux und Nick aus Cleveland, Ohio. In dieser Stadt ist die Idee der CRAMPS geboren worden, in New York hat sie sich konkretisiert, haben sie ihre ersten Gigs und Erfolge gehabt. Heute leben Lux und Ivy in L.A.

Ivy: Ich weiß das diese Stadt den schlimmsten Ruf hat. Ich kann nicht sagen ob er wirklich gerechtfertigt ist. Wir gehören nicht wirklich zur lokalen Szene, wir leben in unserer Welt. Ich glaube L.A. erlaubt es dir, im Gegensatz zu N.Y.C., vielleicht durch seine große Fläche, so zu leben wie du willst, dich auch mal zu isulieren. Wir haben niemlas soviele Freunde gehabt, wie in L.A., wir kennen ne Menge Leute, die mit Leidenschaft verschiedene Sachen

THE CRAMPS

machen und eben ihr Leben leben.
Lux: Wir waren dazu gekommen, N.Y. so zu hassen, wie man nur Sachen hassen kann, die man wirklich geliebt hat. N.Y.C., das ist fast ein anderes Land für sich. Das Leben ist viel einfacher in L.A., alles viel billiger. In N.Y. haben wir 5 Jahre in einen Apartment gelebt, das so klein war, daß man einen besser hätte nicht drin leben lassen sollen. Für den Mietpreis einer New Yorker Besenkammer leben wir heute in einem geräumigen Apartment in East - Hollywood.(Bei ihnen wurde das Back-Photo der Pussy Maxi gemacht.')
Das viertel hat einen schlechten Ruf, weil fast ausschließlich Mexikaner dort wohnen. Daher ist es billig geblieben, obwohl es recht ruhig ist, zwischen alter, leerstehender Studios und UMGEBAUTEN Filmfabriken.
Außer einiger Pfiffe wegen Ivys roter Haare(viele mexicanische Nutten färben sich die Haare rot) können sich die CRAMPS über ihre Nachbarschaft nicht beklagen.
Lux: Das Viertel ist sehr angenehm. Ich mag gern Orte, die ihre Plätze und Momente des Ruhms gehabt haben, und immer weiter den Bach heruntergehen, aber dabei ein paar schöne Reste behalten. Ich glaube wir sind die einzigen Nicht-Mexicaner in unserer Straße aber es hat nie Probleme gegeben. Ich frage mich sogar, in welchen Ausmaße sie unser Aussehen nicht erschrickt. Ansonsten haben wir eine Besitzerin, die eine Persönlichkeit ist, ich meine in einem moral-rassistischen Orden,als Priesterin oder so. Sie wohnt ebenfalls in diesem Haus, hat ein verrückter Apartmentgang in Rüschen, und läuft in ganz unmöglichen Karo-Jacken herum. Sie hätte uns wohl schon längst rausgeworfen, wenn wir nicht die einzigen weißen Mieter wären!
Trotz der Größe ihres Appartments denken Lux und Ivy daran umzuziehen. Es fängt an, an Platz zu mangeln. Es kommt durch ihre Sammlerleidenschaft von Dingen, die sie genauso liebevoll bizarr ausgraben wie alte Songs. Unmengen an Comics, Platten und vor allem Videos: 5.500 Stück sind es mittlerweile!
Eine Art Louvre des Trash, des Perversen perversen Amerikas, aus der Sicht von Lux und Ivy.
Lux: Wenn ihr eine alte CRAMPS Platte kauft, geht das Geld an irgendeinen alten Mann mit Glatze, jetzt aber an

Von diesem Geld kaufen wir all diese Dinge. Wir haben heute schon ein kleines Museum, wir kaufen kein Dope oder LSD, wir wollen uns ein Stück Geschichte und Vergangeheit reservieren. Ich glaube, irgendjemand muß es machen, auch wenn die Idee mit dem Museum nicht perfekt ist. Unglücklicherweise haben diese Sachen, wenn sie auf der Straße lëë
liegen, die Neigung, zu verschwinden. Niemand würde diese Platten oder Filme mehr sehen, oder hören, weil sie nie populär wurden und kulturell nicht anerkannt sind.

BLOODFEAST TWO

Die CRAMPS lieben das Kino fast so wie den R'n'R. Wenn sie nicht gerade mit ihm beschäftigt sind, verbriggen sie einen Großteil ihrer Zeit vor dem Riesen Bildschirm, um Videos zu sehen. Aber es sind nie besonders bekannte Filme. Egal welches Genre, hauptsache es ist ein Film mit einem kleinen Budget, der vom Ruhm vergessen worden ist. Die meisten dieser Filme sind im Wohnzimmer oder der Garage von irgendjemanden auf superbilligen Zeugs gedreht worden. Eben alle Filme, die meist in den 50ge billig gedreht worden sind, und die die Amerikaner heute als ="Expotation Movies" bezeichnen. Die Leute, die sich dafür interessieren, sollten sich das Buch "Psychotronic" versuchen zu besorgen. Auch heute gibt es noch einige Filmemacher, die so drehen. William Stadler, der 1964 "The incredible creatures who stopped living" gedreht hatte, hat gerade einen neuen Film fertig namens"Hollywood Strangler meets the Raw slinger"
Der Typ dürfte mittlerweile 60 seinu und ist en
und ist eine Art Guy sex des Cinema.
Lux: Ich glaube, er weiß nicht einmal mehr, das eine Wirklichkeit existiert The CRAMPS werden aller Wahrscheinlichkeit in einem Remake von Bloodfeast teilnehmen, sowohl als Musiker wie auch als Schauspieler.
IVY: Bloodfeast 2 wird nicht von Hushel Gordon Lewis realisiert werden, aber ich glaube, er wird ein Auge auf diese Produktion werfen.
Dieser Mann ist ein Genie. Es ist dieser Film, der die Horror Filme verändert hatte. Er ist unübertroffen. Lewis hat über 35 Filme gemacht, aber die meisten liefen nicht einmal im

smell of female

Kino. Schon seit einigen Jahren ist das Bloodfeast Projekt geplant gewesen, doch fehlte es bisher an Geld. Diese Jahr aber scheint es soweit zu sein.

VIDEO DROHUNG

Aus offensichtlichefinanziellen Gründen haben die Cramps bisher sehr wenig Videos gemacht, was schade ist bei der Show der Gruppe. Bisher muß man sich a also begnügen mit dem Clip, den sie zu "Garbageman" auf dem Freedhof drehten. Ein Mangel, den Lux und Ivy in der nächsten Zeit beheben wollen.
Lux: Es stimmt das die ganze Video Sache sehr mies anfing, doch ich glaube, man kann daraús soetwas wie die visuelle Umsetzung von R'n'R entwickeln. Der R'n'R hat alles, um sich des visuellen Sektors zu ermächtigen.Im Moment habe ich zwar immer nur das Gegenteil gesehen, aber man kann ja hoffen. Man braucht nicht viel Geld, um Videos zu machen, es sind die, die sie machen, die die Legende darüber verbreiten, es wäre teuer, Videos zu machen. Mit guten Ideen kann man schon für 100 Dollar ein Video machen. Es muß nicht perfekt sein auch wenn es von keinen großen TV Kanälen gesendet wird, heißt daß ja nicht, daß es nicht existiert.

AFTER CRAMPS!!!!??????...

Gibt es nach ihnen noch einen ähnlich gebotenen Rock'n'Roll?
Sie meinen ja, es könnte ja einer vom Himmel fallen wie in "Flying Saucer outa space"
Aber für sie gibt es gar keinen Grund, aufzuhören.
Lux:"Das ist jetzt fast anderhalb Jahre her, seit wir das letztemal live gespielt haben, hier in Europa, aber du mußt zugeben, daß es viel Geld kostet, wenn wir nach Europa kommen. Das Hauptproblem ist die Anlage, in Amerika hat jeder Club eine eigene. Weil wir nicht viel Equipment haben und keine große Light Show, bedeutet das, daß wir Tourneen in den USA rentabel gestalten können. Aus Gründen der Infra-Struktur ist das in Europa nicht möglich. Wir haben im Pepermint Lounge in 3 Nächten mehr verdient als nachher auf der gesamten Europa Tournee 84. Wir können aber auch nicht der Versuchung widerstehen, in Europa zu spielen.

A DATE WITH ELVIS / 667 / MOVIE

"The Way I walk"/"Surfin Bird" auf ihren eigenen Label Ventues erschienen, trug die Nr. 666, die zweite Single, die Nr. 668, seit dieser Zeit ist es eine Lieblingsfrage der Fans zu fragen, was wohl 667 gewesen wäre.
Ivy:"Warte, ich erinnere mich nicht so richtig...
Ah, eigentlich hätte das Rockin Bones gekuppelt mit Mad Daddy geben sollen, die Platte war fertig, doch wir haben es dann sein gelassen. Es war die erste Studio-Aufnahme und außerdem der erste Beitrag zu einer Filmmusik. Das war das erste mal, wo ein Bass bei den CRAMPS zu hören war.
Er hat sich nun endgültig bei uns eingenistet. SElbst Surfin Death macht siv sich in der CRAMPS Discographie als makeloses Vergnügen aus.
Ivy: Wir sind kontaktiert worden von Ingima(dem amer. Label von Smell of Female) die Filmmusik auszusuchen und den Streifen zu produzieren. Wir haben nur eine Woche gehabt, um zu schreiben, zu produzieren, den Titel zu finden, und zu mixen. In Wirklichkeit hat das ganze dann auch nur noch drei Tage gedauert, da wir eine Idee wieder fallen ließen, die wir zuvor verfolgten. Wir spielten zu dritt, wie fast auf allen Titeln von der Lp und Single "Pussy". Ich spiele au d auf der Lp "A date withh..." alle Gitarren und einen seltenen 6-saitigen Fender Bass. Er klingt höher und schneidender als andere Bässe.
Die Widmung an Ricky Nelson und der Titel sind Huldigung an ein berühmtes, gleichnamiges Album des King.
Alles steht bei CRAMPS für Horror,Fun, Sex, eben Rock'n'Roll.
Lux Interior abschließend:
"Der Rock'n'Roll ist keine Beschäftigung - er ist eine Bessenheit!"

(überarbeitet von Papst Pest)

Alex Chilton.

CHILTON CONCARNE

ALEX CHILTON

von Papst Pest

ALEX CHILTON ist der TYP, DER ROCKGESCHICHTE macht, OHNE DAS IHN JEMAND DABEI ZUHÖRT.

Ein alternder Hippie, der durch den 60s Trend wieder hochgespült wurde? Nein. Er war in den 60ern erfolgreich, hatte mit dem Song "The letter" einen größeren Hit, und blieb dennoch nichts als der R'n'R ALEX CHILTON.
Sein Vater unterzeichnete die Verträge, "The letter" war mehr der Hit für die Kassen der Plattenfirma als für die eigene.
ALEX ist ab und an Produzent, mit Sinn für das rausbringen eines bestimmten Sounds.
So produzierte er die 1. Cramps LP "Songs the lord thaught us".
In Memphis, wo uns ELVIS begraben liegt, lebt er heute.
Er ist auch ein Fall für die Psychologen: Knapp am Ruhm und Reichtum vorbei, die 60er nicht er sondern gelebt, kam gegebn Ende, wo einiges aber nicht alles zusammenbarch, die Zeit der "LOST DECADE", der verlorenen Decade. In dieser Zeit machte er ne Menge verworrene,kranke Blues und Trash-Stücke, darunter das geniale "Bangok
"Bangkok". Ein überdrehter Rock'n Roll Song, beidem alles eine gute Spur aus der Bahn kommt, als ob BO DIDDLEY auf Junk eine Session mit CHILTON und den RAMONES gemacht hätte.
Aber auch scheußliches kam aus seiner Ader, wie "free again", das so soft und hippiemäßig daherkommt, daß es schon fast wieder lustig ist.
FRUSTRIERT?
Nicht genug, um aufzuhören. Verlassen wir nun die verlorene Decade, die man Interessierten durchaus als Doppel LP (new Rose) empfehlen kann, und betrachten uns die WENDE zum Alltag. ALEX ist ein fitter Kiffer. Es gibt nicht wenige Menschen, die durch kiffen in die Lahmarschigkeit fallen, aber Alex gehört nicht zu ihnen. Er ist fit, wie halt Leute im Alter eurer Väter sind(Wie alt sind euere Väter?? 45?80?tot?)

Verstellen kann er sich nicht, aber an Ehrlichkeit glaubt keiner mehr,´also lassen wir das. Alex wirkt zumindest zerbrechlich, im gleichen Moment auch stark, seine Ausstrahlung ist nicht cool(das Lou-Reed-Image) sondern lässig.
Man liest aus seinem Gesicht die Spuren, die hunderten Hotels, die ewige Tourerei, dieses "Ich weiß alles, ich weiß nichts", man liest es und baut dennoch alles auf eigenen Klischees auf.

In Bielefeld, in einem gefälligen Club namens "ZaZou" hatten für den Gig ein paar Fans ihre Scheine springen lassen.
Mit einer ENTE erreichten wir den Ort, und beschlossen erstmal, mit der Band was Essen zu gehen.
Im Cassablanca dauerte es dann doch sehr lange, ehe der Fraß eingetroffen war, zum bedauern war Alex 's Schnitzel zäh. Er nahm's mit nem Lächeln, stets ein wenig gequält, zwischen seinen Bandmitgliedern sitzend.
Der Bassist Rene Coman wirkte wie dieses typische Bild eines leicht verklemmten, blassen dürren High-School Bubi, dem irgendwas dazwischen gekommen war. Doug Garrison, ein Bilderbuch Hippie an den Drums, war nett, freundlich und sympathisch.
Beim Konzert 100 Leute, bunt gemischt.
STRAIGHT lief es ab. Alex ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Erst mal warm werden. Der 2. Song bereits "Bangkok". Nicht so scharf und kantig oder gar versetzt. Dennoch keine starre Routine, positive Routine, wenn man so will.
Ein paar lahmere Sachen stören denn auch nicht, sofern einen solche gekonnten Gags wie Bach (ohne das typisch pompöse) auf der E-Gitarre ins Ohr gelangen. Soul Songs, der Rhythmn'n) Blues "Undercłass" knallt gut, langsam steigert sich die Band. Das Publikum geht mit. Kleine Fehler überspielt man mit verzeihenden Grinsen. Es ist eine Non-Show, und nichts würde sonst dazu passen. Nichts krankes, denn es klingt nicht krank.



Ein Country Song, einfach, alles wirkt leicht, aber es hat eine Spur mehr Stil. Es ist nichts neues, aber gut. Es ist nichts wildes, aber es ist kraftvoll.
Mit Psychedelic Effekten und einen fast ironischen Gejaule legt Chilton dann doch noch den defenitiven LSD-Song ab.
Zugabe, und dann Schluß.
Gegen halb zwei zum Hotel. Die Band in unserer Ente. Alex will wissen, ob der Wagen ein Oldtimer sei.
Wir klären ihn auf. Die Band ist begeistert. In der Ente ist keine Air-Condition, kein Radio, aber immerhin eine Bremse. Beim Preis des Gefährts fangen die Jungs ernsthaft an zu überlegen, ob man es sich nicht zulegen sollte.
Während Grace Jones den Nobel-Citroên anpreist, sollte Alex sich auf die Werbung für Enten stürzen.
Wäh
Im Hotel muß Organisationstalent Jupp Kimberl noch was klarmachen, und so sind Alex und ich allein auf dem Zimmer.
Es ist 2 Uhr, und Alex raucht seinen Shit auf Memphis Art: An einem Draht hängt der brennende Klumpen Shit, den er unter ein umgestülptes Glas legt. Den Rauch atmet er langsam ein. Soweit die Abteilung Musiker und ihr Gebrauch von Drogen.....

INTERVIEW

BF: Der Gig, oder auch die Songs deiner letzten Maxi,"No Sex", lassen einen sehr straighten Weg erkennen. Kann man aus der Art, wie du die Songs bringst, auch deinen augenblicklichen Zustand erkennen?
AC: Ja, das stimmt. Die Songs spiegeln das wieder, was ich im Moment fühle.
Wenn ich heute z.B. "Bangok
Wenn ich heute z.B. "Bangkok" spiele, klingt es klarer und stabiler als früher.
BF: Früher- die Zeit als Junkie?
AC: Ja, ich war fertig. Es hing viel damit zusammen, was davor, in den 60ern, abgelaufen war. Ich war auf einen Tiefpunkt, aber ich habe weitergemacht. Die Drugs brachten die ganze Verwirrung noch stärker zum Vorschein.
Es war alles so wahnsinnig.

BF: Du hast eine Menge Stile in deine Musik aufgenommen, hängt deine Vorstellung vom Rock'n' Roll auch mit dem Erleben der 50er und 60er Jahre zusammen?
AC: In den 50er Jahren war ich noch ein kleiner Junge. Ich schnappte höchstens mal einen Song im Radio auf. Mit 13 gründete ich meine erste Band, die den typischen 60er Sound drauf hatte.
BF: Habt ihr damals schon eigene Songs geschrieben?
AC: Oh ja, nur eigene Songs. Es gibt einen Song, den ich wieder spielen werde (Summt den Song vor sich hin, irgendwas mit "LoWolololu")
BF: Wenn du den Untergang der 60er un d dann das Revival betrachtet

BF: Wenn du den Untergang der 60er Ideale und dann ihr Revival betrachtest, was stellst du fest?
AC: Damals spielte auf jeder Party in Amerika eine Rock Band, es gab tausende. Die Eltern bezahlten die Partys und Bands, es galt als In. Im Radio lief Rock, R'n'R, aber eigentlich kann man sagen, die 60er waren die konsequente Fortsetzung der 50er. Heute dagegen sieht es für den R'n'R nicht mehr so gut aus. Früher gingen die Leute zu Gigs, heute sitzen sie vorm Fernseher und ziehen sich Videos rein.
Es ist nicht mehr die Euphorie da, diese Massenbegeisterung.
BF: Hast du als Musiker jemals daran gedacht aufzuhören, gab es Momente wo dich alles ankotzte, wo nichts mehr lief?
AC: Es gab viele Momente, wo nichts mehr lief, wo es auch keinen Spaß mehr machte. Aber als Musiker denkt man nicht ans aufhören. Es ist mein Job. Ich muß spielen, gerade dann wenn ich alles satt habe.
BF: Du könntest aber auch als Produzent weiterarbeiten. Das wäre finaziell ergiebiger.
AC: Aber nur als Produzent unter Vertrag. Und das bin ich nicht, ich besitze keinen Produzenten Vertrag. Ich bin Musiker, produziere nur gelegentlich Sachen, die mich interessieren.

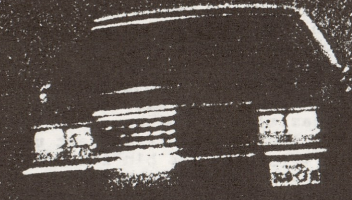
ALEX CHILTON



BF: Du produziertest aber auch so berüchtigte Sachen wie die erste Cramps Lp "Songs the Lord thaught us". Der Sound war gerade das entscheidende, er machte die CRAMPS unter anderen berühmt. Im Gegensatz zu Cover Versions kam etwas neues hinein.
AC: Als ich die Cramps das erste mal in einen Laden in New York sah, war ich verrückt und verliebt in diese Band. Gerade Brain Gregory, die Art wie er Gitarre spielte, war faszinirend für mich.
Im Studio war alles sehr groovy, Brian war schon ein komischer Kerl, aber als Produzent zusammen mit den Cramps zu arbeiten war schon interessant. Als Produzent mußt du versuchen, den Stoff, den die Band bietet, besonders groß rauszubringen.
BF: Das ist dir dabei wohl gelungen.
AC: Von IRS habe weder ich noch die CRAMPS je Geld gesehen. Es gab einige Prozesse von Seiten der Cramps, aber es führte zu nichts. Es gab keine festen Verträge.
BF: Weißt du, was auch
BF: Weißt du, was aus Brian Gregory wurde?
AC: Nein, daß weiß keiner, außer vielleicht er selbst.
BF: Du hattest
BF: Du warst in Paris als Support für die Cramps, habt ihr noch einan guten Kontakt zueinander?
AC: Nein, ich hatte sie seit Jahren nicht mehr gesehen, es war NEW ROSE, die den Gig organisiert haben. Wir haben uns "Hi" gesagt, mehr nicht.
BF: Haben die CRAMPS in Amerika genausoviele Fans wie hier?
AC: Es ist nicht so, wie gern erzählt wird. Die Cramps spielen in Amerika viel kaputter und agressiver. Wenn sie nach Europa kommen ist das so: "Laß uns eine Europa Tour machen, macht Spaß und bringt mehr Geld!" Es ist einfacher hier, auf Europäer wirken sie exotisch, wie die Personifizierung des AMERICAN WAY OF LIFE.
BF: War es für dich nicht ein komisches Gefühl, vor fast 5.000 Leuten in einer riesigen Halle zu spielen, was sicherlich aus dem Rahmen deiner Tour fiel.
AC: sicher war es etwas anderes.
Aber es war eigentlich ein Gig wie jeder andere. Es hat Spaß gemacht, und wir haben so gespielt, wie wir Lust hatten. Eine große Halle muß nicht immer negativ sein. Es kommt vielmehr darauf an, wie du spielst, was du rüberbringst. Warum sollte es als Musiker etwas anderes sein als vor 5.000 oder 500 Leuten zu spielen, es kann genauso gut oder schlecht werden, wie du bist.
BF: Auf deiner Compilation "Lost Decade" sind einige Aufnahmen, diedu produziert hast. Besonders fiel mir "HOW LONG" von Gardy Whitebread auf, der auf der Mandoline im Sirtakki Rhythmus einen Blues spielt. Dabei unterstüzt du ihn dann noch mit dem Bass. Die Aufnahme ist von 1973 aus Memphis.Kann man diese Aufnahmen als eine Art Sessions betrachten?
AC: Nun Gardy Whitebread ist ein alter Country- Musiker, der als einiger der wenigen noch Country-Music spielt, wie sie in ihren Anfängen gespielt wurde. Es war also kein griechischer Sirtakki sondern ein vergessener Stil des Countrys. (Wer auch immer Country mag, sollte Gardy Whithebread Wer auch immer Country mag, sollte Grady Whitebread hören. Der Typ singt mit kauziger Stimme, den amerikanischsten aller Blues und Country- Songs Wer mehr über ihn weiß oder hat, schreibt mir bitte)
BF: Als Bangkok
BF: Ist dir irgendein besonders krasser Unterschied zu amerikanischen Großstädten in Europa aufgefallen?
AC: In Deutschland gibt's weniger Bullen auf der Straße.
BF: Dann müßten in Amerika ja fast nur noch Bullen zu sehen sein.
AC: Stimmt. Aber du kannst js auch in keiner amerikanischen Großstadt nachts auf die Straße gehen, ohne bewaffnet zu sein.
BF: Das ist vielleicht gerade der Kreislauf. Weil jeder bewaffnet ist, passiert auch mehr. Ich selber finde es faszinierend was die Staaten alles für wahnsinnige Leute hervorgebracht haben.
AC: Es gibt aber zuviele Wahnsinnige die es besser nicht gegeben hätte. Z.B. Ronald Reaggan, oder Wahnsinnige, die dann nachher sehr dämmlich drauf kamen, wie ELVIS. Als er in die ARMY ging war er noch gut, als er raus kam, kam nur noch Scheiße. Das passiert oft, es kann einen frustrieren.
BF: Man haßt diese ganze Weg-werf Kultur, aber zugleich liebt man sie. Diesen ganzen TV-Programme, dies Six-Packs und die TV Diner. Geht es dir auch so?
AC: Es ist so banal: Mit diesen Dingen geht es, aber man weiß, irgendwie geht es auch nicht.
BF: Ihr ward 5 Wochen auf Tour in g ganz Europa.
AC: Wir haben sogar in Portugal und Luxembourg gespielt.
BF: Hängt das mit deinen früheren Erfolgen zusammen, mit dem Top-Hit von 1967 "The Letter" zusammen mit den Boxtops.
AC: Man hat überall ein paar Freunde mit der Zeit sich erspielt, einige läuft dann über diese ab. Es gibt immer nur einige, aber in letzter Zeit kommen auch neue dazu.
BF: Beeinflußt dich diese Entwicklung auch musikalisch?
AC: Nein, wir spielen, was wir spielen wollen.
BF: Wie schreibst du deine Songs?
AC: Die Texte entstehen vorher, und ich such dann nacher, ob ich eine passende Melodie dafür habe. Gleichzeitig entstehen die Songs fast nie.

Mittlerweile wurde es immer später, Alex und auch ich waren todmüde. Ich verabschiedete mich auf irgendwann, und suchte dann Juppi. Dieser versuchte gegen 3 Uhr morgens den Chef des Tour-Fahreres zu erreichen, in England versteht sich. Als die Sache dann geklärt war, mußte man noch die "sache mit der Doppelbuchung regeln." Total entnervt endete dann das gewonnene Pokern zu Juppis Gunsten, man konnte fahren.

Die Fahrt verlief bis auf die Fahrgeräusche ruhig, da kein Radio vorhanden war. Mit 120 Höchstgeschwindigkeit, erreichte man gegen 7 Uhr die Heimat, und entzückt stellte man fest, daß einen noch knapp 15 Minuten bis zum arbeiten bleeben.



VENUS IN FURS oder MUZAK IN AUTOBAHNRASTSTÄTTENKLOS

CASSANDRA COMPLEX

von J. Kimble

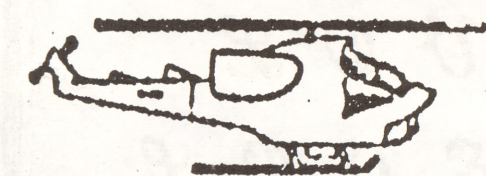
The Cassandra Complex kommen aus Leeds, der Stadt, aus der auch „Red Lorry; Yellow Lorry" und die „Sisters of Mercy kommen. D.H. ihre Musik wird gekennzeichnet durch eine gewisse Härte, doch im Gegensatz zu den vorhergenannten fehlt die alles beherrschende Düsternis. Ohne Übertreibung läßt sich feststellen, daß THE CASSANDRA COMPLEX das genaue Gegenteil sind: ENTERTAINER.

Zum Auftakt ihrer Deutschland-Tour treffe ich die Band in Hamburg und weiß nicht so recht, was ich von ihnen halten soll. Doch davon später.



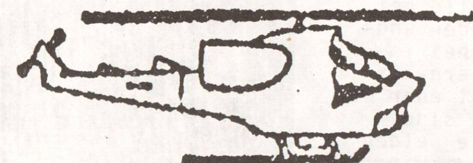
Layout: Bert Volkers

..... suburban guerrilas .....
Anfang dieses Jahres geisterte in meinen Gehirngängen so einiges herum, in meinen geschundenen Gehörwindungen hingegen epidemierte hartnäckig eine 12-minütige Ton&Lärmorgie, „David Venus" betitelt. Diese Kreuzung aus verschärftem Jesus&MaryChain-Gitarrengeschrammel und einer Deep Purple-Orgel wurde geschunden von nasalen, sich überschlagenden Lauten eines Lebewesens, der langsam aber sicher zu Tode gewürgt wurde, und den man dabei zwang, sein eigenes Todesurteil zu singen. Und je besser er sang, umso länger dauerte es.

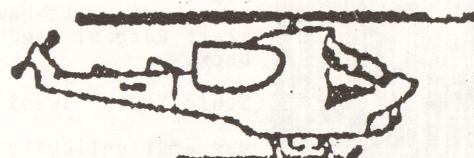


..... helicopters in the sunlight .....
Aus einem vollgepackten PKW stolperte ein seltsam komischer Haufen: Rodney, eine Puppe mit einer Schleife um den absolutistischen Zopf, der sich dann als das singende Todesurteil entpuppte; Andy, ein zugegeben etwas unkorrekt gekleideter Fleetstreetler - später am Abend enttarnte er sich als der Saitenschrammler - des weiteren zwei Witzbolde, von denen der eine, Jezz, mit rotem Haar und einer Beinkleidung, die Anlaß zu einem Buch mit dem zungenbrechenden Titel „Zen & die Kunst, in eine Hose, die praktisch nur aus Nähten besteht, richtig einsteigen zu können" geben könnte. Der andere, Keith, quetschte sich hinter seine Bongos - zumindest bei den ersten Stücken, danach war er zumeist davor zu finden - wohingegen Jezz John Lord auf dem Casio imitierte.

..... talk of live, talk of sex, talk of drugs, pick me down, pick me up ....
Ein Konzert von CASSANDRA COMPLEX ist eine furiose Attacke auf sämtliche Lach- und Tanzmuskeln - und auf die Amerikaner. In der Gegend von Leeds läuft einem ähnlich wie hier im Rheinland des öfteren der eine oder andere GI über den Weg. „Im Grunde genommen ist die Situation in England diesbezüglich genauso schlimm wie in Deutschland die Amis können tun und lassen, was sie wollen, selbst dann, wenn ganz England dagegen ist." Ob daher ihre Aggressivität herrührt? Rodney: „Vorsprung durch Technik! Wille durch Chaos!"(eine Art zeitgenössische „Operation Barbarossa", VW-Audi und BMW krönen ihre Werbespots mit solch markig-teutonischen Parolen, mit durchschlagendem Erfolg, wie man sieht.) Interviews mit der Band sind lustig, mit ihren Witzen erschlagen sie neugierige Fragesteller des öfteren, Wahrheiten erfährt man deshalb selten, der gute englische Humor gewinnt fast immer. Und das, obwohl sie sich selber für nicht allzu humorvoll halten, „but most other people are boring." Wahrheiten gibt es allenfalls im prwdaschen Sinne. „Sex & TV, that's the key!" So gerät denn die Frage nach möglichen Vorbildern zu einem fünffachen Lachanfall: „Everybody, Clint Eastwood, Clara Bow, Oscar Wilde, Pina Bausch, Suicide, Alistair Crowley, Iggy Pop, Max Headroom, Lewis Caroll, the crew of the Starship Enterprise."(in dieser Reihenfolge) Max Headroom ist ein populärer Fernsehstar in England mit einer eigenen Live-Talkshow und einem riesigen Fanclub. Max Headroom äußert sich in Werbespots und zu allen Themen, mit Vorliebe zieht er ala „Spitting Image" über Politiker her. Einer Umfrahe zufolge bekäme er bei der Wahl zum Premierminister mehr als 5 % der Stimmen - und Max Headroom ist ein Roboter!

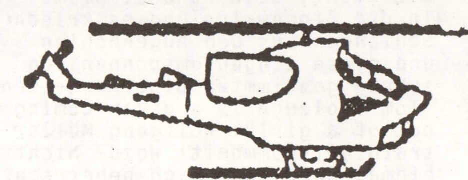


Politik als Show, als Nonsens; Subversivität die einzige Möglichkeit, überhaupt etwas zu verändern, eine der wenigen Wahrheiten. Steter Tropfen höhlt den Stein, darauf trinken wir einen. „Es geht einfach nicht an, daß man vor lauter Raketen, Russen, Amerikanern und was weiß ich nicht noch alles das Lachen vergißt. Ich bin auch gegen Atomkraftwerke, aber muß ich deshalb mit Jute-statt-Plastik-Tüten durch die Gegend rennen, oder mich an der Red Wedge Tour beteiligen?!" Und: „Ich will meinen Spaß haben. Jedes Konzert ist ein Riesenvergnügen. Wenn es mir keine Freude mehr bereitet, wird es höchste Zeit, daß ich etwas anderes mache." Den größten Spaß gab es in Wiesbaden. Da spielte die Band ihren Ärger über die Vorgruppe mitsamt ihren Instrumenten von der Bühne. Jezz, der Zen-Hosen-keyboarder spielte grundsätzlich nur auf den verstimmten Tasten, Keith ((Gebt dem Mann eine Fernsehshow!) feuerte irgendwann seine Bongos in die



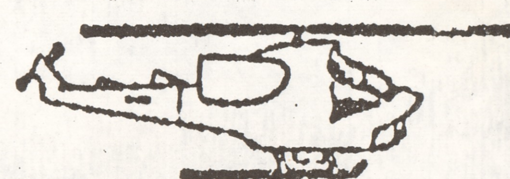
Ecke und zersang mit dem Rest der Band ein Mikro nach dem anderen. Zum Schluß dann eine 2o minütige Fassung von „David Venus", eine bessere wird es wohl nie mehr geben, alle vier jagten ihre letzten Stimmbandreste durch das letzte intakte Mikro am Gitarrenverstärker. Das Publikum tobte, wollte mehr, doch es reichte noch nicht einmal mehr zur üblichen Zugabe, Psychic TV's „Something came over me".

..... rock'n'roll .....
Einer der sehnlichsten Wünsche von Rodney wird sich wohl nie erfüllen. Auf dem Klo der Autobahnraststätte Hockenheim -Ost gesteht er, daß er Cassandra Complex eines Tages mal gerne als Autobahnmuzak erleben würde. Nur so zum Spaß, und um zu erfahren, wie die Leute reagieren: „That's rock'n'roll!" er trinkt nicht, höchsten Medizin für seine lädierten Stimmbänder. „That's rock'n'roll!" Es ist auch rock'n'roll, wenn Andy, der Gitarrist, sein Soziologiestudium an den Nagel hängt, weil er keine Lust mehr hat. Stattdessen macht



er sein Fanzine und schreibt sich für die Cassandras die Finger wund, nachdem er sie das erste Mal auf der Bühne gesehen hat. Und als er eines Tages in den Übungsraum der Band schneit,die kurz zuvor mal wieder ihren Gitarristen losgeworden war, wird er kurzerhand als dessen Nachfolger requiriert. Jezz ist eigentlich nur Gastmusiker, doch das merkt man ihm kaum an. Nur ab&zu überkommt ihn das Heimweh nach Surfin' Dave &the absent legends, seiner Mutterband. Eines der größten Vergnügen der Band sind neben den Konzerten Entdeckungen: In Wiesbaden sehen Jezz&Keith zum ersten Mal in ihrem Leben Rolläden - und führen wahre Veitstänze auf. Und schließlich und endlich ist es auch rock'n'roll, SigueSigueSputnik gut zu finden, was die Band aber nicht daran hindert, in Hamburg deren Hit „Love Missile F-11" in Cassandra -Manier kaputtzuspielen - und dabei zu tanzen.

..... Z.Z.Top, Motörhead, Uriah Heep, Led Zeppelin, Wham! .....
In Troja hat Cassandra die Zukunft vorausgesagt und wurde dafür getötet; keiner hat ihr geglaubt. Und heute ist es nicht viel anders. Also kann man nicht sagen, ob die Futurologen jemals recht haben werden. Erst recht nicht nach Tschernobyl - doch glaubt mir, dieser Haufen von verrückten Engländern wird es noch weit bringen. Zwar habe ich nicht die Zukunft des Rock'n'Roll gesehen, aber so alt will ich auch gar nicht werden.



Sonic Youth



Fotos: Holger W. Thiel

Sonic Youth

Die Würde der Liebe liegt in der ernüchternden Zuneigung, die einen schleimigen Moment übersteigt.

E:M:C.

Der Leichenwagen der Liebe fährt untersucht den Leidensweg der Exstase, Ketten der Liebe werden durchsägt und neue Gefangenschaft ist erreicht.

EVOL das neue Album der Sonic Youth ist voller Schimmel, voller

Haare im Mund Kuß auf die Scham Mundloch sind Lippen Schlag mit der Zunge doch Löcher ins Loch.

Tödliche Doris

Heroin ist Liebe

Axel Junk

Bei "Shadow of a doubt" tropftdir verhalten saftige Erotik zwischen die Beine, deim Schädel plumst in die Eingeweide und es kriechen Schlangen aus den Augenhöhlen und diese singen umsponnen von schräg gestimmten Gitarrensaiten: "Tom Violence is a dream coming out of a girl": Wolfgang Müller trainiert Dummheit! Wozu? Nicht einmal sein Hauptfach beherrscht er.
Erweitert euren Gitarren-Horizont es gibt demnächst Sonic Youth - Gitarrenhandbücher mit beigelegtem Schraubenzieher, dieser ist doppelt verwendbar, einmal zum Gitarre aufschrauben,auseinanderschrauben und dann damit die Saiten fachmännisch aufheulen zulassen. Für alle euch einfallslosen Gitarrenwichser die trotz wiederholter Warnungen immer noch denn ausgebluteten Gaul der Gitarrenrockphrasen vorspannen. Damit ernten sogar gute Bands dieser Gattung vom fachmännischen Publikum heut nichteinmal mehr anerkennendes Gähnen.
Schluß damit, nur gutes Handwerk sollte man nie belohnen. Die meisten der heutigen Rockbands (in irgend einer Form) sind überflüssger als Wochenend-Tsnzkappellen. Wenn sie nicht auf irgendeiner neuen alten Welle mitschwimmen probieren sie das gut Handwerk wieder einmal zu perfektionieren, größtenteils reine Kopiewerke, der Eigenanteil ist verschwindent gering, von irgendwelcher Innovation zu schweigen. Man wundert sichh manchmal das die Leute die diesen herkömmlichen Rock verbrechen, nicht selber dabei einschlafen.

Schon seit Jahrzehnten aber läuft der Prozess auf Hochtouren, und immernoch der Brei wird ausgekotz und wieder gegessen und von jemand anderem gegessen usw. die Wiederkäuerfront ist Stark und mächtig. Wozu sich ändern, wenn die alte Scheiße immernoch am besten zieht und die Leute wiederrum bekommen nichts als Scheiße vorgesetzt, also essen sie früher oder später heißhungrig ihre feinproportionierte gequirlte Kacke. Und sind sie erst aus Scheißdiät dann wag nicht sie von ihrem Rocknapf wegzureißen und ihnen etwas besseres vorzusetzen. ...Was der Bauer kennt, daß frißt er... mehr nicht... Zum Glück gab es seit der Erfindung des Gitarrenfeedbacks immer auch mal ein paar Genießer die wenn schon Scheiße, ihre eigenes Essen wollten. Und die wichtigsten Neuen kamen aus New York, die von Anfang an befreundeten Sonic Youth und Swans, die wildesten Butthole Surfers und Scratch Acid(nach der letzten LP auch nicht mehr so überzeugend) und nicht zu vergessen die legendären Flipper von der Westküste oder ein gewisser Greg Sage der unter dem Namen "Wipers" und mit verschiedenen Mitsstreitern Platten verbreitete mit intensiver Agonie. Oder " No Trend" deren Zynismustriefender Hass-Rock jedem Genießer wollüstige Paranoia in die Augen treibt und das neben den reinen Hardcore-Bands aus dem Amiland.
Man brauchte sich also auch in den 80ern nicht vollends dem Selbstmord oder dem Industriel-Krach übergeben. Aus dem Land der zusammengeschmolzenen Gegensätze kam begeisternde Wucht, schreiende Frische, ideenwut, überzeugende komplexe Konzepte ohne zuviel Dogma und zuwenig Bewegung. Roastbeef statt Hamburger, Manson statt Reagan, Feedback statt Laidback.

Sonic Youth wan

Das erstaunlichste an der Entwicklung der beiden Bands Sonic youth und Swans ist, daß beide von Punk,N.Y.,No Wave, stooges etc. influierten Bands innerhalb des Feedback-White-Noise Gitarrensounds dermaßen unterschiedlicherichtungsweisende Stile schaffen konnten.Swans bei denen anfänglich noch Thurston Moore Bass spielte, zentrierte sich eher auf die Person/das Genie Michael Gira, ohne Westbergs und Crosbys Rolle bei dem Schaffen des würgenden endlos-noise-Schleifen-Kraches im Zeitlupentempo zu schmälern-als bei Sonic Youth, die wohl eher eine geniale Konstellation sind. Hier dreht es sich um die beiden vorwärtstreibenden Kräfte Thurston Moore (git.) und Kim Gordon (Bass) die den Hauptteil der Songs schreiben und singen, und um Lee Ranaldo (git), der anscheinend (jedenfalls auf der Bühne) lieber etwas mehr im Hintergrund agiert, er ist der Koordinator, sorgt für das Funktionieren der songs, macht die Tapeeinspielungen, baut Gitarren um usw., schreibt und singt aber auch hervorragende songs. Die Schlagzeuger hat die Band bisher immer LPweise gewechselt, momentan hetzt ein unscheinbarer, nickelbebrillter Steve Shelley die Truppe durch die Gitarrenorgien.

EFFENAR/Eindhoven 8.Juni 1986

Die große Betonhalle ist voll, viel voller als vor einem Jahr (vgl. BF 3/85). Hammer and hammer the head to the floor.Dahinschleppende Gewißheit von Thurston Düster "You get to a point" radikal unterbohrt Thurston springt, reitet seine Gitarre, beißend schnell erdolcht dich "The world turns red" und deine Zehen blau. Eine geeinte Menge möncht gereizt durch den Beton, die Saiteninstrumente heulen immer wieder wie seekrankes Dynamit - explosiv daneben, direkt in den Arsch. Aidsekstase. Diese Band mag, live Gefühle freizusetzen: Schläge ins Bewußtsein, die Seele kreischt, kreist umher, ejakuliert in den Bauch...."Shadow of a doubt" gerät total daneben / Motorsägenerotik/ anstatt feingeschliffener Entjunferungsängste, feuchter Slip-Fantasien, feinnerviger Eifersucht/ die Töne tropfen nicht, sie schneiden, wie rostige Rasierklingen.
Starpower entfacht den üblichen Gitarrenzorn, aber Gesang Schrott. "Death to our friends" rasanter Instrumental-Pogo. Mit Schaum vor dem Mund breitet sich die Masse in die Enge. Das schöne "Secret Girls" gelingt wieder, Kim proklamiert seidene Prosa, die Mohnblumen blühen, "The burning spear" verlangt das Zerreiß-Gefühl. Der Körper umdribbelt den Geist und schießt beim Elfmeter daneben. Lee säbelt die Katzengedärme, Thurston peitscht mit einem Schlagzeugstock blutige Striemen in die Gitarrenhaut...Feuer, Feuer im Herz, die Flammen sprühen aus der Nase, die Musik macht aus allen Drachen... Glocken dröhnen donnernd aus den Boxen. Die Gemeinde der Kirche geschundener Gitarren betet für ihre

EVOL
EVOL
EVOL
EVOL

Peiniger. Amen."This song is about beauty, so watch out" kündigt T. Moore "Green Light" an, der Song klingt so schön wie abgestandener Pferdeharn. Aber dann geht´s los, und es gibt absolut kein Entrinnen mehr - Aus dem Meer der besessenen Wölfe schwappen Wellen von totaler Hingabe auf die Verstärker. "Kill yr Idols", die Aufforderung zum Selbstmord, der Anfang des Stückes wie das aufgebende Röcheln eines kaputten Lastwagenmotors. Ein böser Kadaversound, derb und roh/Teuflischer Dunst - göttliche Verdorbenheit/ Die Gruppe verschwindet. Orkan. Mystery Train fährt ab- "Expressway to yr skull" - Endstation ewiger Tunnel - die Kräfte schwinden, die Zähne laufen über vor geschwitztem Blut, ertrink in deiner Kotze, die Gitarrenhälse werden mit den Handballen geklopft.

Wieder verschwinden 4 american extraordinary Twens und dann "Shaking Hell", eine Tracht Prügel für die Nägel des Sarges. Kim Gordons Stimme hat den Klang einer Nirwana-Fotze mit Auschwitz-Pufferfahrung. Diese Gruppe muß man durchlebt haben!!!!!

Nachher war die Backstage überfüllt. Menschenmasse quoll aus den Türen. Letztes jahr saß die Bierfront noch fast allein mit der gesamten Band. Ein Zeichen dafür, daß die Sonic Jugend zumindest in Holland ungemein beliebter geworden ist.Ich wollte dieses Jahr eigentlich Lee Ranaldo vor´s Mikrophon kriegen, da wir letztes Jahr schon Thurston und Kim mit Fragen geplagt hatten, aber Lee war zu beschäftigt, also blieb mir nichts anderes übrig, als wieder mit Thurston zu reden.

Er war mit mir einer Meinung, daß das neueste Album das geschlossenste und kompakteste Werk von Sonic Youth war.

TM:Die neuen Stücke sind kompakter, schwieriger zu spielen. Bei den Stücken zuvor hatten wir immer ein mehr oder weniger offenes Ende, viel Raum für Improvisation. Früher konnten wir eher auf die Stücke draufspringen und drauflosspielen. Heute müssen wir schon eher die richtigen Töne spielen, damit das Stück funktioniert.

BF:Einige der heutigen Stücke, z.B. Shadow of a doubt" waren ziemlich daneben.

Th:Der Gig heute war teils, teils, aber manche Gigs sind einfach total Scheiße. Man nehme da die Butthole Surfers, wenn sie einen guten Tag erwischen, dann sind sie die Hölle auf Erden, aber manchmal spielen sie dermaßen lustlos ihre Songs runter, daß es eine Qual ist. Vielen mag der Gig dann immer noch gut erscheinen, aber wenn man sie mal so richtig erlebt hat, ist es natürlich enttäuschend. Wir sind zwar nicht ganz so launisch, aber bei uns geht auch schon einiges daneben.

BF: Bei euch fällt es aber zum Glück nicht so auf, wie bei anderen Bands, manchmal kann es positiv für ein Stück sein. Du bist sicher zufrieden mit dem neuen Album "Evol".

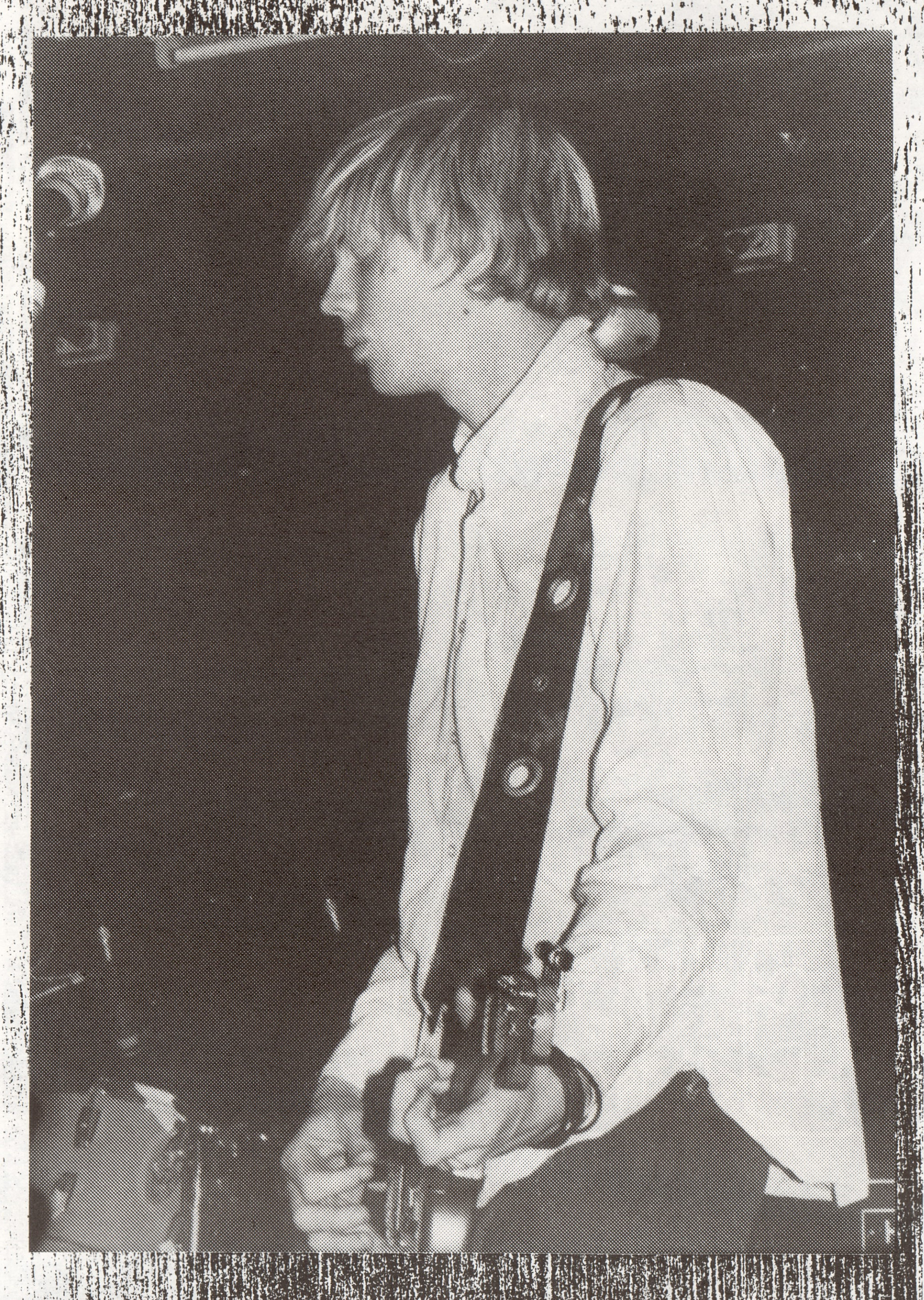
TM: Oh, ja. Es besteht ja eher aus ruhigeren, melodiöseren Stücken, manche Leute wollen lieber schnellere, aber uns war im Moment danach, ruhigere, durcharrangiertere Sachen zu machen. Wir haben diesmal wieder mit Martin Bisi, der auch schon "Bad Moon rising" produziert hat, zusammengearbeitet. Normalerweise macht er nur HipHop und Rap-Sachen, oder Nona Hendryx, aber hat Spaß daran, mal was anderes zu machen. Bei ihm haben wir gelernt, wie mit einem 24-Spur-Studio umzugehen ist, wie man es als Instrument einsetzen kann.

BF: 5-6 Jahre zusammenleben in einer Band, wie ist es heute, hast Du nie daran gedacht, etwas änderes zu machen?

TM: Momentan nicht. Wir spielen gern zusammen. Die Gruppe trägt sich selbst, wir möchten einfach so viel Geld wie möglich mit unserer Arbeit machen.Wo sonst hat man die Möglichkeit, eine Arbeit zu haben, die man mag und mit der man auch noch Geld verdienen kann? Wir können heute von der Musik leben und wir mußten und werden keine faulen Kompromisse eingehen in Bezug auf unsere Musik oder unser Leben, um das zu erreichen. Images schaffen oder den sonst so im Musikgeschäft üblichen Scheiß mitmachen.Man geht einfach seinen Weg und wenn man gut ist und Glück hat, stellt sich nach Jahren vielleicht Erfolg ein. Die Dinge haben sich für uns entwickelt, bisher hatten wir keine großen Rückschläge Jede neue Platte hat sich besser als die vorherige verkauft.Jede Tour l läuft besser als die vorhergehende. Letztes Jahr haben wir sogar an der Tour verdient.

BF: Was passiert, wenn ihr mehrer große Rückschläge verbucht, werdet ihr dagegen ankämpfen oder euch etwas neuem zuwenden?

TM: Schwer zu sagen, wir denken



nicht viel darüber nach, wir lassen den Dingen ihren Lauf. Wenn die Sachen dann aber irgendwann verkrampft und verlogen werden sollten, dann hören wir sicher auf. Wir sind keine Erfolgsritter nach dem Motto "Erfolg um jeden Preis". Klar mögen wir ihn, aber nur mit Sachen, hinter denen wir voll stehen.

BF: Ihr seid im Moment also eine durch und durch ehrliche Band.

TM: Ehrlich... Ich glaube, die Songs/Texte, die wir machen, sind ziemlich einzigartig, sie sind nicht für irgendeine Bewegung oder mit dieser oder jener Botschaft versehen, sondern es sind einfach persönliche Reflexionen und in diesem Sinn sind sie ehrlich. Viele leute wollen, daß wir immer banging Hardcore spielen, und jetzt haben wir mehr Publikum, ohne daß wir uns in irgendeiner Weise angepasst haben. Es geht darum, konsequent seinen eigenen Weg zu gehen.Nicht nur die Band sollte sich weiterentwickeln, das Publikum sollte sich mitentwickeln. Es ist ok., wenn die Stücke Scheiße sind, oder man die Musik absolut nicht leiden kann, aber wenn man in einer bestimmten Erwartungshaltung enttäuscht wird und sich deshalb ein neues Album nicht anhört..... Eine Entwicklung ist es auch, seinen Geist an neuen Sound, neue Ideen zu gewöhnen.

BF: Habt ihr in Europa oder in den Staaten die größere Resonanz?

TM: Europa kommt zuerst, aber langsam passiert es auch in den staaten. Vor 5 Jahren kamen zu den konzerten von Hüsker Dü oder Replacemant vielleicht man gerade 20 Leute. Hätte mir damals jemand erzählt, daß Hüsker Dü Hallen mit 2,3000 Leuten füllen würden, hätte ich ihn ausgelacht.

BF: Nun, Hüsker Dü haben sich um einiges verändert.

TM: .....momentan gibt es eben diese große Yuppie-Generation...Hüsker Dü oder Replacement haben sich aber nicht so sehr gewandelt, ich meine sie klingen nicht wie Foreigner oder Saga oder Journey. X aus L.A., die früher RocknRoll-Punk machten, klingen auf ihrem neuen Album fast wie Journey. Alle hassen es, aber ich finde es großartig..heheheheh

BF: Kein Wunder, du hörst ja auch Heavy Metal, und daß ihr alle große Madonna-Fans seid, weiß ja auch jeder.

TM: Ja, sie weiß wirklich, was sie will, sie hat ein Konzept, weiß, was sie will und hatsich selbst unter Kontrolle, und sie schreibt alle Songs selbst. Obwohl sie bei Warner Brothers unter Vertrag steht, ist sie keine dümmliche Pop-Marionette wie der ganze Rest dort. Wir selbst haben eine version von "Into the Groove" aufgenommen, die jetzt im Sommer erscheinen wird, eine Speed-Metal-Hiphop - Version.

BF: Wie war das genau mit eurer Doppel-Live-LP "Walls have ears", die kurz vor eurer LP erschien?

TM: Wir hatten überhaupt nichts damit zu tun. Es ist ein Bootleg von irgendeinem Typ in England. Der Typ wollte das große Geld damit machen, ohne daß wir auch nur einen Pfennig sehen. Wir haben ihn aber jetzt aus findig gemacht und werden findig gemacht und werden dafür sorgen, daß alles Geld, daß er angeblich gemacht bat, uns ausgehändigt wird.Für ein Bootleg ist es okay, aber wir hätten es lieber gesehen, wenn es nicht über den normalen Verteiler gegangen wäre, es ist ja immer noch von Rough Trade vertrieben. Nichts gegen Bootlegs, wenn sie einigermaßen erträglich sind. Aber der Typ hat den Leuten vorgegaukelt, wir hätten das Album gemacht, vor allem dadurch, daß es in allen Plattenläden zu kaufen gab.

BF: Was machen Flipper? Ich habe gehört, daß sie sich kurzfristig wieder zusammengetan und dann wieder aufgelöst haben?

TM: Die treffen sich ab und zu und saufen, drogen und spielen, lösen sich auf, hängen rum. Flippers Zeit ist vorbei, sie nehmen einfach zu viel Drogen. eigentlich sind es ziemliche Arschlöcher (lacht),nein, sie sind schon ok, aber... als sie das erste Mal durch Amerika tourten, waren sie einfach unglaublich, und am besten sind sie sowieso live,wie z.B. auf der ROIR-Live Kassette....

Wir kommen auf die Swans zu sprechen..

TM: Wir haben zur gleichen Zeit angefangen und waren anfangs gleichermaßen verhaßt. So wird man zwangsläufig Freunde.

Ein holländischer Fanzine-Typ meint dazu: Ich habe vor Jahren eine band gesehen, und mir wurde richtig schlecht von der Musik. Nachher erzahlte mir jemand, daß die band Swans hieß und das sie alle entsprungene Häftlinge einer psychatrischen Klinik wären.

BF: Sie machen einen brutalen Eindruck. Michael Gira wollte mich einmal verprügeln...

TM: Sie sind sehr intensiv. Aber eigentlich sind sie Pussycats.(??)

BF: Ist die Frau auf dem EVOL-Cover so gestört, wie sie aussieht?

TM: Nein, sie ist ein bißchen sonderbar, es ist die Schauspielerin Kung Leg in einer Szene des Filmes "Submit to me" von Richard Kern. Er macht großartige Filme, so eine Mischung aus "Evil Dead" und den frühen Andy Warhol-Filmen. Ziemlich wilde sachen, er hat auch den Film "Right Side Of My Brain" mit Lydia Lunch gemacht und er macht jetzt einen neuen mit ihr, der "Fingered" heißt und noch wilder wird als der Letzte.

Eine Fliege hat sich in meiner Nase verirrt, ich zerdrücke sie zwischen meinen Nasenwänden. Dann rotz ich nochmal kräftig auf den Tisch und verlasse wortlos den Raum. Angewidert starrt die Versammlung auf die Mischung aus Fliegenmatsch und Popel. Feierlich liegen sie auf der Laibach-Bierfront aufgebahrt und warten auf den Leichenwagen der Liebe. Aber dieser hat eine Reifenpanne..........

AX$L



TEX AND THE HORSEHEADS







Nachdem Neubauten zu dem verkommen sind, was sich der humanistisch gebildete Zahnarzt unter Kultur vorstellt und Violent Femmes zur bloßen Öko-Gülle verkommen sind-

Was bleibt-

und dann schreibt man Artikel ins Blaue himeim, ist überzeugt, enttäuscht, haßt, liebt, versucht, nicht zum Hofberichterstatter zu werden, Menschen dort zu sehen, wo oft genug nur dumme Musikzombies sind, die aber auch gar nichts zu sagen haben, aber das in einem Interview möglichst über 2 Seiten hinweg - wo´s Dir irgendwann die Kotze hochtreibt, wenn rechtsradikale Statements eines mark E. Smith als superlustig verstanden werden und als Frau blickst Du´s ja eh´nicht und wenn Dir der hirnlose Alkoholsabber mancher Menschen die gelbe Farbe in´s Gesicht treibt und Du ihn auch nicht länger hören möchtes wenn noch nichtmal der kleinste Ansatz Solidarität, zwischen Bierfront und Veranstaltern da ist, sondern man sich unbedingt als der kleine, kriechende Sabberwurm präsentieren muß, der man zu allem Überfluß auch noch ist, wenn Tourmanager, zumindest in unserer Region nur doof und dreist sein müssen, auf daß man ihnen sofort glaubt, daß sie alles nur aus Liebe zur Musik und keinesfalls aus Profitgründen tun

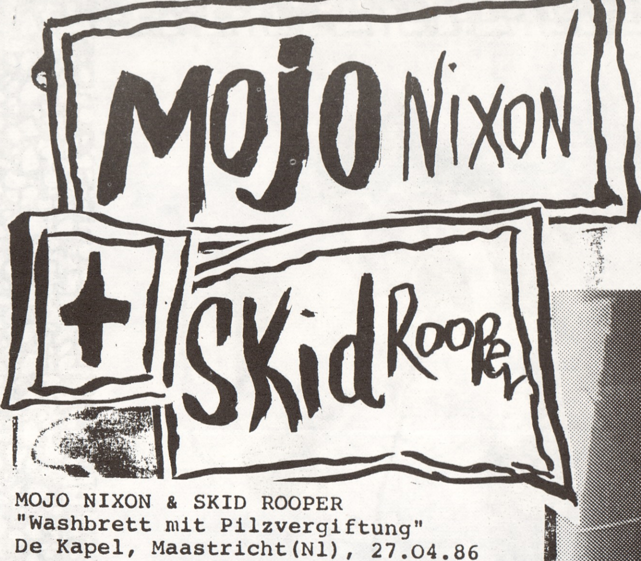
- aber ich als Frau sehe das Ganze ja immer so überspitzt- und Du sitzt da und bist total hilflos vor Wut & Ärger und dann fällt mir das Konzert in der letzten zeit ein, bei dem endlich einmal alles stimmte.

WAS BLEIBT?

Dreckige Hippie-Prölls entern die Bühne. Die Vorgruppe?
WE`RE TEX AND THE HORSEHEADS!
Nun denn. Skepsis macht sich breit. Säße man, würde man sich jetzt mit verschränkten Armen nach hinten lehnen. Dasselbe im Stehen auszudrükken fällt zwar schwer, aber man tut was man kann.
Dann kommt Texacala, unbestritten die hauptperson, auf die Bühne. Die ersten stücke greifen nicht, dann packt sie, mit unerschöpflicher Energie, ihr Publikum.
Eine kleine texacala-
sie hastet auf und ab, ein unruhiges Raubtier, ein junges raubtier es raubtier, ein junges Mädchen, aufgeregt wartend auf ihr erstes Rendezvous, eine alte, abgeklärte Frau, wartend auf Godot und wie so viele meiner geistesgestörten Patienten damals den Flur auf und ab gehend, ruhelos, aufgeregt, wartend die Finger angesengt von den ewig brennenden Zigarretten; auch ihren Schmerz schreit, singt, schreit, trauert Texacala heraus.
Nein nicht nur Pose hinter all dem steht ein mensch- verletzbar, angreifbar, sensibel, trampelnd, egoistisch, eitel. Und ich habe meinen Stift, meine Waffe zum Zerstören. Und bin eigentlich bereit zum Erstschlag. Und dann sitzt beim Interview eine frierende, zarte, schöne Texacala, die alle Bemühungen mit einem frostigen Schulterzucken quittiert und ißt- während des Essens aber - sie möchte sich unterhalten-"Woher kommst Du?" Deutschland. Sie staunt. So nahe?? So viele Grenzen in Europa?
An dieser Stelle beginnt mein Dilemma. Ich mag Texacala, sie hat auch was zu dagen und ich möchte gern positiv über sie schreiben. Lohnt es sich aber, Alles zu schreiben, was sie sagt?? Nur soviel, Freunde, sie lacht über euch, wenn ihr sie als objekt seht, während sie auf der Bühne liegt. Fahrt die Schwänze also ruhig wieder ein.
Die Frage, ob es stimme, daß sie schon über 30 sei, beantwortrt sie sehr vage, meint, die Presse schreibe ja eh, was sie wolle.
Im übrigen sei dieser Punkt immer nur bei Frauen interessant, Männer würden so was selten gefragt.
Solche Sachen versuche sie auch in ihrer Musik zu verarbeiten, hier, bei Tex & the Horseheads ist es nämlich das erste Mal, wo sie singt und auch eigene Texte macht, vorher hat sie immer nur andere Leute begleitet. Ich kann mir nur schwer vorstellen, wie sie mit einem Instrument auf der Bühne wirkt, scheint sie doch der Prototyp der exaltierten Sängerin zu sein. Im Gespräch ist sie übrigens sehr ruhig, fast ein anderer Mensch.
Und da ich jetzt keine Lust mehr habe und eigentlich alles andere, was Texacala so erzählte, nicht besonders mitteienswert ist,ist hier nun Schluß.

ELKE

Fotos: Holger Wittich



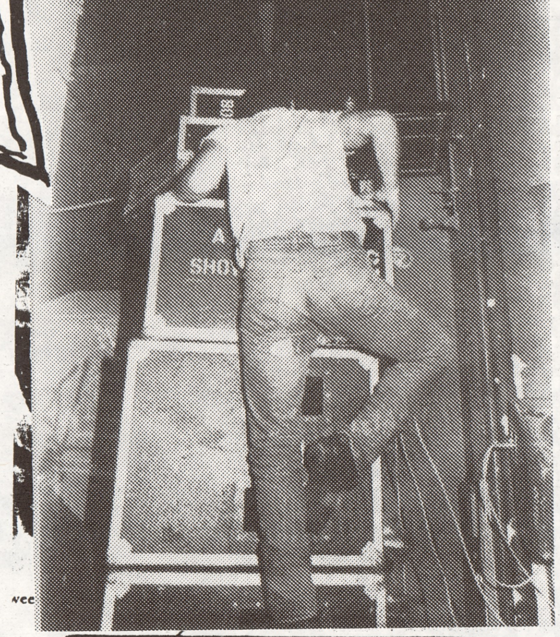
MOJO NIXON & SKID ROOPER
"Washbrett mit Pilzvergiftung"
De Kapel, Maastricht(Nl), 27.04.86
Text: Papst Pest/Ax?/J.Kimberl
Fotos: H. Wittich

Da stehen auf einmal zwei Typen auf der Bühne, der eine in zerfledderter Jeans und Halbakkustikgitarre unter'm Arm, der andere wie Zippy, der Spitzkopf, mit Sonnenbrille und Waschbrett vor'm Kopf.....
Was wollen solche Creaturen auf einer Bühne, man könnte meinen sie wären auf einer Straße oder in einer Fußgängerzone besser aufgehoben.
D a durchbricht eine laute, rauhe Stimme den Saal. Finger schrabben übers Waschbrett, andere über die Gitarre. Punk the Blues, stomp with yr' Shoes" klingt es dreckig über die Boxen. Eine verzerrte Gitarre, ein Waschbrett und eine Teabox plus Besenstil als Bass, richtig erkannt würde jetzt einer SKIFFLE MUSIC sagen. Dafür haben aber Mojo & Skip mehr drauf. Selten herschte eine so ansteckende Atmosphäre, ausgelassen und begeisternd. Allein schon, weil ihre Songs aus einer guten, fetzigen Mischung von Rhythm8 'n'Blues, Country & Western und einen Schuß Punk bestehen. Songtexte



wie "I saw Jesus at McDonalds" tun ein übriges, um die Sache nicht gerade ernst werden zu lassen.
Eine riesige Plastikflasche in den Händen, wetzt Mojo plötzlich trommelnd umher. "The Mushroom Maniac" ist los. Eine Nummer nur aus Rhythmus und Vodoo Gegröhle, eine Pilzvergiftung am Waschbrett. Grandios fällt er zu Boden, haut sich die Flasche auf den Kopf, ist wie vom Voodoo Teufel besessen.
Er zelebrøert die Messe etwa so:
UgahhhUgahhhUgahhh-
das Publikum macht's ihm nach.
Bei Lauten wie "Belipoblibilbo" wird es natürlich schon schwieriger, einige werden rausgetragen, weil sie sich die Zunge gebrochen haben. Mojo springt vom P.A. Turm und rennt ins Publikum. Wenn ihr also das nächste mal Pilze esst, seid vorsichtig.

Da sie aus dem sonnigen Californien kommen, singen sie auch über die "Farmer" dort. Es ist die Verarschung des typisch amerikanischen aber es ist auch typisch amerikanisch. Rooper kniet auf seiner Teabox und betet spöttisch zu Gott, er preist den Herren mit dem Blick eines Schweinheiligen.
Dann setzt Mojo ein zu dem patriotischen "Rockin' REligion". Ein großer Erfolg, und die Band, soveel wird klar, kann einfach vor jedem Publikum spielen, das Spaß versteht Eine LP haben sie gemacht, und wer die Songs hat, muß sich den Mist und Schwachsinn (z.B. bei langen Autofahrten) selber ausdenken Als Vorprogramm von Tex & the Horseheads auf jedenfall ein Knüller, zumal sie etwas unerwartetes brachten





Giftige satijnzwam. Oneetbaar, dodelijk giftig.

Mojo Nixon & Sid Roper
INTERVIEW by Axl/J.K.

SR: "Ich bin kein Tier, aber ein Arschloch!"
MN: Wir solltenlieber fragen warum Axl einen halbseitigen Bart hat, oder? Ich habe bisher nur davon gehört, aber es noch nie gesehen. Wolltest du es so haben?
Axl: Ich hab bloß ein halbes Jahr vergessen, mich zu rasieren.
MN: Gut, pflege dein Kennzeichen, rasier es dir nicht ab!
Nimm dir eine Rasierklinge zwischen die Füße und rasier dir deinen Arsch, wäre das nicht noch besser?
Axl: Liebst du Gott?
MN: Gott ist ein sehr kleines wundersames Ding!
JK: Meinst du?
MN: Ich denk, wenn es einen Gott im Traditionellen Sinn gibt, mach dir nen' Spaß daraus!
Ax?: Ist er wie Rea gan?
JK.: Oder wie Gaddhafi?
MN: Nein, er lacht wie ein Arschloch, Tag und Nacht! Er ist wie ein Hofnaar! HOHOHOHI
Ax?: Nimmt er Drogen?
MN: Ich denke, er nimmt vielmehr Pilze. Denn im Weltraum kann er sich ne' Menge Pilze von all den Planeten holen.MHMMMMMMM!
JK: Denkst du, Gott ist ein Pilz? (Warum nur Gott, man denke an ein Redaktionsmitglied im Alter von nahezu 30!....)
MN: Einmal grub ich nach Pilzen, vor 3 Monaten molk ich Pilze, ich nahm zuviele und hatte diese großartigen Offenbarungen...
Ax?: Hast du dich wie ein Pilz gefühlt?
MN: Nun, wie gesagt, ich atte die Offenbarungen, wie die Inka Götter in Mexico, die eine Menge Pilze aßen. Sie hatten nie zu den A.M.P.M. Mini Market zu gehen, welche es in ganz Amerika gibt. Dort wird einen die Öffnung und Bewußtseinserweiterung zur Liebe gegeben, und ich sagte ihnen dort: "Inka Götter brauchen nie zu den A.M.P.M. Mini Markets zu gehen!" und sie sagten nur AHHHH! (......)
MN: Das kam auch daher, weil meine Augen so am leuchten waren... AHH.. ich blendete sie ein wenig.
MN: Ihr seid von der Bierfront?

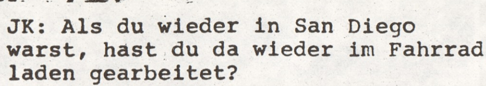
Kruidige melkzwam. Geschikt om te kruiden.



Ist das eine politische Partei?
Ax?: Nein, aber da viele Deutsche Bier trinken, hätten wir vielleicht eine Partei gründen sollen!
MN: Ich bin Amerikas Mann für die Pilz-Partei! Ich werd' Präsident! Ehrlich, ich hätte beinahe gewonnen aber sie vertuschten es. Ich hatte ein Mandat, aber sie brachten es nicht im Fernsehen, weil sie Angst vor mir Hatten!Ich hatte diese kleinen Buttons, weißt du, Mojo for Prs!
Ax?: Wie würdet ihr eure Musik bezeichnen?
SR: "Oh, welcher Gitarrenstil ist auf unserer neuen LP?!"(lacht sich einen ab)
MN: Wir spielen primitive Musik! Wir sind die wilden Telefon Canibalen. Schwanzstecker für Mütterficker! Kapiert? Ich ging in den Laden und sagte: "Gebt mir den fetten Schwanz, Motherfuckers!" Rülps!
JK: Ich glaub' du bist mit der Flasche Whisky verheiratet!
MN: Ja, endlich vereint!
JK: Habt ihr jemals Ost Berlin besichtigt?
MN: Nur an einem Tag, alles war neu und sauber, langweilig.

Ax?: Hier gibt es viele gewalttätige Proteste. In Amerika auch?
MN: Mehr in den Sechzigern, Vietnam und so. Jetzt gibt es viele, die nur so kriminell sind, die um sich schießem, es ist ein gewalttätiges Land.
Ax?: Wie war die Reaktion, als ihr in England gespielt habt?
MN: Nun, in Brixton haben sie uns nicht gerade gemocht. Wir haben nicht viele Gigs gespielt, weil sie scheinbar keine Amerikaner ausstehen können.
Ax?: Vielleicht war ihnen eure Show zu typisch amerikanisch.
JK: Hast du jemals Hochsprung gemacht?
MN: Nein, nur in einem Fahrradladen gearbeitet. Hier in Holland war ich überrascht, es gibt tausende davon.

JK: Wie hast du Skid kennengelernt?
MN: Er spielte in einer Surf Band, The Vagues.In Detroit assen wir zusammen Pilze. Seitdem...



Gladde inktzwam. Eetbaar, matig lekker.

JK: Als du wieder in San Diego warst, hast du da wieder im Fahrrad laden gearbeitet?
MN: Nein, es gibt einen Song auf dem bald erscheinenden 2. Album, "Ain't got no Bus". Es ist über das geschlaucht sein in einem Fahrradladen, es geht so: "Ich hab genug von diesen idiotischen Händler..."usw. dabei schrei ich meinen Namen, brüll es mir vom Leib! Es ist ein Punk Song, wenn man so will.
Auf dem Album ist ein Haus mit einer Frau auf dem Cover, und diese Frau ist total idiotisch. Sie meint "Nagelt meine Ohren und bemuttert mein Auto!" Sie ist eine total teuflische, dumm e Person, mit einen leeren Gehirn.
Ax?: Wie eht ihr die Reaktion zu eu rer Musik?
MN: Gebt den Leuten Power, und sie halte n dich für ihre Eltern! Als ob du Ihnen sagst"Räum dein Zimmer auf! Putz deine Zähne!" und all so etwas!
JK: Du bist also ein Anarchist?
MN: Auf der einen Seite, okay, aber, ach, ähhhhhh I'M just fucked up! Okay, manchmal braucht man für die Freiheit die Kraft der Zerstörung, aber das ist mehr was für die Hölle
Ax?: Das wichtigste bei allen Dingen ist ihre Geschichte, Vergangenheit, die das jeweilige Land beeinflußt und geprägt hat.
MN: Ja, das siehst du auch an unserer Musik. Insgesamt kann man sagen, mach die Sachen, die es dir auch Wert sind, daß du sie tust! Leute die nur davon Träumen, von Freiheit und diesen Sachen, gehen an der Wirklichkeit vorbei, wo einer den anderen tritt. Für mich ist auch einer dämlich, der nur brüllt: "Brennt die Banken nieder, reißt die Häuser des Kapitalismus ab", das ist wohl zu einfach.
Ax?: Führst du Tagebuch über die Tour?
MN: Ja, aber es gab allein in NL zuviele Eindrücke. Über Gefühle, Gewalt und solche Dinge. Wir waren im Zug von Amsterdam, und ein Mädchen mochte uns, weil sie dachte, wir wären so berühmt wie Michael Jackson..

Der andere Eindruck von Holland war, alles ist viel kleiner, und noch gemütlich. In Amerika hat man all das weggeworfen, um größer zu werden. Die Geschwindigkeit des Fortschritts und der Existenz zu verstärken, ist nicht alles, was man tun sollte.



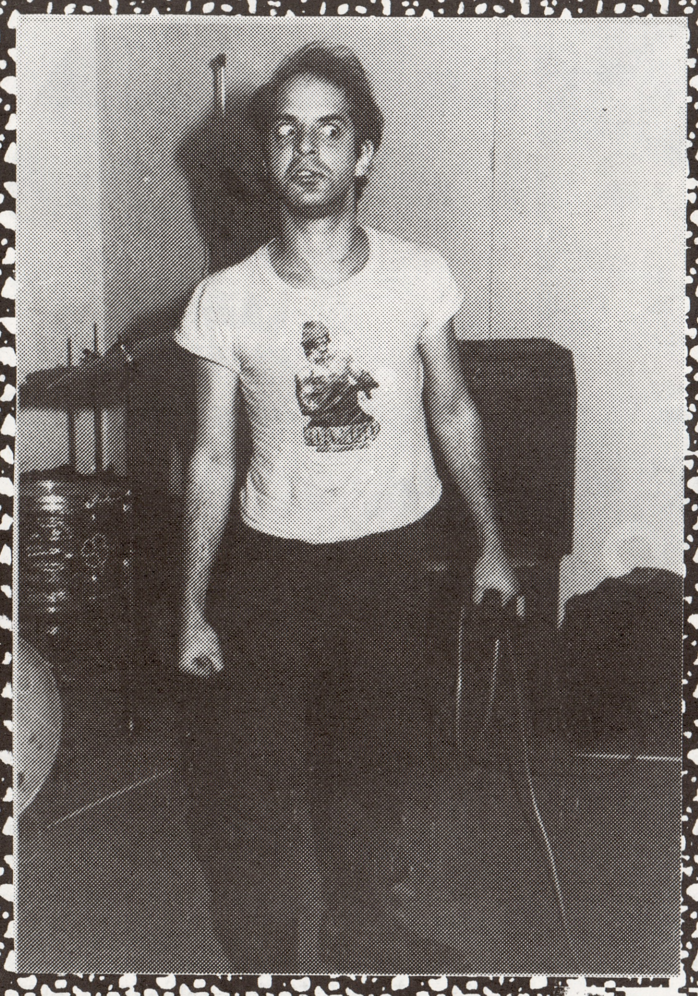
Zuviele Europäer kopieren den amerikanischen Weg. Das amerikanische Problem ist nicht das europäische. Z.B. ist Religion etwas wichtiges in Amerika, hier dagegen kaum. Unser Freund Ronnie kam hier hin und sprach über die verdammte Kirche, hähä.



Gele ridderzwam. Eetbaar.



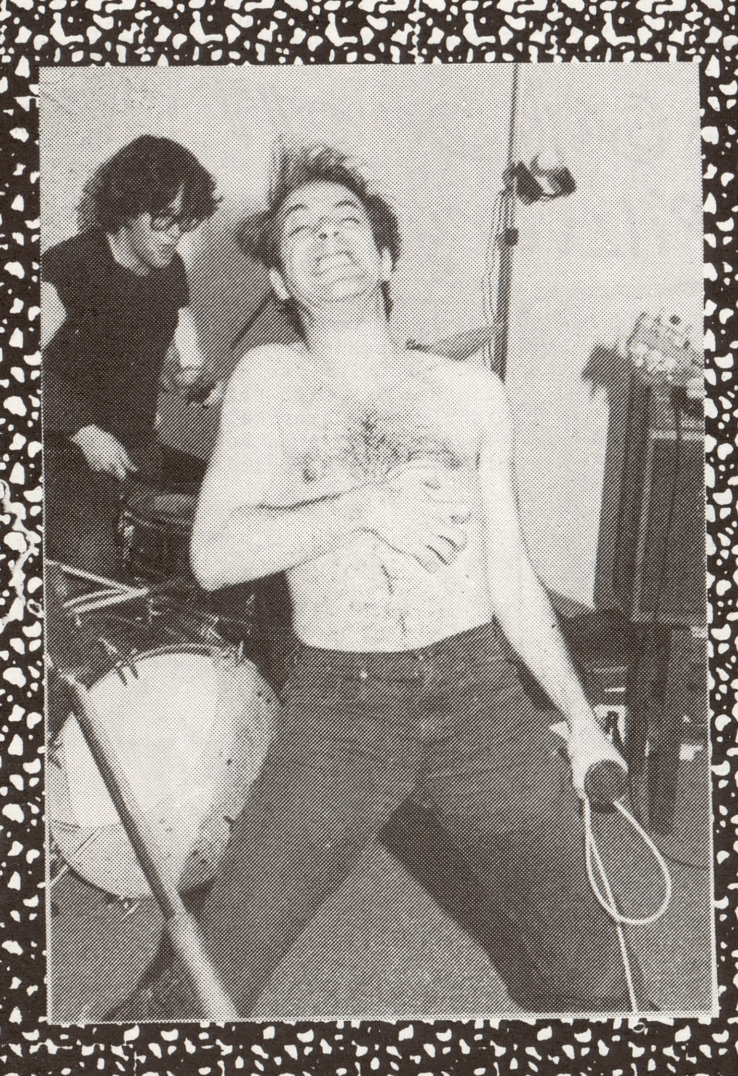
Giftige satijnzwam. Oneetbaar, dodelijk giftig.

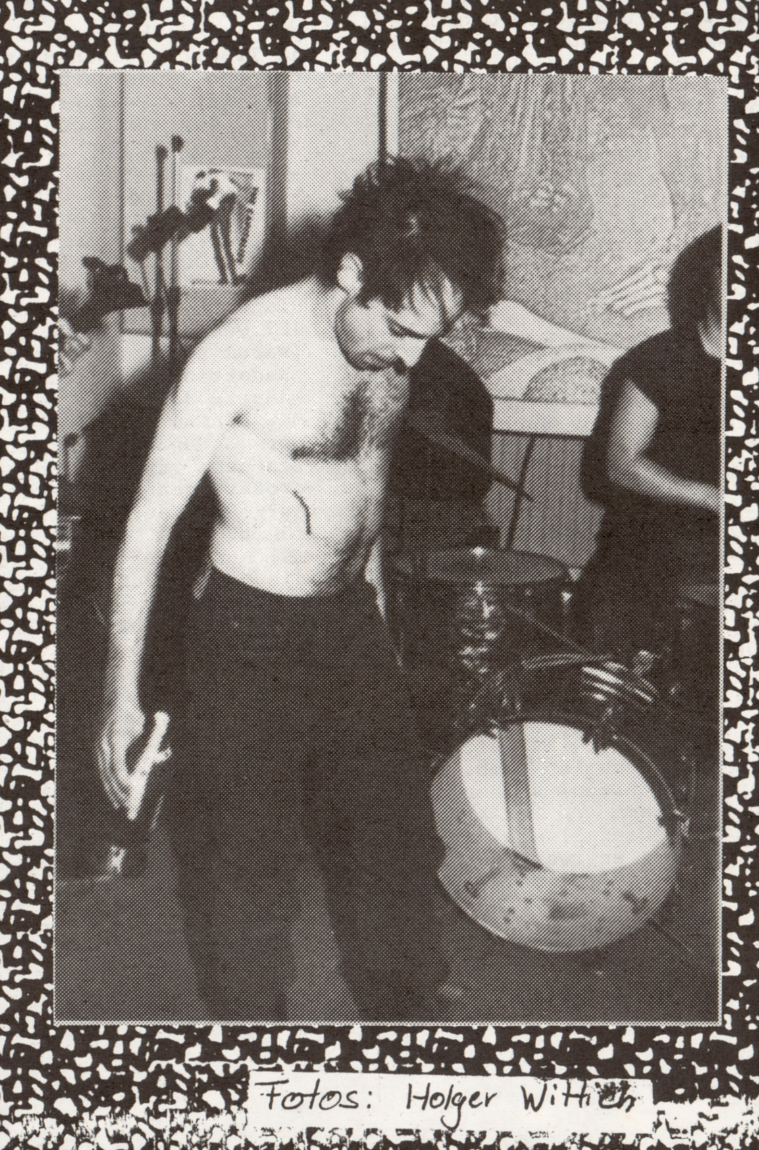




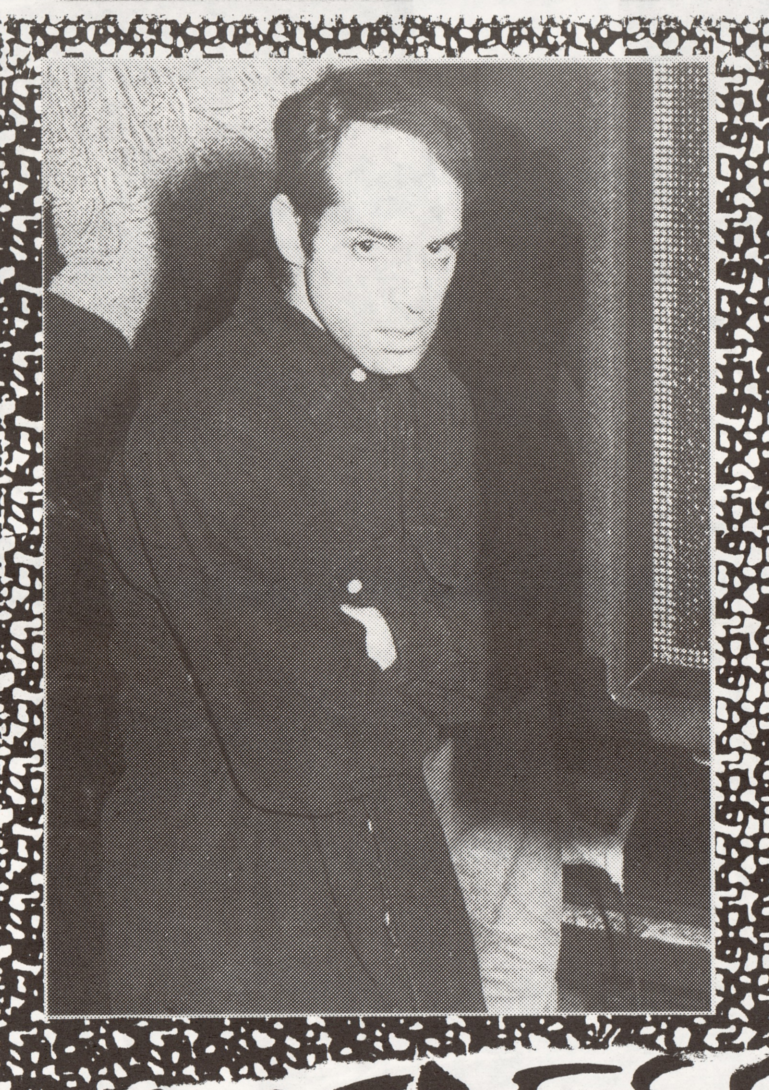
ARTLESS







Fotos: Holger Wittich



ARTLESS

Gott ist tot! Es lebe der Übermensch!

VORKÄMPFER FÜR GEMÜSERECHT

"If you had the heart to look in dead potatoes eyes"
Eltern Hippies, Kinder punks-Klar, kennt jeder. Punkeltern mit Yuppiekindern? Soll es auch schon gebne. Aber Vater Punk und Sohn Hippie und dazu spielen beide als Sänger bzw. Gitarristen in einer Hardcoreband zusammen.. Sowas kann nur aus New York kommen und nach einer 18-Städte-Tour durch Europa verschlug es sie an einem Sonntag im April in den Glas un d Betonfriedhof (Grabenhof), in einem zum Kunstatelier umfunktionierten Geschäftsraum.
Sänger Mykel Board (36) trieb sich in den 70-er Jahren öfters in Aachenrum und lernte dort wohl ein paar Leute aus der Kunstszene kennen, dies ermöglichte Artless jedenfalls vor einem mehr als unpassenden Publikum zu spielen. Statt einer versoffenen Pogo-Meute kamen größtenteils Leute, die aussahen, als erwarteten sie duften Jazzrock oder

eine echt tolle Laurie-Anderson-Performance. Und die Band schien das vom Aussehen her erst mal zu bestätigen. Otto Kentrol, ein dickbäuchiger, bärtiger Bassspieler, den man eher der Klaus Lage Band zuordnen würde als ihm ein sixpack zu schenken, Drummer Seth Seidelbaum sah mit seinem Lockenkopf & der Hornbrille aus wie der typische verklemmt, dreimalamTagonanierende jüdische Intelektuelle, den es in jedem College der ultramiesen am. Spätnachmittagserien im TV zu bejubeln gibt und Gavin Board, Gitarre und Sohn, verkifft, langhaarig wie ein Durchschnitt-College-Hippie.
Aber nachdem ich im letzten September Hüsker Dü gesehen habe, kann mich so leicht nichts mehr schocken. Und nachdem unsere drei Knoblauch bohnen das Konzert mit einer stilechten Heavymetal-Lärmorgie eröffneten, schritt Satans Engel unter seine Mitstreiter.
Ein kleiner, giftiger Gnom mit bösem, paranoidem Blick, strotzend vor krankem Hass und Zynismus, kein angry young man, sondern ein hating old man, sorgte für das punk in dieser Truppe.So sang dann Onkel Otto, nur vom Schlagzeug begleitet, irgend einen Blödsinn über Nachbarn und plötzlich folgte ein Breitwand-Pogo für 20 Sekunden - zum Aufwecken.
Und dann ergoß sich ein großer Fluß Wichse-Hardcore-Metal-Punk-Noise-Spermien mit dreifacher Pogo-Geschwindigkeit in unsere Mäuler.
Und es schien den meisten doch zu schmecken. Jedenfalls blieb der größte Teil der Kunst-Crew stehen und bestaunte die Band und ein paar einsame Pogorobics wie exotische Tiere.
Und Mykel gebärdete sich dann auch wie eins und verhielt sich wie Jello Biafra in seinen Besten Zeiten. Und er speach dann auch noch so gut deutsch, daß auch der letzte Hinterwäldler mitbekam, was es mit den Stücken so auf sich hatte.
Nämlich Satire, Haß, Verarschung und Kampf dem selbstgerechten Spießertum in jeder Gesellschaftsklasse oder-bewegung oder sonstwas, wenn das angepasste Vieh schon an den kleinen Hebeln der Macht sitzt, muß man es jederzeit verhöhnen und

lächerlich machen, damit es sich noch unwohler fühlt und wütend versucht, zurückzuschlagen und sich damit noch lächerlicher macht.

Letzten Mittwoch ging ich unter die Dusche und verbrannte mir den Sack.
Ich verbrannte mir nicht nur den Sack, als ich letzten mittwoch unter die Dusche ging, Ich fuhr ruckartig herum, um dem heißen Wasserstrahl zu entgehen, und da verbrühte ich mir auch noch den Arsch.

(Charles Bukowski - Trouble in Spair

Gegenüber von meinem Zimmer wehen gerade ein paar blütenweiße,persilgetrübte, rüschenbemusterte Gardinen aus dem Fenster und ich wünsch mir, daß irgendeine Pröllfotze ihren Arsch aus dem fenster streckt und lüstern mit ihrer Faust in der Fotze herumspielt, während ich meine Bedürfnisse erledige und Artless höre! Angepasst leise, denn es ist 7 Uhr früh Samstagmorgens und die meisten Prölls in unserer Straße pennen noch. Nachdem ich meine Wichse mit einem Tempo fein säuberlich vom Fensterbrett entfernt habe, schalte ich den Videorecorder ein und genieße Mykel Board.
(Übrigens der Mann, der Psychodrama 5 - fünf Mal gesehen hat und in der letzten BF im Psychodrama-Artikel zitiert wurde als der Schreiber von MaximumRocknRoll(eines der bekanntesten Ami-Fanzines mit dem peinlichsten Namen))
Artless zerfetzen gerade ein Paul Simon Stück, bei dem Paul im tiefsten Innersten denken würde: Die J Jungs vermitteln mehr Scheiße vom Leben, als ich, Garfunkel und die gesammelten Scheißhäuser von China in den letzten 30 Jahren.
Ich bin ein Fels---eben nicht Paul Simon!!!du solltest eine arschgefickte Mißgeburt sein, wie alle und nicht das marktgerecht angefertigte Klopapier mit Blümchen für Bankkaufmänner zum Abputzen danach.
Oh, wie wir es lieben, euch vorzuwerfen, ihr wäret feige, korrupt und abgewichst, wir sind eben noch lange nicht so wie ihr Scheiß Hippie-Yuppies

Hang a Yuppie by the tieb,
when he hollers, make him cry!
(If hes still alive)

Wir spielen Rambo-Punk, verkündet Mykel, der Unersättliche. Und es folgt, abermals vom Feedback zerschnitten, eine Kackwurst voll durchgekautem, dünnschißigem Lärm.Ein wiederwärtiger Lärmbrei srüht aus den Boxenund Mykel springt herum,als hätte er Flöhe, Schleppscheiße und Epilepsie zugleich. Älter als Johnny Rotten ist der Mann, und er erklärt den Leuten, was man in seinem Alter macht "When you're my age, you'll be selling insurance". Es folgt song auf song mit derbstem Zynismus.
"Gavin und der Schlagzeuger hassen dieses Lied.Gavin, weil es zu militär ist, und der drummer, weil es zu schnell ist, es heißt `We want nuclear war´. Voller Ekel,gegen die betont Friedliebenden, denn die Menschen können nicht gegen ihre Natur leben. "Wieviel punkrock hört man in Russland", eine berechtigte Frage. Zyankali-Punk. Bei dem Stück "Boy with a cunt" muß eine Birgit aus Aachen auf die Bühne. Diktatorisch dirigiert Mykel die Band zu seiner Gleichberechtigungs-Verarschung. Er singt immer boy with a cunt, während Birgit `girl with a prick`singt.
Artless ist gute Unterhaltung, kein Kitsch oder leim der Langeweile,ohne bedeutungsschwere pathetische Botschaften, einfach gut ätzende Punk-Satire voller Verachtung gegen die bekannten verlogenen Konventionen, ob nun bei punks, Spießern, Yuppies oder gemüse, keiner wird geschont..."We're republicans. We think, Walter 's funny, we know Ron's a honey. We're Republicans."
Sein sohn gavin fragt resigniert:
Was soll man mit meinem vater bloß machen?

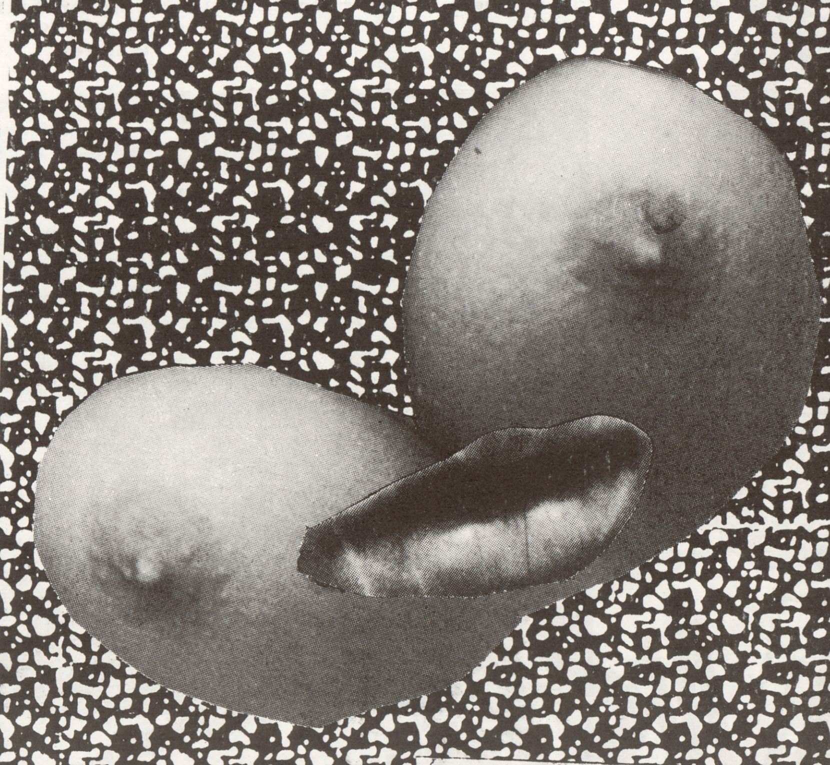
Am besten so lassen, Gavin.
Und so gibt es denn AUCH EIN Lied für die Rechte des Gemüses.
"Gavin hier ist für das Tierrecht, und wir wollen alle Menschenrechte, wo bleibt da das Gemüse?"
Also folgt eine bitterböse Anklage und die Zeit ist gekommen, daß das Gemüse sich erhebt gegen die Ausbeuter und Mörder, die Menschen und die Tiere. Millionen sterben Tag für Tag
Zu guter Letzt gibt es noch ein langsam-leidenschaftliches Lied ge-



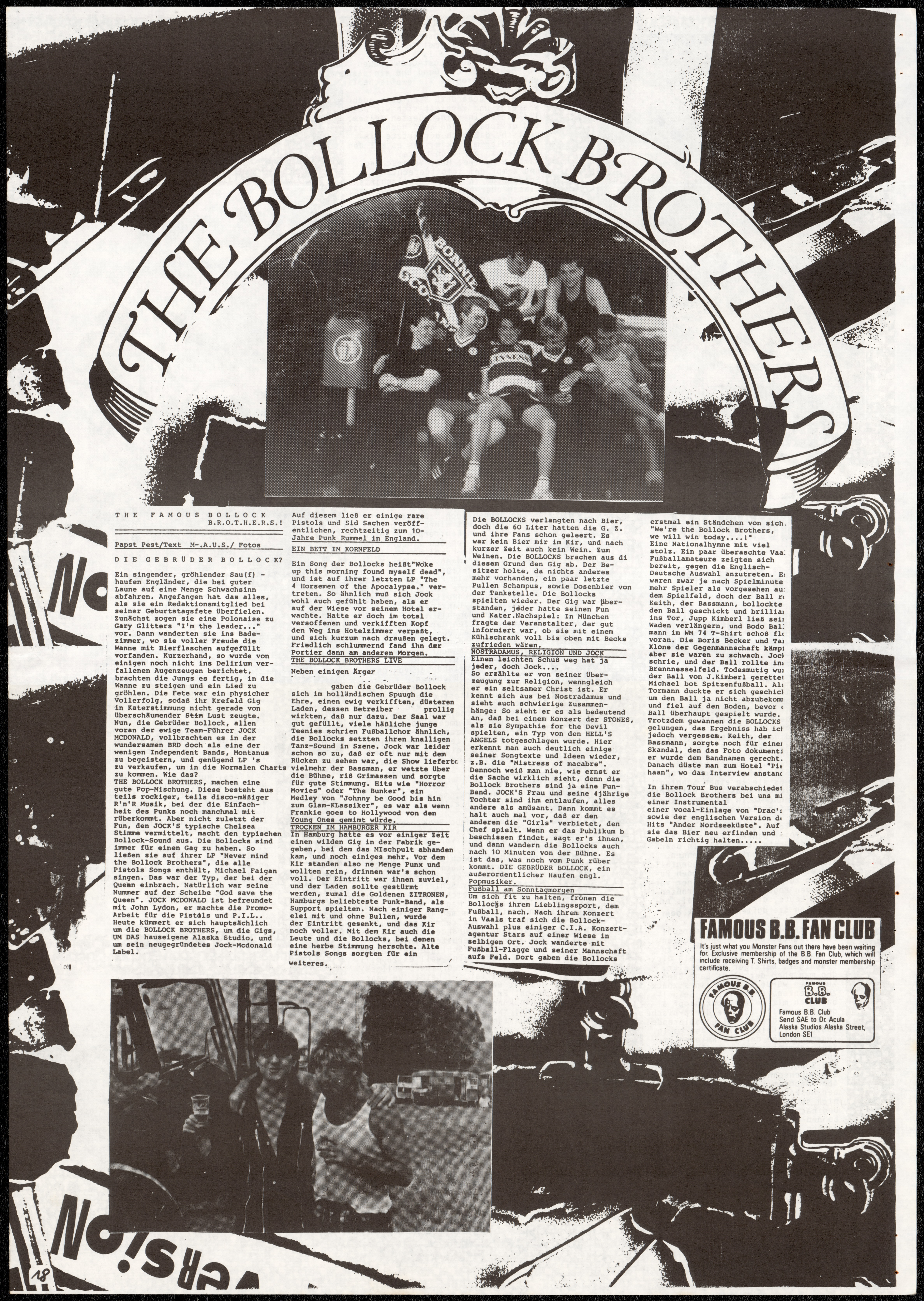
gen den Terrorismus. Halt, nicht das ihr das falsch versteht, natürlich gegen den wahren, dem wir jeden Tag ausgesetzt sind. nicht den Terrorismus, vor dem Rambo solchen Schiß hat, sondern, nein, um den liberalen Puritaner Terrorismus, die alles, was Spaß macht, verbieten wollen, Sex,Drogen, Saufen, Punk, Krach, Filme, Fleisch,..."and leave me sterile in a world of Joggers and vegetarian Yuppie-milkbars"
"I'm afraid of the female terrorists who hate their own bodies for comparison"
und am Ende heißt es an Ghaddaffi:
" Kill me now. let me die of bullets rather than the boredom inposed by the self-righteous harbingers of a braver new world"
So isses, würde Jürgen sagen.
Und anstatt eines Interviews, 6 Fragen, die Artless nie beantworten würden:

1. Glaubt ihr wirklich alles, was ihr da singt, oder singt ihr das nur, um die Leute zu ärgern?
2. Ist er wirklich dein Sohn?
3. Lauft ihr Rollschuh?
4. Glaubt ihr, daß ihr eine Verantwortung für das Publikum habt?
5. Was ist in der Flasche wirklich drin?
6. Ist das 4 Zentimeter hart-oder nur weich (?)

AX#L*



Fotos: Holger Wittich



THE BOLLOCK BROTHERS

THE FAMOUS BOLLOCK B.R.O.T.H.E.R.S.!

Papst Pest/Text M-.A.U.S./ Fotos

DIE GEBRÜDER BOLLOCK?

Ein singender, gröhlender Sau(f) - haufen Engländer, die bei guter Laune auf eine Menge Schwachsinn abfahren. Angefangen hat das alles, als sie ein Redaktionsmitglied bei seiner Geburtstagsfete überfielen. Zunächst zogen sie eine Polonaise zu Gary Glitters "I'm the leader..." vor. Dann wanderten sie ins Badezimmer, wo sie voller Freude die Wanne mit Bierflaschen aufgefüllt vorfanden. Kurzerhand, so wurde von einigen noch nicht ins Delirium verfallenen Augenzeugen berichtet, brachten die Jungs es fertig, in die Wanne zu steigen und ein Lied zu gröhlen. Die Fete war ein physicher Vollerfolg, sodaß ihr Krefeld Gig in Katerstimmung nicht gerade von überschäumender Lust zeugte. Nun, die Gebrüder Bollock, allen voran der ewige Team-Führer JOCK MCDONALD, vollbrachten es in der wundersamen BRD doch als eine der wenigen Independent Bands, Montanus zu begeistern, und genügend LP 's zu verkaufen, um in die Normalen Charts zu kommen. Wie das?

THE BOLLOCK BROTHERS, machen eine gute Pop-Mischung. Diese besteht aus teils rockiger, teils disco-mäßiger R'n'R Musik, bei der die Einfachheit des Punks noch manchmal mit rüberkommt. Aber nicht zuletzt der Fun, den JOCK'S typische Chelsea Stimme vermittelt, macht den typischen Bollock-Sound aus. Die Bollocks sind immer für einen Gag zu haben. So ließen sie auf ihrer LP "Never mind the Bollock Brothers", die alle Pistols Songs enthält, Michael Faigan singen. Das war der Typ, der bei der Queen einbrach. Natürlich war seine Nummer auf der Scheibe "God save the Queen". JOCK MCDONALD ist befreundet mit John Lydon, er machte die Promo-Arbeit für die Pistols und P.I.L.. Heute kümmert er sich hauptsächlich um die BOLLOCK BROTHERS, um die Gigs, UM DAS hauseigene Alaska Studio, und um sein neugegründetes Jock-Mcdonald Label. Auf diesem ließ er einige rare Pistols und Sid Sachen veröffentlichen, rechtzeitig zum 10-Jahre Punk Rummel in England.

EIN BETT IM KORNFELD

Ein Song der Bollocks heißt"Woke up this morning found myself dead", und ist auf ihrer letzten LP "The 4 Horsemen of the Apocalypse." vertreten. So ähnlich muß sich Jock wohl auch gefühlt haben, als er auf der Wiese vor seinem Hotel erwachte. Hatte er doch im total versoffenen und verkifften Kopf den Weg ins Hotelzimmer verpaßt, und sich kurzum nach draußen gelegt. Friedlich schlummernd fand ihn der Portier dann am anderen Morgen.

THE BOLLOCK BROTHERS LIVE

Neben einigen Ärger gaben die Gebrüder Bollock sich im holländischen Spuugh die Ehre, einen ewig verkifften, düsteren Laden, dessen Betreiber prollig wirkten, daß nur dazu. Der Saal war gut gefüllt, viele häßliche junge Teenies schrien Fußballchor ähnlich, die Bollocks setzten ihren knalligen Tanz-Sound in Szene. Jock war leider schon so zu, daß er oft nur mit dem Rücken zu sehen war, die Show lieferte vielmehr der Bassman, er wetzte über die Bühne, riß Grimassen und sorgte für gute Stimmung. Hits wie "Horror Movies" oder "The Bunker", ein Medley von "Johnny be Good bis hin zum Glam-KLassiker", es war als wenn Frankie goes to Hollywood von den Young Ones gemimt würde.

TROCKEN IM HAMBURGER KIR

In Hamburg hatte es vor einiger Zeit einen wilden Gig in der Fabrik gegeben, bei dem das MIschpult abhanden kam, und noch einiges mehr. Vor dem Kir standen also ne Menge Punx und wollten rein, drinnen war's schon voll. Der Eintritt war ihnen zuviel, und der Laden sollte gestürmt werden, zumal die Goldenen ZITRONEN, Hamburgs beliebteste Punk-Band, als Support spielten. Nach einiger Rangelei mit und ohne Bullen, wurde der Eintritt gesenkt, und das Kir noch voller. Mit dem Kir auch die Leute und die Bollocks, bei denen eine herbe Stimmung herschte. Alte Pistols Songs sorgten für ein weiteres.

Die BOLLOCKS verlangten nach Bier, doch die 60 Liter hatten die G. Z. und ihre Fans schon geleert. Es war kein Bier mir im Kir, und nach kurzer Zeit auch kein Wein. Zum Weinen. Die BOLLOCKS brachen aus di diesem Grund den Gig ab. Der Besitzer holte, da nichts anderes mehr vorhanden, ein paar letzte Pullen Schampus, sowie Dosenbier von der Tankstelle. Die Bollocks spielten wieder. Der Gig war überstanden, jeder hatte seinen Fun und Kater.Nachspiel: In München fragte der Veranstalter, der gut informiert war, ob sie mit einem Kühlschrank voll bis oben mit Becks zufrieden wären.

NOSTRADAMUS, RELIGION UND JOCK

Einen leichten Schuß weg hat ja jeder, doch Jock....

So erzählte er von seiner Überzeugung zur Religion, wenngleich er ein seltsamer Christ ist. Er kennt sich aus bei Nostradamus und sieht auch schwierige Zusammenhänge: So sieht er es als bedeutend an, daß bei einem Konzert der STONES, als sie Sympathie for the Devil spielten, ein Typ von den HELL'S ANGELS totgeschlagen wurde. Hier erkennt man auch deutlich einige seiner Songtexte und Ideen wieder, z.B. die "Mistress of macabre". Dennoch weiß man nie, wie ernst er die Sache wirklich sieht, denn die Bollock Brothers sind ja eine Fun-Band. JOCK'S Frau und seine 4jährige Tochter sind ihm entlaufen, alles andere als amüsant. Dann kommt es halt auch mal vor, daß er den anderen die "Girls" verbietet, den Chef spielt. Wenn er das Publikum b beschissen findet, sagt er's ihnen, und dann wandern die Bollocks auch nach 10 Minuten von der Bühne. Es ist das, was noch vom Punk rüber kommt. DIE GEBRÜDER BOLLOCK, ein außerordentlicher Haufen engl. Popmusiker.

Fußball am Sonntagmorgen

Um sich fit zu halten, frönen die Bollocks ihrem Lieblingssport, dem Fußball, nach. Nach ihrem Konzert in Vaals traf sich die Bollock-Auswahl plus einiger C.I.A. Konzertagentur Stars auf einer Wiese in selbigen Ort. Jock wanderte mit Fußball-Flagge und seiner Mannschaft aufs Feld. Dort gaben die Bollocks erstmal ein Ständchen von sich. "We're the Bollock Brothers, we will win today....!" Eine Nationalhymne mit viel stolz. Ein paar überaschte Vaa Fußballamateure zeigten sich bereit, gegen die Englisch-Deutsche Auswahl anzutreten. E waren zwar je nach Spielminute mehr Spieler als vorgesehen au dem Spielfeld, doch der Ball r Keith, der Bassmann, bollockte den Ball geschickt und brillia ins Tor, Jupp Kimberl ließ sei Waden verlängern, und Bodo Bal mann im WM 74 T-Shirt schoß fl voran. Die Boris Becker und Ta Klone der Gegenmannschaft kämp aber sie waren zu schwach. Joc schrie, und der Ball rollte in Brennnesselfeld. Todesmutig wu der Ball von J.Kimberl gerette Michael bot Spitzenfußball. Al Tormann duckte er sich geschic um den Ball ja nicht abzubekom und fiel auf den Boden, bevor Ball überhaupt gespielt wurde. Trotzdem gewannen die BOLLOCKS gelungen, das Ergebniss hab ic jedoch vergessem. Keith, der Bassmann, sorgte noch für eine Skandal, den das Foto dokument er wurde dem Bandnamen gerecht. Danach düste man zum Hotel "Pie haan", wo das Interview anstan

In ihrem Tour Bus verabschiede die Bollock Brothers bei uns mi einer Instrumental einer vocal-Einlage von "Drac' sowie der englischen Version d Hits "Ander Nordseeküste". Auf sie das Bier neu erfinden und Gabeln richtig halten.....



THE BOLLOCK BROTHERS
"Ödipus Keith und JOCK
im Gespräch mit Papst Pest"

Nachdem Fußballspiel am Sonntagmorgen ging's in die besagte Pension "Piethaan", dort sorgte zunächst Keith für die Beantwortung einiger Fragen:

BF: Was war das witzigste auf eurer Tour?

K: Die Schlägerei mit Michael!
(Der versoffene Tourmanager)

BF: Und das mieseste Erlebnis?

K: Keine Frauen, oder nicht genug.

BF: Ihr seid jetzt in den Top 50 der deutschen LP Charts. Bald dürftet ihr also von Frauen umringt werden!

K: Aber ich mag doch gar keine Frauen, ich mag Mütter, fette Mammis mit dicken Titten....(Anmk. v. A.: Kein Bollock mag Frauen!)

BF: Man wirft euch vor, daß ihr nur alte Nummern covert und aufmotzt. Was meint ihr dazu?

K: Es ist zwar richtig, das ein Teil unserer Songs aus Cover Versions besteht, aber wir motzen sie nicht nur einfach auf, sie klingen wie ein Song von uns. Wir hängen selber im Studio, suchen uns unseren eigenen Sound. Denn wenn wir nur Covern würden, wäre das uninterressant.

BF: Ist es das nicht auch, wenn ihr vor Publikum spielt, das die Sachen schon kennt?

K: Nein, wir können das sehr gut machen. Es kommt drauf an, aber wenn du ein sehr junges Publikum hast, denken sowieso alle, es wäre von dir.(Der Song). Außerdem gibt es immer ne Menge neue Songs, die wir selber schreiben.

BF: Was hält deine Mutter davon, daß du in'ner Band mit namens "Bollock Brothers" spielst?

K: Oh, eine Nachbarin fragte sie was ich denn machen würde. Sie sagte ihr, ich spiele in einer Band, Die Nachbarin, die sie beim Bingo spielen traf, fragte daraufhin, in welcher Band ich spielen würde. Meine Mutter wurde knallrot, wie eine Tomate... Aber sie besucht trotzdem unsere Konzerte...

BF: Ihr habt ein gutes Potential an Pop-Songs, die auch kommerziell genug erscheinen. Warum bringt ihr das ganze dann auf einem Indie-Label raus?

K: In England haben wir nicht so großen Erfolg wie auf dem Festland. Wegen unserem Namen werden wir auch oft von Radiostationen gemieden. Wir haben noch kein Angebot von einer großen Firma bekommen. Außerdem, wir machen alles selbst: Wir produzieren, haben unser eigenes Studio, das Management usw. Und bügeln tun wir auch selber!

BF: Auf eurer Weihnachtsparty waren u.a. Billy Idol, ein paar alte Pistols und der Sänger von Killing Joke.(So auch auf LP zu sehen) Wodurch habt ihr so gute KOntakte?

K: Jock hatte einen Punk-Club, 1977, wo alle aufgetreten sind. Scheinbar haben sie sich da wohlgefühlt, sonst würden sie ja nicht immer wiederkommen.

J: Ich werde demnächst einen Video veröffentlichen, mit Aufnahmen von 1978: Generation X, die Pistols mit Billy Idol anstelle von John Lydon, und solche Sachen.

BF: Was machst du später, nach den Bollocks?

J: Man weiß nie. Ich wußte nie, ob ich heiraten würde, was passiert kann man einfach noch nicht sagen.

BF: Du hattest ja den Club. Wieso bist du Musiker geworden?

J: Als Musiker lernst du überall auf der Welt Freunde kennen, du reist rum. Wir würden überall spielen, in Paris, Rom, Afgahnistan, Australien, sogar in Afrika!

BF: Wenn wie in Münster die Teenies euch umringen, was machst du dann mit ihnen?

K: Wie meinst du das?

BF: Fickst du sie?

K: Dasw würde meine Frau nicht zulassen!

BF: Viele Leute dachten, ihr habt so Sachen wie mit Michael Faigan(Der God-save the Queen-Singer, der bei der Queen einbrach, zum zweiten mal für die schweren Amnesie-Fälle!) gar nicht wirklich gemacht, nur als Joke in die Welt gesetzt,

K: Aber es stimmt alles. Wir suchten alle M.Faigans aus Nordlondon im Telefonbuch raus, riefen an, und sagten seiner Mutter, wir wollten gerne ne Platte mit Michael machen. Kurz darauf waren wir in 4 Zeitungen auf der Titelseite!

BF: Zum Schluß, ich muß sagen, engl. Bier schmeckt wie Spülwasser! Was meint ihr?

K: Nur, wo die Touristen sind.

(Ein C.I.A._-Manager: Kennst du SBB? Schmeckt super! Nun, das kannte selbst Keith nicht, was für den Bierkonsum der CIA spricht.)

JOCK: Die Tour war bisher die beste, es hat wahnsinnigen Spaß gemacht, und es gab nur einen, der Pech gehabt h hat: Unser Keyboarder hatte gestern mit einem Mädchen aus Vaals eine so stürmische Nacht, das er sich seinen großen Zeh verstauchte. Immer dieser schreckliche Sex!

(Der Keyboarder weiß nicht so recht, wie ihm geschieht, zumal er sich wirklich denn Zeh verstaucht hat.)

Übrigens: Die Sex-Pistols Live Platten, und die Maxi mit der letzten "ANarchy" Version(mal abgesehen vpn einer Version, die ein gewisser alleinstehender Jochen Leiden mit der Gruppe Trill auf der BRD Tour von sich gab) und einer Bollocks Seite featuring Christopher LEE, sind in England bereits ausverkauft!



PARANOIA YOU CAN DANCE TO
Sampler
(Flipside/ Weird System)

Zusammengestellt wurde dieser Sampler aus zwei anderen vom amerikanischen Flipside Fanzine, herausgegebenen von Weird System aus Hamburg. Seit 77 existiert Flipside aus L.A., und brachte nun ein Vinylfanzine raus. Die wohl seit langem beste Mischung amerikanischer Fun-Hardcore Bands. springt dir in frisbee-surfgelben Vinyl in die Finger. Alle Bands haben vor ihren Songs ein paar kurze Statements, so z.B. Die F.U.'S: I'don't care, I don't want these stupid Song on the record" Daraufhin gibts hörbare Schläge, der Song kommt doch auf die Platte. Von den Misfits gar eine Trash-Aufnahme von einem Live Gig im CBGB'S anno 78. Und die Dickies bleiben die Helden des Schwachsinns und der sinkenden Surfbretter, wenn sie ihr "Gigantor" schmettern. Außerdem vertreten:u.a.: NECROS, AGENT ORANGE, UNDEAD, G.B.H. FREEZE und SCREAM. ZUdem gibts die Kontakt Adressen der Bands und ein herrliches Comic-Cover. Die Songs selbst sind oft unveröffentlicht oder anders gemixt, und genau das richtige für einen heißen Sommer, um die Laune zu heben, wenn das Bier mal wieder am kochen ist.

COLOURBOX: Official World Cup Theme (4AD)
Baby I love you so (4AD)
Die alte Clausewitzsche Kriegs taktik „Getrennt marschieren, vereint schlagen" widerlegen Colourbox, sollten sie die Veröffentliehung von zwei 12" seriös meinen. Abgesehen davon, daß Colourbox sowieso bessere Popmusik als die gesamten Charts machen, tut sich nix neues, d.h. man tritt auf der Stelle:So ist „Baby I love you so" ein Stück im Stile von „Say you". Und auf der Stelle treten hat zweierlei zu bedeuten: Man weiß nicht so recht wohin; oder: man hat gefunden, was man sucht. Sollte das letztere der Fall sein, zählen Colourbox wohl zu den ewigen Verlierern in Sachen „bessere Popomusik, aber wer kaufts?".
Ein Ausweg: The official world cup theme auf 33 1/3 rpm? JK

POESIE NOIRE: Hum and Haw
(Antler)
Die aus 5 Männern und 2 Frauen bestehende belgische Band, die nach eigenen Angaben das Bindeglied zwischen Louvain, Antwerpen, Limburg und einem Teil Walloniens ist, setzt auf ihrem zweiten Mini-Album den Weg in die Disco fort. Tanzen soll man schon können zu diesen 6 Stücken, nur ist der Hacken dabei, es darf nicht allzu kommerziell sein. Deshalb benutzt man Trompeten und akustische Instrumente. Live sind sie ein Erlebnis, auf Platte ist das aber höchsten nur in Ansätzen zu erahnen. JK

Patrick FITZGERALD&3
"Tunesian Twist"
(Red Flame/rT)

P.Fitzgerald ist leider auch dem engl. Seicht Pop Trend verfallen, nicht mehr so resignativ wie der Vorgänger, dafür melancholisch und nur noch von den Lyrics her überzeugend: "He buys some chips also-she always give him the smallest, greenest, most undercooked ones she could find!"
P.P.

MINISTRY: Twitch (WEA)
REVOLTING COCKS: Big Sexy Land
(Wax Trax/EfA)
Hervorragende, zermürbende Voodoo-Maniac-Death-Disco aus dem Hause Alan Jourgensen, zum ersten unter Mithilfe von Luc van Acker und den Mafiosi Keith LeBlanc und Adrian Sherwood, zum zweiten in Kollaboration mit Richard -Front 242- 23 und Luc van Acker. Tanze, bis daß dir deine Knochen um die Ohren fliegen, im Falle Revolting Cocks früher als bei Ministry. Man holt eher den Holzhammer raus, der Beat prügelt dir die letzten Tropfen Wasser, ob Angstschweiß oder Arbeitsschweiß ist egal, aus deinem ausgepumpten Körper. Ruhepausen werden nur selten eingelegt. Wenn, dann sind sie bei Ministry eleganter(The angel). Der Tod jeder Strand-Disco auf Ibiza. Kaufen oder klauen, Hauptsache haben! JK

CHRISTIAN DEATH:"Atrocities"
(Nostrad.Rec./Normal)
Aus dem sonnigen Californien ins triste Londoner Studio, Christian Death spielen düster-verschroben ihre eigene Vorstellung einer ach so düsteren Welt. Komplexer und abwechslungsreicher, als einige ihrer englischen Kollegen, ist die Mischung aus Düster Punk und Psycedelic geworden, teils sogar Wirklichkeitsnaher, da nicht alles in Gothic-Punk Images verbreit wird. Das zeigt schon u.a. das Ärzte Team auf dem Cover. Ob Dr. Brinkmann und Hackethal sie mögen? Nun, Operation gelungen, Christ tot, könnte man meinen, wäre da nicht die etwas zu nette Version von "Gloomy Sunday", die neben dem Orginal nur noch von Lydia Lunch übertroffen wurde. Hier sind Christian Death zu popig zu Gange, was bei anderen Songs ebenfalls zu bemerken ist. Die düsteren US-Chirugen und ihre Instrumente haben mit "Atrocities" die Sterbehilfe durchweg hörbar vertont.
Papst Pest

THE BRILLIANT CORNERS:
Fruit Machine (SS2o Records)
Leicht verdaulichen und unaufdringlichen Sommerpop träufeln einem Brilliant Corners ins Ohr, mit einem Hauch von Trompeten. Aztec Camera & Orange Juice sind tot, dafür leben die Brilliant Corners. JK

FAMILY 5
"Gegen den Strom"
(Sneaky Pete/EfA)
Gegen den Strom - gegen welchen Strom? Den Widerstand, den sie auf der LP noch hatten, ist hier ins Gegenteil verfallen. Gar nicht mal übel sind eigentlich die Melodien, aber gespielt werden sie wie von einer Midlife Crisis betroffenen Band. Glatter, lascher Pop. XAO:"Wir hatten bei der WEA Demo Aufnahmen gemacht. Die wollten uns rausbringen. Das war noch glatter Damals kam statt den WEA Produkt die LP. Nun kommt etwas, was dem WEA Produkt wohl ähneln muß. Peter Hein: "Ich hab damit nichts zu tun, außer daß ich gesungen habe. Die haben im immer gesagt, von den rauhen Sachen verkaufen wir nix. Da hab ich die mal machen lassen. Wetten, wir verkaufen jetzt auch nichts?/"
Glaubt man ihm auf's Wort, denn der Charme ging drauf. Es gibt nur noch einen, der da gegen den Strom kämpft, Janie. Und der paßt wie die Faust auf's Auge. Jungs, in aller Freundschaft, ihr könnt doch auch anders, also bitte: 3.000 Resistance Käufer können sich nicht irren!
Papst Pest

COMPILATION: Le mystere des voix bulgares (4AD)
Mein Vater steht auf dem Trientiner Bergsteigerchor (La Montanaraheeeee!), meine Mutter mag ruhige klassische Musik & a-capella-Zeugs. Meine Oma hört sich gregorianische Choräle an, meine Schwester zieht sich ab+an so New Age-Platten rein (tse-tse for meditation? Tony Scott, nicht new, aber new age).
Und mein Musikgeschmack war den BIERfront-Machern + - Lesern schon immer suspekt. Egal. Diese Platte von 4AD (sonst Colourbox, Xymox, aber auch - und da ist der Bruch - Wolfgang Press, Cocktail Twins, Dead Can Dance) birgt traditionelle bulgarische Weisen, A-capella vorgetragen von einem einheimischen Frauenchor, wobei nachträglich bei wenigen Tracks einzelne Volksmusik instrumente sparsam overdubbed wurden, strahlen sie eine Faszination aus, die die ganze Familie erreicht. Nichts für jede Stimmung, nichts für ne Fete; aber alles zum Weglotsen von Schlagwerk- oder drumcomputergeschwängerten Bombast. Für 4AD-Kenner: Reinhören ist Pflicht.
Quasibodo

THE WIPERS
"Land of the Lost"
(Enigma)
Die WIPERS verwenden auch diesmal wieder ein wenig mehr Chili-Con-Carne für ihre Songs, als es allgemein im Rock oder Rock'n'Roll zur Zeit üblich ist. Der schön kaputte Gitarrensound mit nicht minder schlechten Solis und die Stimme(n), die dem ganzen einen Schuß von Zorn und verzweifelten Wahnsinn beisetzt, lassen einen selbst manche Rock-Klischees wieder gern hören. Der Trash Blues "The land of the Lost" fuzzt vor sich rum, und stinkt noch immer gut. Melodien, nicht abär der Sound hat sich
Melodien, nicht aber die Machart an sich oder Sound haben sich verändert, was kein Fehler sein muß.
Papst Pest.

THE CASSANDRA COMPLEX: Datakill
(Normal)
C CAT TRANCE: Shake the mind
(Ink Records)
SEVERED HEADS: Propellor (Ink Records)
Electronic en masse!
C Cat Trance schaffen das, was Shriekback vermissen lassen: Natürlichkeit und eine Hook-Line. Hier klingt nichts aufgesetzt. „Shake the mind" hat eine gute Melodie und einen swingenden Holz-Rhythmus.
New Order, Depeche Mode ... irgendetwas höre ich bei den Aussies immer heraus, vielleicht ist der Rest ja ihre Eigenständigkeit. Aber diese Art von Disco ist für mich weder unterhaltend (wie Colourbox) noch hart (wie Front 242, Ministry, Revolting Cocks) sondern nur Gesäusel.
Die dritte 12" der Cassandristen aus Leeds enttäuscht. Nicht, das sie keine besseren Stücke hätten, nein, auch besser produziert als ihre beiden Vorgänger hilft es nichts, die Energie, die aus „March" und vor allem aus „Moscow Idaho" einem ins Gesicht sprang, ist irgendwie gezähmt. Da warte ich lieber auf die Anfang September erscheinende LP. JK

THE UNDEAD: "Never say die"
(Rebel Rec./SPV)
1981 in New York von Ex-Misfits Gitarrist Bobby Steele gegründet, ist die 8 Song lange Mini LP ein Beweis dafür, daß es auch weiterhin gute Punk Hits geben wird. Nicht mehr ganz so genial wie die Misfits bringt Undead immer noch eine Menge Hohn und Sarkasmus mit rüber. Treibend und zum mitgröhlen verpflichtend besitzen die Songs genügend schärfe. In "1984" röhrt ein Saxofon durch die Subway, der Sound stimmt und Blut und Bier fliessen wie immer auf dieser Welt. Genau der richtige Stoff für einen Abend in der Gosse(oder mehrere?)
P.Pest

BREATHLESS: The glass bead game (Terra Vossa Records)
Der Einfluß der Ziehväter Cocteau Twins ist unüberhörbar, doch je länger man dieses Album hört, mischt sich etwas anderes hinzu:Psychedelia. Würde Syd Barrett nicht irgendwo in Frankreich bei seiner Mutter leben, wer weiß ...
JK

RAMONES
"Animal Boy"
(Teldec)

Joey's Halsverfettung scheint sich nicht weiter negativ auszuwirken, denn die Buben klotzen wieder ähnlich wie bei dem Vorgänger mit Pizza Bubble Gum und Schlitz. Einige schmierige Pop-Songs kleben zwischen den dreckigen Perlen wie "Apemen", Hardcore und der alte Ramones Stil halten sich die Waage. Die Jungs hatten in über 10 BJahren mehr als 50.000 Pickel, aber mein Gott, sie leben ja noch!
P.P.

ARTLESS/GG ALIEN
(Split LP) (Holy war records)

Über Artless stand ja schon anderswo genügend. GG ist ein geistesgestörter, sexualneurotischer Punk - Sänger, der so ähnliche Sachen wie Psychodrama auf der Bühne macht, eben scheißen, wichsen, pissen, das Publikum provozieren, sein Ziel ist es, auf der Bühne zu sterben. Hauptunterschied zu Psychodrama ist die Musik, es dreht sich hier nämlich um rohen Punk-Rock mit Texten, die sich nur mit Sex in möglichst perverser Form beschäftigen. Die Musik ist nichts Neues, aber genug kaputt und vor allem Gesang und Texte sind pervers genug, um gut darüber lachen zu können, beim Ficken oder Wichsen auf dem Kindergeburtstag.
AXL

KASTRIERTE PHILOSOPHEN: Insomnia(WSFA)
Love Factory Part II., die Fortschreibung des Bekenntnisses zu den eigenen Qualen. Insomnia heißt Schlaflosigkeit, und diese 11 Stücke machen mich schlaflos. Der Wunsch, nicht eher zu schlafen, biß das man diesen Zustand des Alleinseins, der Zerrissenheit der fiebrigen Augen und der Gier nach einer Zigarrette im Morgengrauen erreicht hat, zwingt deinen Körper dazu, sich deinen Geist untertan zu machen, zu spät zur Arbeit zu gehen, das Rendevous mit deiner Freundin zu vergessen, nichts essen zu wollen, eine Sucht!
JK

EYELESS IN GAZA
"back from the rains"
(Rebel Rec./SPV)

Titel und Cover strahlen Optimismus aus, es blüht wieder am Gaza. Klar, das die Musik davon ebenfalls inspiriert ist. "Evening music" ist fast klassischer Gitarrenpop, aber nicht ganz so verlogen kitschig wie bei den Smiths. Dennoch kein Album, daß etwas bewegt. Pop für Kaffeenachmittage.
Papst Pest

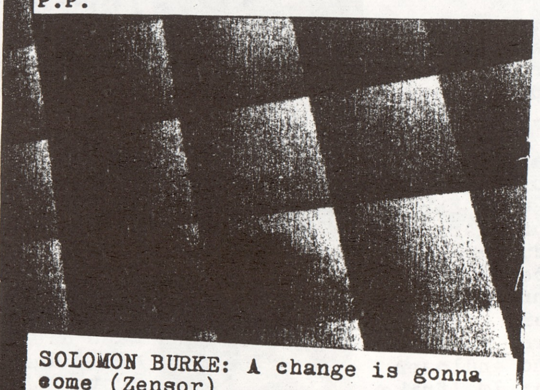
JOHN LURIE: Stranger than paradise (Normal)
„Stranger than paradise" schilderte 1984 die Verlorenheit und die Einsamkeit des american way of life der unteren zehntausend. Die Musik zu diesem Film schrieb John Lurie, bis dato als Kopf der Lounge Lizards bekannt. Die im Film geschilderte Tristesse selbst im sonnigen Florida wird wunderbar wiedergegeben. Die B-Seite ist mit Albert Ayler einem Mann gewidmet, der sich 1979 im East River das Leben nahm. Bis dahin war er als eigenwilliger Freejazzer bekannt. Beteiligt an dieser Tanzperformance waren u.a. Evan Lurie und Arto Lindsay.
JK

SEX PISTOLS/SID VICIOUS
"Drugs kill/ Last Show on earth"
(Jock LP 1)

Jock, Chef der Bollocks, brachte zum 10 Jahre Punk Rummel eine LP der alten Haudegen und Freunde raus: Ihre letzte Show in San Francisco in recht gutem Sound, trasht und rottet nur so von sich hin. In Anbetracht der Flut von Liveveröffentlichungen zur Zeit kann man diese empfehlen, zumal sie hier ne Rarität sein wird: Die Vertriebs und IMport Rechte sind nur für GB gesichert. Wer dennoch eine haben willschreibe an Monster, Box 127, Alaska St. London S.E. 1. Die Sid Seite ist allerdings schon als Sid-Live LP veröffentlicht worden, aber sie enthält zusätzlich ein Interview.
Papst Pest

THE WALTONS
"Goin' Rodeo"
(Korea 04/EfA)

Die Waltons aus Berlin, unbeirrt spielen sie zwischen Bastei Western Romanen, Spaghetti Eastwoods und der Pondarosa ihren R'n'R und Square Dance. Eine Menge Spaß, die live wohl doch besser rüberkommt, denn leider ist die LP zu glatt abgemischt, ein bischen mehr Soundveränderung hätte ihnen gut getan.
P.P.



SOLOMON BURKE: A change is gonna come (Zensor)
IRMA THOMAS: The new rules (Zensor)
Alter Hase singt alte Songs, aber wie!! „When a man loves a woman" oder „Some things gonna change", der Titeltrack, sind ein Hörgenuß für Souler, und da Soul&Funk eine gewisse Verwandtschaft haben, kann ich sogar noch seine zwei Eigenkompositionen akzeptieren, obwohl da schon ein Stilbruch auszumachen ist. ..... Und wer alle Zensor-Platten besitzen will, kauft sich natürlich auch noch die von Irma Thomas, noch ein Exemplar der Rhythm&Soul-Collection.
Quasibodo

BAROQUE BORDELLO
"Paranoic Songs"
(Garage Rec/New Rose)

Die Pariser Band mischt die kühl bis naive Stimme von Catherine mit einer Palette von Düster bis bombastisch oder cleanen Funk-Stoff. Pop also, den man nicht gerade außergewöhnlich hervorheben sollte. Für alle Lokalen Leser: Ein deutsch. Song ist von Helga Loon, und dieser ist an naivität und trivialer Peinlichkeit kaum noch zu überbieten.
P.P.

THE COCTEAU TWINS: Victorialand (4AD)
Weiß der Teufel, was Elisabeth Frazier und Robin Guthrie dazu getrieben hat, diese Platte zu veröffentlichen. Es war auf jeden Fall keine gute Idee, auf akustischer Basis zu arbeiten; da helfen selbst die Tablas des Dif Juzen Richard Thomas nicht. So ähnlich wie diese Yuppie/Posthippie-Band klingt das ganze denn auch. Bleibt nur zu hoffen, das die für den Herbst angekündigte 5. LP wieder unter Mitwirkung von Simon Raymonde den Eindruck von Victorialand wegwischt, so als hätte es sie nie gegeben.
JK

THE DEAD MILKMEN
"Big Lizard in my Backyard"
(Fever rec./Enigma)

Witzig seltsame Punk-Trash Songs von einer bekloppten Band. Die toten Milchmänner melken groß ab, haben aber irgendwie ein gestörtes Verhältniss zu ihren Songs. Mit ihnen besoffen zu werden ist ein Vergnügen, Philadelphia Slang mit melodiösen Punk. Noch wesentlich obskurer ihre Texte, gut zu hören und nicht ganz so agressiv wie Ami Hc.
P.Pest

THE SMITHS
"The Queen is Dead"
(Rough Trade)

Es gibt mehrere Gründe, diese Band zu hassen, einer der Gründe mag der sein, daß sie ein verlogener haufen Scheiße sind, die kleinen naiven Mädchen und Menschen Freude ins Haus bringen. Schmerz oh Schmerz, Pop hin Pop her, nun, man muß zugeben, sie waren die ersten, und jetzt hat jede engl. Stadt swine Smiths. Nur positives kann man nichts finden, sie haben die letzten guten Bands bei Rough Trade (bis auf wenige) rausgejagt, und ihr Charme ist wie der Charme jedes Schlagersängers. Orginell sind sie bei Gott nicht, denn benützen sie doch Beatles und Sixties anleihen zuhauf, Morissey mag ja noch ein paar nette Storys schreiben, die musikalischen Qualitäten nutzen sich aber ab, bevor man sie je er kennen konnte. Lappidares Fazit: Morissey is dead!
Papst Pest

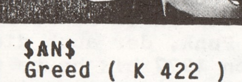
JAD FAIR
Best wishes (no man's land)
Errinert sehr an die Konzeption der Residents - LP " Commercial Album", die ja bekanntlich auch wie Jad Fair, der Sänger der intensiv degenerierten Krach-Kult Band Half Japanese, aus Frisco kommen, sie sollen auch befreundet sein. 42 Titel besitzt der Scherben, abwechselnd OK/AOK betitelt.Aber dort, wo Residents ihre Viertelton-Dissonanzrn-Jingles brachten, macht Fair vielfältigen Krach, obwohl manche St Stücke, verglichen mit Half Japanese wie Beethoven klingen oder aber vollkommen daneben sind. Mit Jazz und Krach in die Klinik - als Sterbehilfe für Herz- und Krebskranke.
AXL

REIFENSTAHL:
"Rex"
(Der Produzentenklub)

Bombastische, kitschige New-Wave Töne, abgegriffene Klischees und ein wahrhaft seicht-kunstkünstliches Image, neben einigen pseudo experimentllen Bemühungen. Deutsche Avantgarde 1986?
Es klingt vielleicht nach Vielseitigkeit, was herauskommt ist aber nichtssagend.
P.Pest

UGLY AMERICANS
"Who's been sleeping in my bed"
(Armageddon/SPV)

AMI-Hardcore, der sich nicht besonders stark abhebt von anderen, aber textlich überzeugt: "Mom sucks and my Dad's a prick, yeah I've heard it all before. They're just people and they're easy to hurt" (I love my mom). Musikalisch ist er nicht in das Hochgeschwindigkeitssyndrome verfallen, aber insgesamt fehlt es doch noch an Abwechslung.
P.Pest



AN
Greed (K 422)

Gefrorenes Blut im Hirn. Das bräuchte man, um diese Musik vollständig zu vereinnahmen, aber mit der richtigen Lautstärke erreicht man auch schon einiges. Im März hörte ich 2 Wochen lang nichts anderes als "COP", ich konnte nichts anderes mehr hören. Die wohlfundierte Verzweiflung und die daraus entstehende kraftvolle Lebenswucht bändigte jedes andere musikalische Verlangen. Man merkt nach lautem Hören, daß die scheinbare Monotonie nicht erschöpfend ist, sondern zermalmend. Wenn man "GREED" richtig benutzt, ist man ein Berg & Swans sind das Dynamit, um ihn zu sprengen. Höre 34 Tage ununterbrochen Swans und du bist zerbröckelt, einfach Staub. So aber kann man es genießen, ein kurzes Swans-Leben lang zu zerbröckeln, aber nur laut, sonst sollte man sich lieber Cassandra Complex als Swans-Platte kaufen.
AXL

TUXEDOMOON: Ship of fools (Cramboy/Normal)
Die erste Seite ist zum Tanzen konzipiert, die zweite zum Langweilen degradiert. „Atlantis" ist ein ruhiger, stimmungsbetonter Song, in dem zuwenig passiert Dafür passiert dann jede Menge auf den folgenden Stücken: Es sind zugleich die besten Songs der LP, gute Rhythmusarbeit, viele Ideen und ein auch wiederum typischer Tuxedomoon-Stil, vor allem der nächtliche Wahnsinn von „Break the rules". Aber eben nur zwei Songs, denn auf der B-Seite befinden sich ausschließlich Jazz-Songs, die allesamt in Bars passen, nicht aber in meine Ohren. Ein Gewinn für Jazz-Fans, da das Urteil überlasse man getrost ihnen.
Papst Pest

NOCTURNAL EMISSIONS
Songs of love & Revolution
(Sterile Rec./Red Rhino)

Es klingt leicht und tief zugleich. Synthie-Pop/Musik aus einer queren Gemütslage heraus gemacht, wo endlich einmal Synthie und Rythmusmaschine nicht so eingesetzt werden, wie es jeder heute macht. Nicht der Klang der Einzelinstrumente ist neu, sondern die eigenartige Verflechtung von Synthie/künstlichem Rythmus/ Geräuschen und Stimmen. Und es sind wirklich Songs über Liebe und Revolution in neuer Verpackung. Und was beschwört die grabestiefe Meditationsstimme: Never give up!....jedenfalls nicht, solange es noch solche Platten wie diese gibt.
AXL

HITS & CORRUPTION: Sampler (Cartel)
Ein Sampler im wahrsten Sinne des Wortes:LP+Cassette+Badges +Aufkleber.Statt einzelne Bands hervorzuheben lieber eine Liste der Beteiligten: Blurt, The Ex, A.C.Temple, Tools you can trust, Carlton B. & The Supernormals, Muslim Gauze, The Nose Flutes, Sonic Youth, Pig Brothers, Eton Crop, Bogshed, The Fishwives. Auf der Skin&Bone betitelten Cassette u.a. The Shrubbs, Ted Milton, Tristram Shout und Sonic Youth. Zwar ist diese Zusammenstellung nicht so genial wie der "Plow"-Sampler, aber auf dessen Niveau setzt er auch gar nicht an. Für knapp 20DM wird einem genügend Gegenwert geboten.
JK

PLAN B: 3 Songs by Plan B
(Wall City Records)
Recht kämpferisch geben sich die Berliner auf dem Cover: Unübersehbar prangt der rote Stern und in den Liner-Notes ist u.a. von Beziehungen die Rede; von denen der Band zu ihrem Publikum und zu den Käufern dieser Platte: „We'd be nothing without you!" Des weiteren werden solch neue Erkenntnisse wie „Man lernt nie aus!" bemüht. Das riecht nicht nur nach Alarm, sondern hört sich auch so an. Und was die Redaktion von diesen walisischen Großmäulern hält, braucht an dieser Stelle nicht wiederholt zu werden. Das kann jeder nachlesen. JK

EA 80 "2 Takte später"
(eig. Vertrieb)
EA 80 aus Mönchengladbach bleiben konsequent bei ihrem schnellen, melodiösen Punk, der auch die Entwicklung von 1977 bis heute widerspiegelt. Sänger Martin, mit der betont tiefen schönen Seemanns-Stimme schreibt außerdem gute, orginelle Texte, die aus den üblichen Punk-Klischees herausragen. "Was ist geblieben von dem was bleibt?", genug bei Ea 80, zumindest. Chöre, leicht melancholisch agressive Songs bestimmen die LP, aber auch Fun-Songs wie Pilze.
Das Cover ist ebenfalls gelungen, der Keller ohne die Band. Ungewöhnlich gewöhnliches. P.Pest

TUATARA: A Flying Nun-Compilation(Normal)
Querbeet durch die neuseeländische Welt des Flying Nun-Labels.Das reicht vom Garagenlärm von „The Clean" über die SonicYouthen „Gordons" - die laut Info schon 1980 die Geräusche inszeniert haben, die die New Yorker heutzutage zu wege bringen - bis hin zu ruhigen Tönen einer Frauenband namens „Marie&The Atom". Dazwischen gibt es dann das wohl unvermeidliche Sixtiesgemauschel. In hiesigen Kreisen wohl am ehesten bekannt dürften die CHILLS und FETUS PRODUKTIONS sein. Toll auch die Tall Dwarfs, die ihren Electro-Gitarrentrash auf was-weiß-ich-nicht-welcher Droge mit einem kranken Hysterie-Gesang mixen, und die neben den schon erwähnten GORDONS und THE CLEAN zu den herausragenden Gruppen dieses Samplers gehören. JK

"Systembeatwo - the worst of the 1in12 Club Bradford Vol. 5"
(Backs/Cartel)
Sampler überfluten das Land, dieser hier ist mit einem Preis um 12 Mark äußerst preiswert, aber nicht billig, was die Bands anbetrifft. Einen guten Trash-Punk mit krachig genialen Gitarren bringen MASS OF BLACK, die DOMESTIC ENEMIES sind dagegen ruhiger, eine bezaubernde Frauenstimme wird von einem himmlischen Bass begleitet, Melodiöser Punk mit Mädel-Pop-Organ dann bei "LEGION". An frühe Fall-Aufnahmen und herbe Kehlköpfe wird man bei GRRR erinnert, die einen angenehm auffallen. SILENT COMMUNITY und DOCTOR AND THE INMATES bilden ebenfalls einen eigenwilligen, überzeugenden Nachhall. Auf der B-Seite der Lp dann mehr Pop. Einige gehen so durch, andere heben sich durch ihre Arrangements oder Melodien ab, so z.B. The Chorus, die eine nette Mädchen Stimme mit Synthi und Bass/Gitarre versetzt arrangieren. Die kranken SHEE HEES bringen live einen Lionel Ritchie Song mit ihrer total überdrehten Hausfrauen Stimme:"Hello".
Noch kranker da die JAZZ HIPSTERS, bei dem sich die Chöre in eine ungeahnte Schräglage begeben. Dann aber nur noch Pop, mal flott, mal Schrott. Nur zwei Gruppen sind ohne genügend Eigensinn: Die INCA BABIES und die ONE THOUSAND VIOLINS, letztere klingen wie die Smiths. Insgesamt ein guter Überblick, über das, was auf der Insel im wahren Independent Bereich so läuft.
P.Pest

SONIC YOUTH
Evol (Homestead/Efa)

!ECSTATIC PEACE! oder alles bleibt besser.

AXL

CORPSES OF FOREIGN WAR
Eugene Chadbourne a.o.
(Save 10/Fundamental)
Ein Protest Album?- aber was für eins! DEn Typen, denen es gedacht ist, wird sich ganz schön das Hirn rumdrehen, denn allein durch Eugene Chadbourne(Shockabilly), erhält der R'n'R ein mehr als eigenartiges, unverbissen krankes Gesicht. Wer mit Speed, Trash und Biß angegriffen wird, musikalisch wie auch textlich- sollte einpacken oder mitmachen! So covern sie brutal von Country Joe Mcdonald "Fell like I'm..." Akkustische Gitarren wechseln plötzlich in Hardcore Riffs, scheinbar daneben gespielt landet dann der Song auch nooh in einer Honky-Tonk Bar... mit Banjo gehts weiter nach New Orleans, wo ein toter Neger seinen letzten Blues auf einer Trompete schmettert. Wie gesagt, alles in einem Song! Hey, Geschlechtsreife Kinder, hier ist euere musikalische Syphillis!
Papst Pest

KEITH LEBLANC: Major Malfunction
(World Records)
Mixed by Adrian Sherwood, Bass - Doug Wimbish, Guitar - Skip Mc Donald&Doug Wimbish, Keybords - Keith Leblanc: Fehlt eigentlich nur noch Mark Stewart und die Mafia ist komplett.
Doch auch ohne dieses Crazy Head ist der Restmafia eine außerordentliche Ton&Lärm-Orgie gelungen, noch härter als Ministry, Front 242 und daraus resultierende Inzest-Produkte. Beide Seiten, obwohl aus mehreren Stücken bestehend, laufen fast ohne Pause durch. Man stelle sich vor, umgeben von Hochöfen, Stahlkochern, Walzstraßen, Ölraffinerien und endlosen Schrotthalden, eine Disco: Im Afrika viertel von Duisburg, Essen oder Wagadougou(Obervolta), der Türsteher ein vollkommen mit Narbenübersäter Bergarbeiter, voller Ruß. Der DJ so ähnlich, nur daß dieser mit dem Stahlhammer den Takt schlägt, wie auf römischen Galeeren. Und der Takt ist der Herzschlag des gewalzten Stahls, pur & hart.
Wer mehr hören will, kaufe sich diese Platte! JK

VOLCANO SUNS "The lught orange years" (Hümestead/Roof)
Eine Mischung aus gutem Junk-Rock, Punk und HC, was da unter dem Vulkan brodelt. Besser als zur Zeit Hüsker Dü, bleiben sie langweiligen Heavy-Metal Sounds fern und trashen durch amüsantbrutale STimmlagen mit manch guter Idee durch ein oft delirantes Gemüse aus unterschiedlichsten Schrott. Als einen Punk-Hit für jede Hot-Dog Bude westlich des Rio Pecos kann man den Song "Stew time" nur empfehlen. Nicht alles, was sie machen brodelt, aber ab und zu verbrennt man sich dann auch die Finger.
P.Pest

7 Seconds "Walk together, Rock together!"
(Better youth rec./Efa)
Besser als ihr Name sind die 7 Sekunden schon, und etwas länger als diese Zeit dauern ihre Songs auch. Schneller,teils sogar hitträchtiger Ami-HC mit melodiösen simplen Gitarren Sound, der daß gewohnte mit Bier und Chips gut rüberbringt.
Papst Pest

EXECUTIVE SLACKS
"Fire & Ice"
(What's so funny about/EfA)
Das Trio aus Philadelphia gehört leider der Vergangenheit an, zumindest in dieser Form. Auf Fire & Ice vermischen sich ausgeklügelter Rhythmus, elektronik und harter, einfacher Gitarrensound zu einem Cocktail verschiedener Aussagekraft. Konventionellere Songs erinnern ein wenig an die frühen Killing Joke, wenn auch die eingängige Melodien und Matt's teils langgezogene, sparsam eingesetzte Stimme. Durch interessante Percussion bekommen selbst Songs wie "Extraordinaire" wieder mehr Struktur, als ihnen der leichte Hard-Rock Touch am Anfang gibt. Experimentelles darf auch nicht fehlen, verhallte Schläge, Kling Klong bilden die besten Sound-Eindrücke z.B. "The Bush" oder "Fire & Ice", der Titelsong, bedrohlich, gefährlich und nur scheinbar monoton. Die Slacks bringen zum Schluß noch Glitter Rock & Roll, ein Gag, der im brutal-Mix mit heavy Gitarren aufgemotzt wird.(Interview in der nächsten Bierfront)
P.Pest

THE METEORS
"Monkey's Breath"
(Mad Pig/SPV)
Zwei Super Psychobilly Songs waren schon auf der Maxi vertreten: "Rhythm' of the bell" und "Hogs & Cuties". Hier sind sie in einer anderen Version, nicht ganz so scharf aber immer noch gut abgehend. Paul Fenech hat ein geschicktes Gespür dafür, R'n'R und Billy in einer typischen, eigenen Weise zu verarbeiten. Die METEORS bringen ne Menge dreck mit rüber, und das ist auch gut so. Andere Bands der Gattung landen da eher bei herkömmlichen Rockabilly. Bestens zum Trinken, Tanzen und Fullspeed Fahren geeignet.
Papst Pest

DIRTY ROTTEN IMBECILES
"Dealing with it!"
(Armageddon/SPV)
Viel Speed, etwas zuviel, denn jeder Song landet bei 180 u/pm. Dennoch ist das chaotische Gitarrengefetze und die überraschenden Wechsel, die später natürlich voraussehbar werdem, voller Energie.Dazu sorgt nicht zuletzt eine verzweifelt bissige Stimme. "Couch Slouch" ist die kurze Story über einen faulen Arsch, der nur rumpennt. Bei dem Krach dürfte er wohl bald hochschrecken, und wenn er nicht aufpaßt pogt ihn dabei eine Flasche Bier ins Gesicht. Nun, für AMI HC-Fans genau das richtige.
Papst Pest

THE WOLFGANG PRESS: Standing up straight (4AD)
Das Backcover zeigt „3 Idioten spielen am Strand". Treffender kann die Band und ihre Musik nicht dargestellt werden. Das erste Stück „Dig a hole" ist an Skurrilitäten kaum noch zu über bieten. Wenn du denkst, du hast es, hauen sie dir wieder ein E-Gitarren-Riff, ein Keyboard-Gekreische oder etwas anderes Verschrobenes ins Mittelohr, gerade was ihnen in den kranken Sinn kommt. Das letzte Stück, „I am the crime" ist zwar immer noch verschroben, aber weihnachlich.
Es ist hier letztendlich nicht die Frage, ob Kopf oder Bauch, der Kopf gewinnt immer, denn: einmal Student, immer Student. ... Was hier allerdings die richtige Frage ist, weiß ich auch nicht. Bitte helft mir ... nicht. JK

UNKNOWN GENDER "She Devil"
(Metronome)
Ob mit dem Titel die ausgeschiedene Bassistin gemeint ist, weiß der Teufel, daß Album hat trotz des übrig gebliebenen Duos einen sehr reichhaltigen Instrumentenwald. Dabei rausgekommen ist satter Funk-Dance Sound, der weder neues noch interressant gemacht altes bietet. Die Lyrics sind dann ein abdrucken nicht mehr wert, wer will überzeuge sich selber.
P.P.

TEST DEPARTMENT
The unacceptable Face of Freedom
(Some Bizarre)

Trompetenfanfaren schmettern zu Sequenzerläufen - The Conspiracy of Silence - das bekannte totale Stahlereignis findet nicht mehr stATT; jedenfalls auf Platte. Der totale Rythmus, begleitet von allgegenwärtigem Metallgerassel, das Tempo der Politik einfangen. Die radikalsozialistischen Metallschläger benutzen die zum Teil sehr tanzbare Synthie/Metall - Musik bekanntlich als Vehikel für ihre Polit - Statements. Bei dem Stück "Statement", vorgetragen vom jungen Miner-Strike-Leader Alan Sutcliffe, tritt der Text in den Vordergrund, er wird eindringlich glaubhaft vorgetragen.Eine neue Qualität einer lebendig gemachten Darstellung eines schicksalhaften Poli-Kampfes, ein wahres und sicher eines der besten Denkmäler dieser Sache für die Zukunft. Die Musik der LP ist nicht mehr so Hardcore-Metall wie früher, aber es ist die beste Mischung aus Propaganda und Ehrlichkeit, Stahl und Musikmaschinen, Tanz und Visionen, Primitiv und Komplex...... es ist ein Werk!

AXL

Nächte des Grauens

SINGLE DICH DURCH DIE KLOSPÜLUNG, UND DER SOUND IST BESSER ALS DER MÜLL DER 45er VON HEUTE!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Ach, ach, es gibt nichts schöneres als sich die Neuerscheinungen reinzuziehen, frisch bei dem Plattendealer, der ja auch nichts dafür kann, das fast nur Schund dabei ist, viel TAM TAM für nichts!

Schlag auf Schlag vernichten wir das Maxi/Single/E.P. Paket:
Marcie's still waiting(Efa): 0/815 Pop mit 60's Touch, That Petrol Emotion(Demon Rec.): Englischer Pop im Stil von Spizz Energi und XTC aber doch eben meilenweit davon, die B Seite klebt im üblichen Rock-Himmel, Ohne auf diesen zurückgreifen zu müssen, kommt NICK CAVE auch nicht mehr aus: Black Betty als Blues, nicht mehr als ein müder Gag, seine Single mit Streichern klingt nach LEE HAZELWOOD, der sich besser darauf verstand. Ein reifer Mann? Überreif!, Von der Höhle in den steilen Himmel, da bleiben die STINGRAYS eher zwischen Boden und Decke.(ABC), eine Maxi, die man sicht tatsächlich zulegen kann, denn schroffe Gitarren, 3 diffrenzierbare Songs und der ewig gute Drive aus 60's, Rock-a-Billy und Funk lassen June Rhyme" mit viel Energie rüberkommen. "I see red", der Psycho Hit von FRENZY hat nebst Ohrwurm eigentlicht nichts besonderes an sich, "Skin Side Art:"lisper pay"(lost moment rec.) Mann und Frau im teils ruhigen, teils pompösen Duo Infernal suchen zwischen kühlen Disco Beat und ruhigen Düster Schmerz ihre Stimmung. Ein teils überzeugendes Vorspiel. WORKFORCE(ror/rough T.): Die Reste von Clock DVA versuchen sich an hektischen Disco-Sounds am besten auf ihren Remixen, denn ohne Tape einspielungen, dafür aber mit pathetischen Gesang a la Simple Minds klingts recht grausig.
CHARLES DE GOAL mixten auch ihre Disco Maxi, zum Tanzen und wegstellen, zu was sonst zu gebrauchen, trotz der guten Effekte. Auch der 100. Versuch "Ballroom"den Blitz, zu covern, scheitert in einer allzu rockigen Version mit Slide oder Westcoast Gitarren.(New Rose).
Cabaret Voltaire "Drain train", gleich eine Doppelmaxi(mit nahezu gleichen Mixen aber Vinyl Vergeudung!) die von den noch noch nicht ganz so abgenutzten Effekten lebt, bei der im Remix sogar ihre Experimentelle Seite wieder auftaucht, wenn auch alles im tanzbaren Disco-Beat bleibt.

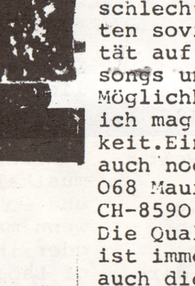
The young Gods, (wax 21)"Envoyé", eine Schweizer Band mit Killing-Joke Gitarren und harten Disco Stakkato pusht nicht schlecht, aber läuft sich ebenso schnell tot. ALTERNATIVE TV melden sich zurück mit einer Maxi im typisch engl. Pop-Sound a la Smiths (nicht ganz so herzzerreißßßßend!) und haben damit ihre gute "Action Time" wohl hinter sich(RT), The Gol Gappos (Cherry Red) sind der Versuch, die Easybeats mit einem Schuß engl. Beach Boys Verschnitte der 60s zu kombinieren...aber eben auch nur der Versuch....
Mit berühmten Persönlichkeiten bereichern sich die BUZZ . Kennedy und Picasso werden im Disco Brei vermengt, sie können einen leid tun, über Tote lästert man doch nicht.... und wenn dann brutaler,,,,,
Die Ten FOOT FACES aus Californien haben ein sehr obskures Singleschen gemacht, handbemalt im Karton-Cover, daß aufregender ist, als ihre Musik. Die bringt Power Surf im Instrumental Sound oder auch nette Mädels zu gehör Bei 12 DM wird es dann aber auch wieder fraglich.
Die MEKONS (red Rhino/Cartel) haben auf ihrer Maxi "Crime & Punishment" Country mit Sheffielder Pub-Folklore und einem Schuß Beat gepaart. Suffsame Songs, einschmeichelnde Melodie und debnoch nicht gerade ein glanzpunkt ihrer Karriere(welche?).
TACK AHEAD:"What's my mission now", eine Adrian Sherwood Produktion, der zur Zeit immer mehr gefragt ist. Typische Sound-Collagen in einem harten, aber nicht knallharten Mix, lassen die Maxi gut als Soundtrack benutzen, Fragmente und Bilder entstehen dann ganz von selbst. (U-Sound). CHIM CHIM CHEREE:"Senseless thruth", eine Single, die sich dadurch kennzeichnet, daß sie zwischen Jazzrock und Pop lahmt, gekünstelt klingt, und bemüht interessant


ICH SCHLACHTE ALLE SINGLES!

und bemüht interresant zu Werke gehen. "Necessity" klingt da schon spannender, geht besser ab und bringt dennoch nichts neues.(No Time Music).
Eine E.P. namens "No Relation" der "Little Brother" bringt mehr Gerede als Musik. Letztere ist nicht gerade das gelbe vom Ei, dafür sprühen einige Texte vor engl. schwarzen Humor.Recht krank, für den, der's versteht.(Rouska). BOLLERMANN"Apparathic", knalliger Funk mit guten Effekten, recht monoton in der Melodie, läßt noch recht gutes vermuten, auf der B-Seite geht dann aber alles daneben, Text(kleiner Pudel), und Musik sind gleichermaßen dümmlicher deutsch-Rockpop. THIRD CIRCLE (Rouska), eine recht starke Pop-Trash-Punk B Seite"The men who feel apart" geht bestimmt unter, denn die A-Seite klingt nach New Order, nur trashiger. Das Cover ist übrigens toll! Als Single nicht zu haben, aber als Vorbote für das kommende Album schickten 4-AD "Le mystere des Voix Bucgares" von "Polegnalaetodora". Nun, kurz gesagt: War eigentlich schon jemals einer in der Kirche zur Messe von euch? Nein? Also von grieschisch orthodox bis römisch katholisch mit viel Chor und sakralem wird hier gearbeitet. This is Religion???!!

Die BAD LOSERS aus Frankreich werden mit dieser Picture-Disc jeden Johnny Thunders oder N.Y. Doll Fan aus der Seele dröhnen. "On main street" ist ebenso wie die B-Seite klassischer, gut fetzender Junk-Rock. Rausgekommen ist das ganze auf einem Indie-Label namens GMG, Venus in Furs, 145 Rue de Vaugirad 75015 Paris.





INTRENDENT 6/5
A 235/015
LC 8767 MAM-AUFNAHME, Ffm

TapeS

CASSETTENSCHLACHTHOF
g e s c h l a c h t e t
von Papst Pest

Das New Yorker Cassettenlabel ROIR brachte mit der U.K. SUBS Live 86 in Holland Aufnahme ein 60 minütiges Punkrock- Tape heraus, auf dem einen die SUBS mit ihren mittlerweile 40 jährigen Frontman Charlie Harper eine geballte Ladung Energie entgegen bringen. Wenn einiges auch in den Heavy Metal Bereich geht, so klingt der Gig dennoch frisch und unverbraucht. Beste Laune und Aufnahme(24-Kanal-Mobil) lassen Hits wie "Warhead oder "Emotional Rescue" zum Six Pack runtergleiten wie Öl. Von ROIR gibt's aber auch unerfreuliches zu hören: Das lebensnotwendige RICHARD HELL TAPE ist vergriffen und wird erst wieder in einem viertel Jahr neuaufgelegt.
"Wir beanspruchen keineswegs, die deutsche Ausgabe von ROIR zu werden" schreibt uns das von EfA vertriebene Bremer Label INDEPENDANCE. Nun, was Aufnahmequalität und Information angeht, stehen die Bremer den New Yorkern in keiner Weise nach. Gleich 4 Tapes im Paket:
MODERN ART, eine tiefgängige Synthie-Pop Band aus London, hält einen 40 Minütigen Einblick in ihr Schaffen von 1982 - 85. Dabei paaren sich Sixties Gesang und moderne Pop-Synthies, mal bleibt auch jedes für sich. SEhr britischer Machart, das ganze, nett aber manchmal etwas zu nett.
THIS HEAT, man erinnert sich, fingen da an, wo CAN u.a. aufhörten. Live in Krefeld 1980 haben sie durchaus spannende Momente, mit ihrer verschrobenen Gitarren und Rhythmusmusik, klingen jedoch auf die Dauer auch etwas langatmig. Gut als Basis Track für türkische Pornofilme zu benützen, was besser kommt als kiffen. Ebenfalls 40 Minuten, und nicht nur Fans zu empfehlen.
REMAIN IN SILENCE'S "Monument", eine 4 köpfige Band aus Hannover läßt einen wieder zu alten Helden (oder toten Götzen) blicken: Ihre melancholische Gradwanderung zwischen Joy Division und den heutzutage gängigen Düsterklängen ergibt ein 0/8/15 Tape, das, trotz guter Produktion und spielerischen Können, einfach nicht orginell genug ist.

60 Minuten "MOVEMENTS", eine Sampler Zusammenstellung, laßen einen bei so genialen Pop-Stücken wie "When fire burns dreams" der CLEANERS FROM VENUS den 5 Uhr Tee(mit rum versteht sich), runterschlürfen. Orginell die Art, verhallte Rhythmus-Box und Gitarre mit besten Gesangs-Parts ungewöhnlich zu kombinieren. Seit XTC die wohl noch größte Pop Hoffnung. Musikalisch langweilig dagegen der Beitrag vom KOSMONAUTENTRAUM, bis auf die ewig schlecht charmante Stimme von Ziggy XY.
Wie eine überdrehteFleischwurst, bei dem ein Headbanger von einem Saxofon erschlagen wird klingen KIXX, von den man gerne mehr hören würde. STICKEN IN mystizieren zwischen toten Fabriken eine schwebende Nachtmusik. Bester Kaputnik Funk von THE MUSIC PLANS und ART BEAT schließen ab mit ihrer etwas zu konventionellen Art des gewohnten kunst-funk-pop.

ONE SYSTEM aus Ravensburg beschäftigen sich nicht etwa mit gleichnamogen Kinderspielen, sondern lieber mit ihren Computern. Dabei ergeben sich dann die beliebten Synthie-Pop Songs, die aggressive Tanzwütige für sich nutzen können. Ein wenig mehr ideenreichtum wäre allen diesen Bands nahezulegen, denn ob Portiob Control oder ONE SYSTEM klingt's irgendwie immer gleicher.Kontakt der zornigen Computer-Pop-Kämpfer: Jürgen Mäschle, Sonnenbuchelweg 9, 7980 Ravensburg, Tel.: 0751/ 24409
SATURDAY NIGHT FAVOURITES, eine Compilation vom 10.15 Fanzine(das mit der Macdonalds Werbung!):
Bis auf einige sehr wenige ist hier eine ungewöhnliche Auswahl an besonders häßlichen, poppickeln vertreten, von nichtssagend bis zum kotzen. Wer sich das oder anderen antun will, bezahle 10,15 Dm an Happy House, Eichen 2, D-8710 Biebelried.
Aus der Schweiz kommt ein liebevoll gemachtes Tape, verpackt in einem genächten Stoffsäckchen: "Guz", mit orginellen, sehr witzigen Stil und Ideen. Eine AUfarbeitung der Sixties geht schonungslos verarschend durch den Fleischwolf, Surfgitarren, Trash in Schweizer Feinarbeit.

Kranke Storys wie"Wär die Welt nicht schlecht, wär sies erst recht"! selten soviel Schwachsinn und genialität auf einem Tape erlebt. Kindersongs und Reime treffen auf ungeahnte Möglichkeiten, pop-perlen im kleinen, ich mag diese Schweizer Eigentümlichkeit.Ein winziges Textblattheft liegt auch noch bei. Kaufen! Bei OLIFR 068 Maurmann, Kreuzlingerstr.16 CH-8590 Romanshorn, Schweiz.
Die Qualität von SchachtmeisterTapes ist immer wieder überragend, so auch dieses:""Just for you" von Dazat INJA, pseudo vodoo-industrie Klänge, Frauen und Männerstimme im Kontakt mit sich und der Challenger Crew(??), äh oder so ähnlich. Manches erinnert an Throbin Gristle("Insects Revenge"), aber insgesamt ist eine eigene Ausdrucksweise zutreffend. (Bei Reinhardt Hoffmann, porschestr. 18, 3200 Hildesheim erhältlich.)
Beim Tape von PCR"Im Namen des.." passiert zuwenig, ihr Sound ist meist gleichbleibend. Ruhige Gitarrentöne werden mit Maschinellen Krach unterlegt oder umgekehrt, aber 60 minuten sind dafür zu lang. Für 8DM bei Tonspur, Stefan Schwab, Eskilstunastr.8, 8500 Erlangen. Tel. 09131357644.
HEY WENZEL!, ein Tape von Pissende Kuh Cassetten hat immer etwas übrig für Kinderkrankheiten, so auch das Wenzel Tape, auf dem sogar Herrmann Naujok ein Märchen erzählt. Die Gitarre versucht dabei, die Pausenmusik des NDR zu übertreffen. Fast gelingt dies auch. Dann aber setzt ein harter Marsch durchs Kinderzimmer mit Melodica ein.... Für kleine Hipp-Lsd-Kinder, die Trips wie Smarties fressen ist auch was dabei... Ach, und irgendwie haben die Friesen ja sowieso die Euter auf dem Kopf(manche sogar im Kopf, hey Naujok!) Das Tape für das Müttergenesungswerk gibt's bei Iko Schütte, Oserstr.64 2930 Varel 1.
Aus Dänemark, leider ohen Kontaktadresse, kommen FAMLENDE FORSØG. Auf ihrem C-40er gibt es eindringliches, monotones Stahlgeklopfe zu dunklen Synthi-Tönen, eigentümliche vocalistische Chöre(fast Don KOsaken mäßig) und eine Führer Stimme auf dänisch. Zeremoniell anmutende Musik, die nach den Titeln zu Urteilen, (Allah/Zen Bop Bang) auch fernöstlich beeinflußt ist. Ein Tape voller Geheimnisse. (Shit Tapes).

Als Single-Tape mit Egon Schiele Cover schickte uns das Pariser Label MGM GMG elektronische Pop-musik der Gruppe "Leidenschaft". Nun, die drei Songs klingen zumeist wie der Gruppen name, aber dennoch soll getanzt werden. Das dabei New Order (aus ihrer Anfangsphase) oder auch Gitarrenmelancholiker (B-Seite nur mit Gitarre,Gesang) durchklingen, ist leider nicht gerade orginell.



THE EX

THE EX:"HISTORY IS What's happening!"
von Papst Pest/ Text
Effenaar, Eindhoven(nl), 8.Juni 86

THe Ex das ist eine Gruppe aus Amsterdam, die eine äußerst engagierte, sehr eigensinnige Musik macht, und die sich einfach nicht anpassen wollen an das Musik-system der großen wie auch scheinbar unabhängigen Labels. Am ehesten wären sie mit ihrem Stil und ihrer Kompromißlosigkeit, was musikalisch wie auch politisch gesehen werden sollte, mit den engl. Crass zu vergleichen. Doch sind sie mit einer recht häufig wechselnden Instrumentierung und Besetzung weniger konventionell gebunden. In Eindhoven im Vorprogramm von Sonic Youth hatte sich der Stil von ihrer letzten LP
wieder geändert, da der Sänger der Rotterdammer RONDOS hinzugekommen war. Kämpferisch und agressiv kam ihr Sound rüber, rüde geschrammte Gitarren, manchmal nur als Rhythmus Unterstützung angesetzt, dazu kurze, knappe gebrüllte Texte, die abwechselnd oder gleichzeitig zu zweit vorgetragen wurden. Brachiales Gitarren-Chaos und eine abgehackte Schlagzeug -spielart wirkten stets ähnlich. Hier lag vielleicht auch einer der negativen Seiten ihrer dargebotenen Musik, je nach Stück klang einiges gleich, ohne es wirklich zu sein. Die Einfachheit wurde allerdings oft geschickt und interessant versetzt ausgearbeitet, den Gitarristen und Sängern sah man ihre Wut die sie in die Musik steckten, ihre Überzeugung an. THE EX unterstützen viele Sachen, die es immer noch wert sind, unterstützt zu werden, und so haben sie eine vielzahl von Singles und Lps oder Casseten gemacht. Beim anschließenden Gespräch wurde deutlich, wovon THe Ex EX-istieren:
Wir leben von unserem Arbeitslosengeld, und von einigen Jobs, ab und zu. Das Geld, daß wir mit unserer Musik einnehmen, geben wir teilweise anderen Gruppen oder zur Unterstützung von den afghanischen Kureden z.B. Alle Platten erscheinen zudem zu einen sehr geringen Preis, z.B. kosten unsere LPs selten über 10 Gulden, unsere Single Box zur Unterstützung einer pleite gegangenen Fabrik mit 4 Singles kostet ebenfalls nur 10,-
So trägt sich The Ex selbst, wir managen uns selber, obwohl man von einem Management wohl nicht sprechen kann. Wir werden erstmal eine Tournee machen, und erst dann wieder eine neue Lp.
Wir haben uns jetzt wieder in der Besetzung verändert, von den Rondos ist der Sänger dazu gekommen. Die Rondos hatten sich aufgelöst, weil sie zu erfolgreich waren. Sie wollten nicht in Erfolgszwang und ähnlichen Dingen gebracht werden. Sie haben die Auflösung auch als einen Teil oder einen Kommentar ihrerseits zur Entwicklung der Punk-Bewegung angesehen. Nun ist ihr Sänger zu uns gekommen, und natürlich hat das auch Einfluß auf unsere Musik gehabt. Daher haben wir heute z.B. auch zu zweit den Gesang gemacht, und ein Rondos Stück gespielt."
The EX haben viele ihrer Veröffentlichungen mit Textblatt und Heften sowie genialen, zynisch komischen Postern versehen, besonders hervorzuhebenist ihre letzte LP, die musikalisch zwischen Crass, The Fall und Sonic Youth einzuordnen wäre, wenn man es nicht zu dumm fände, oder ihre 4-Single Box "dignity of Labour" die auf 8 Songs den Kampf und die Niederlage in Musik und Worten sowie in Bildern eindrücklich schildert.
Von ihrer 81er LP hier ein Textauszug:

SHOES

you prepare your shoes
to kick dirt in my face
nearly no defence
for your fascist grace
you try to kick me out
but i won't leave this place
nothing to lose
you can't win a human race

there's no need to laugh
don't be so amused
it's no joke to get
falsely accused
i didn't do no harm
i only cleaned your shoes
for that is what you asked
so why all this abuse

you say i caused this crisis
you know that's not the case
it's this failing system
that you don't wanna face
you try to blacken me
but i won't leave this place
nothing to lose
you can't win a human race



BUTTHOLE SURFERS

"Es gibt viele Arschlöcher an Orten wie diesen, aber es gab nur einmal die Butthole Surfers in Deutschland!"

Von Papst Pest Text/ T.Jeckl Fotos

Also, es gab nur einmal BUTTHOLE SURFERS in Deutschland, und daß ausgerechnet am 11.05. 1986 im Aachener Ritz. Ungewollte Komik am Rande: Es war das einzige Konzert der Reihe im Ritz, daß auch als einziges in BRD hätte deklariert werden können. Sonst immer schnell dabei, vergaß W.Müller es diesmal. Er konnte natürlich auch nicht wissen, daß die BUTTIES den Gig in Hamburg sausen ließen, und ihren Manager in Kopenhagen feuerten, um sich mit Heimweh in den Augen zurück zu ihren Frauen in die States zu begeben.
Was er freilich wissen konnte, war, daß die P.A. nicht da war, lediglich Band und Publikum. Seine Gesichtsfarbe erhellte sich erst wieder, als gegen 23.30 Uhr eine P.A. aufgebaut wurde. Die BUTTIES machten einen 20 Minuten Soundscheck, und dann ging es los. Anders als zuvor bei Pandorras Box oder in Eindhoven hatten sie diesmal keine Eimer mit Schweineblut oder Hausfrauenkleider dabei. Sie beschränkten sich mehr auf ihre Musik.
Im Vergleich mit sich selbst waren sie eine Spur harmloser und berechenbarer geworden, aber eben nur in diesem Vergleich. "Creep in the Cellar" von ihrer neuesten LP eröffnete die Show, und wirkte wie eine melancholisch betrunkene Melodie, bei der nur noch der Teufel Geiger der LP(man munkelt er sei der Sohn Paganinis) fehlte. Ihre Gitarren wichsten wieder in der unnachahmlichen Art die schlampigen Dash_Akkorde, und setzten eine ungewöhnliche Energie frei, die sich aufs Publikum ebenfalls auswirkte. Der Gitarrist der BUTTIES, FRANk, soll seine Solos übrigens von Jimi Hendrix persönlich gelernt haben.
Er traf ihn vor einiger Zeit in einem Hot Dog Snack, wo Frank, der gerade auf TRip war, ihn für LOU REED im Kostüm von Elvis Presley hielt...............
Nun ja, es ist schwer zu behaupten, die BUUTTTIIIIEES wären keine R'n'R Band, doch was sie aus diesen Teilen machen, ist immer noch pervers und abgewichst genial. Seit der Begegnung mit ihnen durchfahren einen immer wieder totgeile Napalm-Riffs durchs Hirn. Was gab es neues in Aachen bei ihnen?
Kinder laßt e8uch sagen: Der Kuhmist stinkende Wahnsinnige Bassist ist nicht mehr unter ihnen, stattdessen ein ebenso bekloppter Arsch mit Ohren, der sich bei diesem Gig fast seine Rübe mit dem Bass demoliert hätte(oder doch nur den Bass?).
Das Zwillingspaar an den Drums, die so toll im stehen spielen konnten, gar nicht so primitiv wie die Rock-a-billy Bands, mehr auf den Toms, besteht nunmehr nur noch aus einen. Hat leider einen weniger witzigen Grund, Freunde der verwesenden Surfbretter: Theresa wurde in eine psychiatrische Anstalt in England eingewiesen ihr Bruder dazu: Oh, soviel Scheiße und Probleme, mit sich selber, es ist zu schwierig...
In Aachen tat der Drummer der Butties in einen unkonventionellen Solo seine ganze Kraft und Wut oder Freude aus. Billy Cobham ist ein Arschloch, der BUTTIE drummer aber ein waschechter BUTTHOLE. Unterstützt von einem trickreichen Mix, mit viel Hall und Echoeffekten, ließ er die Drums vor und zurücklaufen, peitschte brutal draufein, holte immer mehr aus den Dingern heraus. Ein infernales Ohrensausen, fast 10 Minuten bot er ohne Unterbrechung den wildesten Trommeltanz seit Oskar Matzerath die Vodootrommel entdeckte. Wilder Hardcore Trash, dazu Jimmeys verzweifelt hysterische Stimme, paranoider Komiker im Kampf mit allem was da ist, ließ eine Cover Version von "No rule"(The Leather Nun plus GPO auf einer Maxi) losgehen. "Lady Sniffs" war diesmal nicht so bestechend, zumal die Show halt nicht mit Gerümpel oder ähnlichem angereichert war. Gegen Ende des Gigs gingen sie wieder voll aus sich heraus.

Diese Band scheint in einer Weise nicht mehr zu fassen zu sein, und man erfasst sie doch. Man merkte ihnen in Aachen schon etwas an, daß sie genervter und anders drauf waren, als bei den anderen Gigs, die wir besuchten. Ihnen scheint ihre eigene Sache wichtiger, als irgendwelche Tour-pläne. Das macht sie vielleicht auch zu unkalkulierbar für Konzertagenturen, u.a. , aber das macht auch einen Teil ihrer Sache aus. Es gibt nur wenige Bands der letzten Jahre, die so unorthodox und wahnwitzig paranoid auf einen einwirkten wie diese, und die dabei immer ihren eigenen Stil haben, ohne dasselbe zu machen. DIE BUTTHOLE SURFERS scheinen wohl leider nicht mehr so schnell auf Tour zu kommen, na denn bis irgendwann und irgendwo auf der Raststätte des Leichnams RocknRoll.
(In der SPEXCKS -Ausgabe standen die Butties auf dem Titel, aber für das Heft erscheinen sie den Kölner Kunstteigblättchen wohl doch zu hart, denn man konnte sie nirgends mehr im Blatt finden, warum wohl, warum?)



Fur Bible

FUR BIBLE
MAASTRICHT (NL)
DE KAPEL

Text: WALDEMAR PLEWE/PAPST PEST
Fotos: TÜMPI

DE KAPEL(DIE KAPELLE), AUF DEREN ALTAR SCHON SO MANCHE HEISSE ROCK'N'ROLL MESSE GEFEIERT WURDE, WAR AN DIESEM ABEND SCHAUPLATZ EINER EIGENARTIGEN ZEREMONIE. DIE PELZ BIBEL WURDE VERLESEN VON VERWEGENEN GESTALTEN.

ZURÜCKGEKEHRT VOM GUN CLUB: PATRICIA MORRISSON, BASS KID CONGO, GITTARE, UND, WER GLAUBT'S, ALS VOCALIST.... VON LYDIA LUNCH GEZEICHNET GITARRIST M RRAY MITCHELL UND DRUMMER D.DESPERATE.



HOW CAN YOU LIVE WITH A FACE LIKE THAT?!

Das debile Grinsen der noch debileren Zähne dem Publikum entgegenfletschend, betrat KID CONGO die geweihte Bühne.
Urlaute durch ein silbernes Rohr würgend, seufzte und brüllte KID, der den GRAVEYARD AFFEN sehr überzeugend mimte, und bekannte schließlich in einem Somg: "How can you live with a face like that?!
Nun, Er konnte es, und hoffen wir's, das er's jetzt noch immer kann.

IM AFFENKÄFIG

Es klang als wenn CAB COLLAWAY im Affenkäfig mit LYDIA LUNCH den Koitus vollzog, und dabei den produzierten Foetus auf den nach den großen Erfolg lungernden Wärter JEFFREY LEE PIERCE warfen!
(Ob das sein Erfolg war?)
Slide-Guitarren schnitten sich in die mexicanischen Kopfhäute, und KID'S Stimme war eigenartig.
So eigenartig, daß sie weder als zu flach, noch als langweilig einzustufen war. Sein Organ ist eben nicht landläufig bekannt, sein Gesicht schon eher. ABER AN BEIDES GEWÖHNT MAN SICH MIT DER ZEIT.

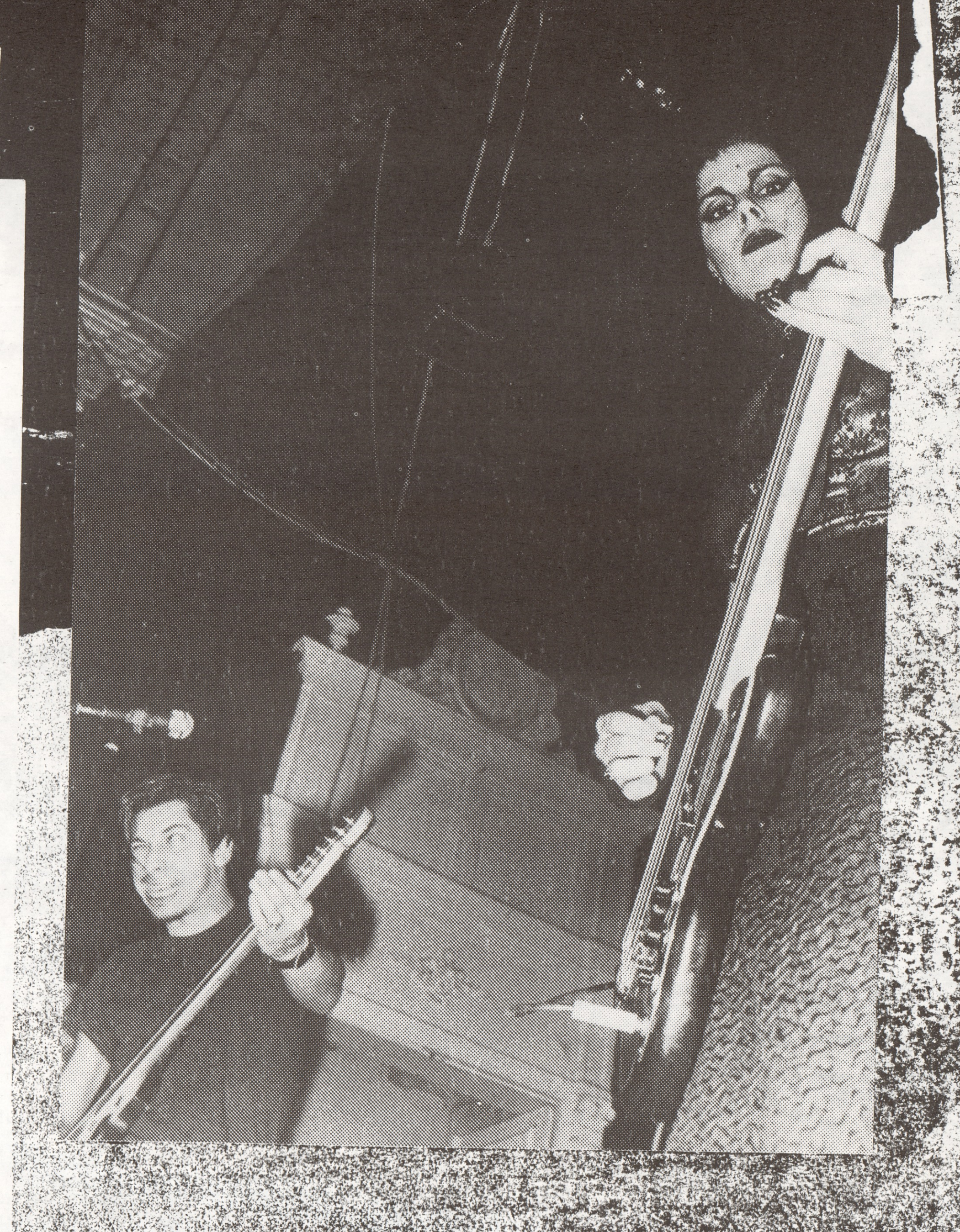
KEIN SPANNENDER THRILLER, ABER...

PATRICIA swingte ihren Bass mit spinnenflinken Fingern, die Melodien waren dunkel, teils endlos bis zum Refrain, und doch kam bei manchen Songs eine Spannung auf. NUR SPANNEND WIE EIN THRILLER WAR'S eben nicht.
Von diesen Autoren kann noch einges mehr kommen.
Predigten sie dir die Hölle und den Tod, so konnte jedoch keiner behaupten, das sie den verkrampften Gothik-Kunstkitsch Ernst englischer Düster Bands erzeugten.
Es herschte FUN AT THE GRAVEYARD.

GENAUSO war's in der luxuriösen Backstage: KID stand beschäftigt hinter der Theke, der Drummer wunderte sich unterdessen, daß Patricia die Baccardi Flasche schon fast geleert hatte.
KID, bist du wirklich einer der wahnsinnigen Mexicaner?
Das Nicken beantwortete die Frage mit dem Hang zum Lächerlichen.
BF: Viele, die FUR BIBLE kennen, waren etwas erstaunt über dich als Sänger. Dein Gesang ist oft kritisiert worden.
KID: Oh, es ist natürlich nicht leicht, wenn man vorher in zwei Bands wie Gun CLUB und CRAMPS gespielt hat, bei denen die Stimme der Sänger so charakteristisch für die Musik war. Viele Leute ziehen dann den Vergleich, und akzeptieren deswegen meine Stimme nicht.
Ich meine, es ist halt meine Art zu singen, und ich werde dabei bleiben.
BF: Wie fandest du euch den selbst heute abend?
KID: Allright, es war ganz in Ordnung.
BF: Es war wie ein schlechteter Gig von einer guten Band.
KID: Damit könntest du recht haben. Aber wir sind erst am Anfang.
BF: In einem Interview mit Jeffrey Lee Pierce meinte dieser, er hätte dir das Gitarrenspielen beigebracht, ohne ihn wärst du niemals etwas geworden. Auf Pandorras Festival in Rotterdam ist er aber mit euch und dem LEGENDARY STARDUST COWBOY zusammenaufgetreten.
KID: Er ist ein großer Maulheld, aber ich nehm's ihn nicht übel. Er hat nicht ganz unrecht. Aber mit ihm länger in einer Band zusammen zu arbeiten wäre nichts großartiges mehr gewesen.

Auf Pandorra war es allerdings ein großer Joke, Tex & Horseheads waren ja auch noch dabei, es war wie eine GROSSFAMILIE IM VOLLSUFF. Ab und an treffen wir Jeffrey, und reden über alles mögliche, mehr nicht.
BF: Warum habt ihr noch kein Album draußen?
KID: Es lief alles nicht so einfach, wir wohnen jetzt in London, und ein Album wird wohl hoffentlich bald eingespielt.

STATT ALLZU belangloser Worte über Mescal, Texas, und kranke Hirne lassen wir hier nun den Leser allein mit der Empfehlung, sich ein Bastei LASSITER oder JOHN SINCLAIR Heft zu holen,. Für SPANNER nebenstehend die Fotos, und man wird sehen wohin sich die HEILIGEN PELZ ROCK'N'ROLLER HINPREDIGEN WERDEN...
AMEN. IN BUDWEISER WE TRUST.



JAH WOBBLE, OPA CZUKAY, JAKI Liebezeit



D E R G R O S S E J A H,

O P A C Z U K A Y,

A C H D U J A K I L I E B E Z E I T

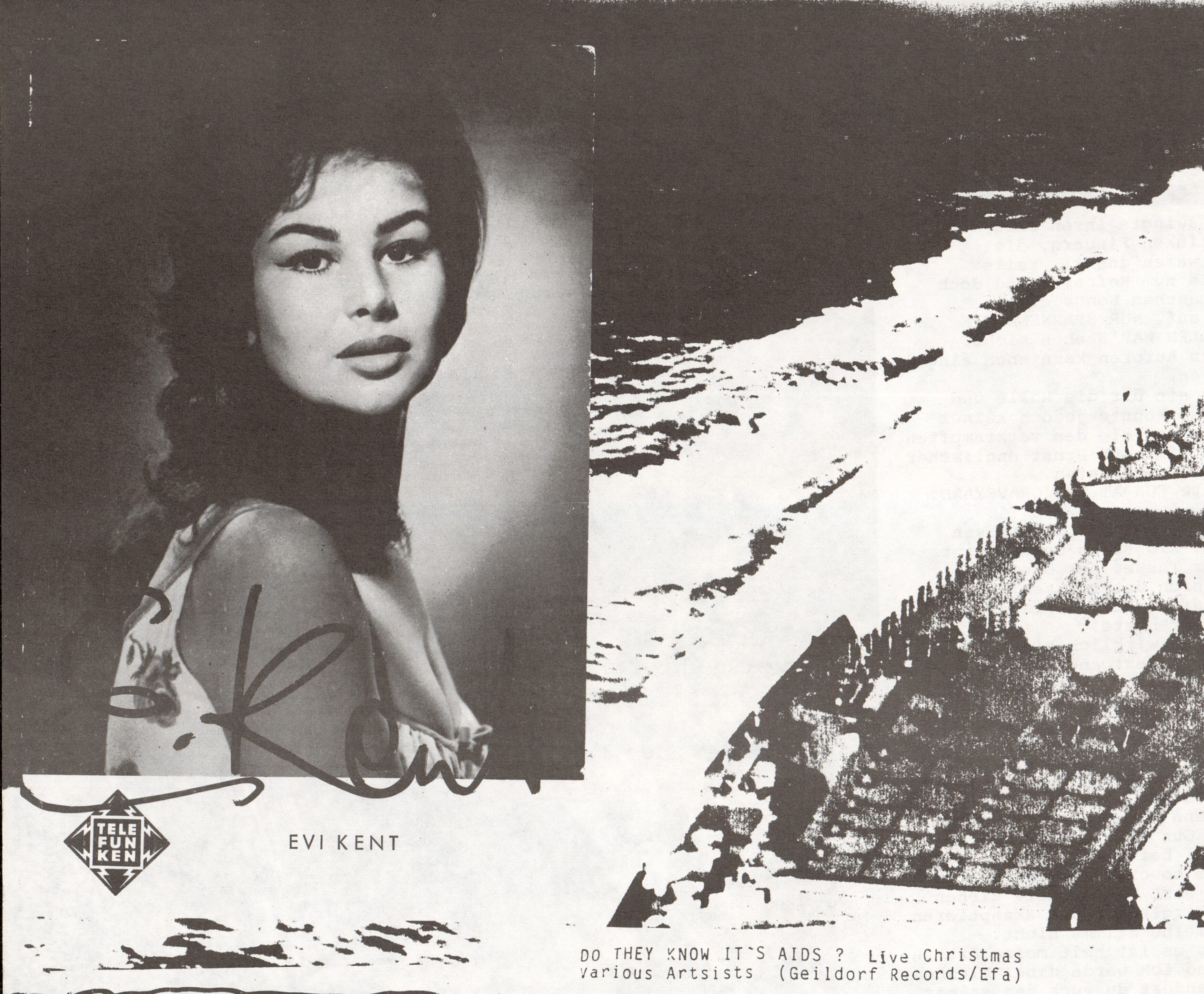
von Papst Pest/

Es waren nur zwei Gigs, die sie spielten: Der große JAH WOBBLE, gefragter Bassist, und die CAN-Legenden JAKI LIEBEZEIT und HOLGER CZUKAY.
CZUKAY, der dem Opa aus der Benny Hill Show verblüffend gleichte, fungierte im Hintergrund an seinen Höllenmaschinen. Unterstüzt wurden die drei von einem Sänger im Fußball-Fan Outfit, der sich so alles vom Leibe rentete, was er nur hatte. Außerdem ein etwas müder Keyboarder, und so kämpfte man nun mit und gegeneinander.
Der Pulsschlag des Bass legte oft Rhythmus und Melodie zugleich fest. Ein sich ewig wiederholendes Thema, endlos und packend. Radio Theran auf Czukays Weltempfänger, der Nahe Osten dubt sich durch einen Wulst von Sätzen Sprüchen und spontanen Rufen. Durch zunehmende Zeit gewinnt das Konzert an Dichte, manche Songs, sofern man von Songs sprechen kann, sind spannend, zumal immer wieder Czukays Synthie- Computerprogramme und Tapeeinspielungen für Überraschungen sorgen. JAKI LIBBEZEIT versucht manchmal, die meist etwas zu lang geratenen Stücke zum Ende zu führen. Bei einem Song wird dies völlig ignoriert, was damit zu einer amüsanten "Und er rollt und rollt" Orgie wird. WOBBLE schlägt seinen Bass auch mal härter an, CZUKAY läßt "SOMEWHERE OVER THE RAINBOW" auf einem Billig-Casio erklingen. Ab und an wetzt er dann auch nach vorne, und spielt ein Wagnerisches Waldhorn Wallende graue Haare und die charakteristische Sonnenbrille bringen dann auch alte und neue Fans in Rage, nach zwei Zugaben dann der Schluß.
JAH WOBBLE ist Fußball-Fan, und als solcher wollte er auf gar keine Fälle England Portugal verpassen(übrigens ein beschissenes Spiel)

JAH WOBBLE ist Fußball Fan, und als solcher wollte er auf gar keinen Fall England/Portugal verpassen. Also nur ein paar Minuten, indenen sich herausstellte, was man vermuten konnte:
Beide Gigs, in Aachen und Köln, waren total improvisiert. Kein einziges Stück existierte zuvor, man wollte dem Publikum eben nichts bekanntes bringen.
JAH WOBBLE fand das dann auch interessanter. Warum nur er und Jaki Liebezeit auf den Plakaten standen?
Holger sei in der Beziehung spontan, hat er Lust, kommt er mit, wenn nicht, dann eben nicht. Also konnte man keinen seine Teilnahme garantieren.
JAH spielt bei allen möglichen Bands und Studio Aufnahmen, er will viele verschiedene Sachen machen, denen er dann mit seiner Musikvorstellung entgegenkommt. Sein Lieblingsdrink ist Jack Daniels und Englan d verlor gegen Portugal O:1.

Aachen, Metropol, 3. 06.1986





EVI KENT

RED LORRY yellow Lorry



RED LORRY YELLOW LORRY
Metropol

Red lorry yerrow loddy..led robby rebbol wobble..red lolly yellow lolly..robby tobby....
Die Nerven schon am Nachmittag vor dem Gig zu verlieren,nur weil man die Antwort auf die Frage,was man vorhat nicht raus kriegt,das verheißt nichts gutes. Was war das eigentlich noch gleich, dieses Dolly-Wolly-Dingsda?So wie Sister,nur härter?Ach ja,alles klar-P5-hit -Düstertussis mit Hospitalismussymptomen legen im Geisterbahnnebel flotte Fußmärsche aufs Parkett.Vieleicht gar nicht mal so schlecht,nach 8 Stunden Tubenverpacken?Das Metroproll war diesmal gerammelt voll,fast wie bei Sister, war ja klar.Ah!Oh!Da kommen sie-was nur drei?Ach soo,Vorgruppe.Heißt MASK oder so:als Gitarrist Klein-Danny Ash, Stewart Copeland on Drums & Heintje Vicious am Bass.Was rauskam war grauenvoller,angerockter Düsterschrott mit einem Schleimgesang,der jede Putzfrau zum Orgasmus getrieben hätte. Einzig Positives:Der Bassist,der nach Sid Vicious-Manier nur Barré-Griffe mit Stahlplektrum spielte und der offenbar taubstumme Mixer produzierten gemeinsam einen solchen Breisound,daß man sich um Verdaungsschwierigkeiten keine Sorgen machen brauchte.Zum Glück dauerte diese Folter nicht lange,sodaß man bald den Topact Cat Hobby Sabbel Groggy begrüßen konnte:Gröhl,Jubel,Schrei! Damit auch alle Musiker gleichzeitig loslegen,gab die sorgsam(in der Bassdrum?)versteckte Drummachine den Einsatz;und siehe da,außer dem Drummer verpasste ihn keiner.Die Wirkung des rot-gelben Musikstils läßt sich am besten vergleichen mti der,des Fließbands auf den Fabrikarbeiter:es rauschen immer neue Stücke vorbei,aber alle sind identisch mit dem Ersten. Nur manche haben kleine Fehler(siehe Drummer!).Zum Glück kann ich mich an keine weiteren Einzelheiten erinnern, sodaß dieser überflüßige Artikel endet mit dem Fazit:Es gibt Gruppen,die sind Live besser als im Studio,es gibt Gruppen,die sind im Studio besser als Live; es gibt aber auch Gruppen,die sind nie gut!

D.Nick

DO THEY KNOW IT`S AIDS ? Live Christmas
Various Artsists (Geildorf Records/Efa)

Der Papst fickt einem dreijährigen Negerkind in seine eitrigen Leprawunden und liest dazu die Messe während hinter ihm zwei Kardinäle einer Negeroma mit knielangen Hängtitten ein glühende Kreuz in die Votze treiben um es dann an den halbverwesten Schamlippen festzunageln.
Zu dem gellendem röcheln der Oma und dem verweifelten rumwinseln des Kindes gibt der Papst rhythmische Blähungen,verursacht durch die Einahme eines Messpokals voller Weihwasser und Bohnen- von sich .Vier im halbkreis um dem Papst herumsitzende Bischöfe schieben sich gegnseitigJesu Beinsplitter unter die Vorhaut. Das unter lustvollem Gebetsgestöhne heruntertropfende Blut wird von,auf allen vieren vornübergebeugten Nonnen vom staubigen Boden aufgeleckt, während diese gleichzeitig von lesbischen Schäferhündinnen mit mit Hilfe von Doppeldildos in den Arsch gefickt werden. Das Ganze wird mit Hilfe zehn Stcheldrahtumwundener Mikrophone die sich alle in zärtlich blutender Votzen verschiedenfarbiger Schulmädchen aus aller Welt befinden aufgenommen.
Diese tiefreligiöse exstatische musikalische Sexorgie wurde letzten Sommer zu einem Milliardenpublikum in alle Welt ausgestrahlt.Danach gab Geildorf die Bänder Trevor Horn,der daraus eine seicht schleimige katholische Disco-Hymne machte. Unbrauchbar. Zum Glück fielen teile der Bänder eines Tages zufällig Adrian Sherwood in die Hände.Und bei diesem Mann waren sie dann bestens aufgehoben.Er schält ersteinmal Horn´s allesüberklebenden Synthie-Schleim wieder herunter, drehte das päpstliche Furzen dreizehn Stundenkilometer schneller,synchronisierte darauf das dunmpfe Kleinmädchengeschrei zu einem harten sadistischen Knochenbrecherbeat und umantelte dieses mit einem Gemisch aus Gregorianischen Chorälen und Stimmen aus indischen Pornofilmen.Aus dem bischhöflichen Gebetsgestöhn und lüsternen Schäferhundgebell, die durch den Harmonizer und Vocoder hindurch in den Sequenzer geprügelt wurden, zimmerte sich Sherwood ein einfaches aber packendes Synthie-Riff. Und während des drei Tage lang dauernden "Super-mega-bloody-pope-orgasm-Mix"-Fassung mußsich das Stück solange durch Sherwoods Effektgeräte-Galerie hindurchpeitschen, bis die masosichtischen Ethno-Töne wie geplagt Inquisitions-Opfer um Gnad winseln. Mittendrin gerät das päpstliche Pimmelschmatzen auch mal in die endlosschleife und so ist heilige Lüsternheit garantiert. Auch am Ende überrascht Sherwood.Das Stück endet nicht wie erwartet mit einem kompakten orgiastischen kreischenden Knall, sondern,- hier hat Sherwood besonderes Fingerspitzen-Gefühl gezeigt - nach und nach , bis zum Ende hin, werden alle Töne und Geräusche langsam weggeblendet, bis auf das Geräusch der Ursach für den ganzen Schlamassel, nämlich das Geräusch daß entstand als das dreijährige Negerkind in einem Altar voller Jesus-Kreuze hineinejakulierte.Dadurch das Sherwood die Ursache ans gesetzt hat , ist man am Ende sogesehen wieder am Anfang. Und so hört man sich die Platte nochmal drei Tage lang an und und....
Jede hundertausendste Platte soll ein Hoden voll geweihtem aidsinfizierten Papst-Sperma beiliegen. Bob Sodom und Karel Gomorrha beten gemeinsam für die heilige Seuche "aids für die Welt".Halleluja bruder fick mich nochmal in den ARsch"! 90% der Einahmen kommen Geildorfs Aids-Stiftung "Aids-fürsorge Nord-Ost-Grönland zugute..Dies Platte existiert wenn ihr sie haben wollt.Sucht in den einschlägigen Kirchen und Frittenbuden aber nicht beim Händler um die Ecke.

KASTRIERTE PHILOSOPHEN

1o.9.	Hamburg	Logo
11.9.	Bremeh	Römer
12.9.	Osnabrück	Lagerhalle
13.9.	Enger	Forum
15.9.	Düsseldorf	HDJ
16.9.	Aachen	Metropol
17.9.	Heidelberg	Schwimmbad
19.9.	Linz	Posthof
2o.9.	Wien	U4
21.9.	München	Alabamahalle
22.9.	Nürnberg	Zabolinde
23.9.	Stuttgart	Roehre

DIE TOTEN HOSEN

1o.9.	Zürich	vVolkshaus
12.9.	Fribourg	Frison
13.9.	Stuttgart	Roehre
14.9.	München	Alabamahalle
16.9.	Mannheim	
17.9.	Frankfurt	Batschkapp
18.9.	Frankfurt	Bastchkapp
2o.9.	Hamburg	Große Freiheit
21.9.	Bielefeld	PC 69
25.9.	Stolberg	Rockpalast
27.9.	Helgoland	Nordsee-Halle
2.1o.	Bochum	Zeche
4.1o.	Düsseldorf	Tor 3

ROBIN HITCHCOCK + BAND, 15.4.1986
Metropol Aachen

Wieso war ich eigentlich der Meinung, Robin Hitchcock sehen und hören zu müssen?
Wahrscheinlich, weil diverse Zeitschriften, Bekannte und deren Meinungsmache eine Aura des (noch) unerkannten Insiders bewirkt hatten. Sowas reizt. Publikum wie immer bei kaum bekannten Namen sparsam vertreten, doch das heißt nicht, die Perlen spielen eh fast nie vor den Säuen. Erstmal Information pur: Robin Hitchcock, gitarrierend und singend, der Boss, der die Stücke anzählte, begleitet von Bass, Drums und Keyboards. Solide Mucker, ohne Schnörkel, erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Demtens
Dementsprechend wars dann auch. Songs und Balladen, nette Melodien, die Refrains im Doppelgesang, dazwischen Kurzgeschichten über das, worum es in den Stücken ging.
Absurde (surrealistische?) Stories über Hähnchen, die im Kamin explodieren usw., denen dann aber jegliche musikalische Entsprechung fehlte. Ein paar interessante Momente gabs nur, wenn Hitchcock mit nervösen Fingern und Gesichtszügen ein folkloristisches Solo zum Besten gab oder der Keyboarder unter neurotischen Zuckungen seine drei Töne in den Synthie drückte. Da kam dann mal etwas Spaß auf.
Das beste waren die beiden Zugaben, ein leicht mißlungenes A-capella-Stück, bei dem Hitchcock seine Leute mühsam beieinander halten mußte, und eine Rockkiste, bei der man die Instrumente wechselte. Hängengeblieben sind bei mir zwei oder drei nette Melodien, die Shortstories und ein paar Momente, wo ich geschmunzelt habe oder lachen mußte. Das hat aber nicht die Zweifel ausräumen können, ob ich nicht besser ins Kino oder woanders hätte hingehen sollen.
Soll heißen, wer nicht da war, hat nichts verpaßt.

fisch

Rumble on the Beach

RUMBLE ON THE BEACH In den Mittelgebirgen

War ni ein Billy und werd nie einer sein,that's for sure.Aber man muß ja nicht unbedingt einer Sekte angehören,um an ihren Stammesgesängen gefallen zu finden.Wenn also mitten in der Woche in Hain im Spessart Rumble On The Beach auftauchen,dann also ist das durchaus eine Reise wert.Und obwohl diese Einschätzung der Lage auch von höchstens 30 anderen Ärschjen geteilt wird,kann es trotzdem einen Haufen Spaß machen.Die Rumbles ließen sich auch überhaupt nicht aus der Fassung bringen,im Gegenteil.Es sind drei und ein formidabler Mixer,der in seiner Freizeit-bei den Suurbiers spielt.Alle drei singen,und alle drei singen fein.Sektenmusi' machens a koa.
Der Gitarrist hat diesen wüsten Country-Twang,den e er bloß manchmal zu sehr raushängt;außerdem ister praktisch das Rasziermeßer der Drei,und das noch dazu ganzschön vielseitig.(Vielseitige Rasiermesser sind noch dazu unberechenbar) Bassist und Schlagzeuger sind fürchterlich fleißig,keine ruhige Minute wird einem gegönnt(vergeßt "Purple Rain",das andere Lied mit dem wüsten Tempowechsel ist zehnmal besser)Fragt mich bitte nicht,wie viele Covers und welche sie auf unsere zitternden Trommelfelle prasseln ließen,sie haben sie auf jeden Fall ALLE mit einer nicht zu bremsenden Energie unters Volk geknallt.In der Krone in Darmstadt ließen sich einige der anwesenden Billys sogar dazu herab,das Hühnchen zu tun,nur um sich dann entsetzt abzuwenden,als die Drei ein Heavymetal Stück abzogen.Sie treten nun mal allzu gern in Fettnäpfchen,spielen Zugaben grad wie sie Lust haben,und das alles mit einer charmanten Selbstverständlichkeit,die sich andere Gruppen schon lange aus den Mundwinkeln gewisoht haben.
Ein paar Surfkracher würden ihnen noch blendend zu Gesicht stehen,ansonsten kann ich nur sagen:empfehlenswerteKost.

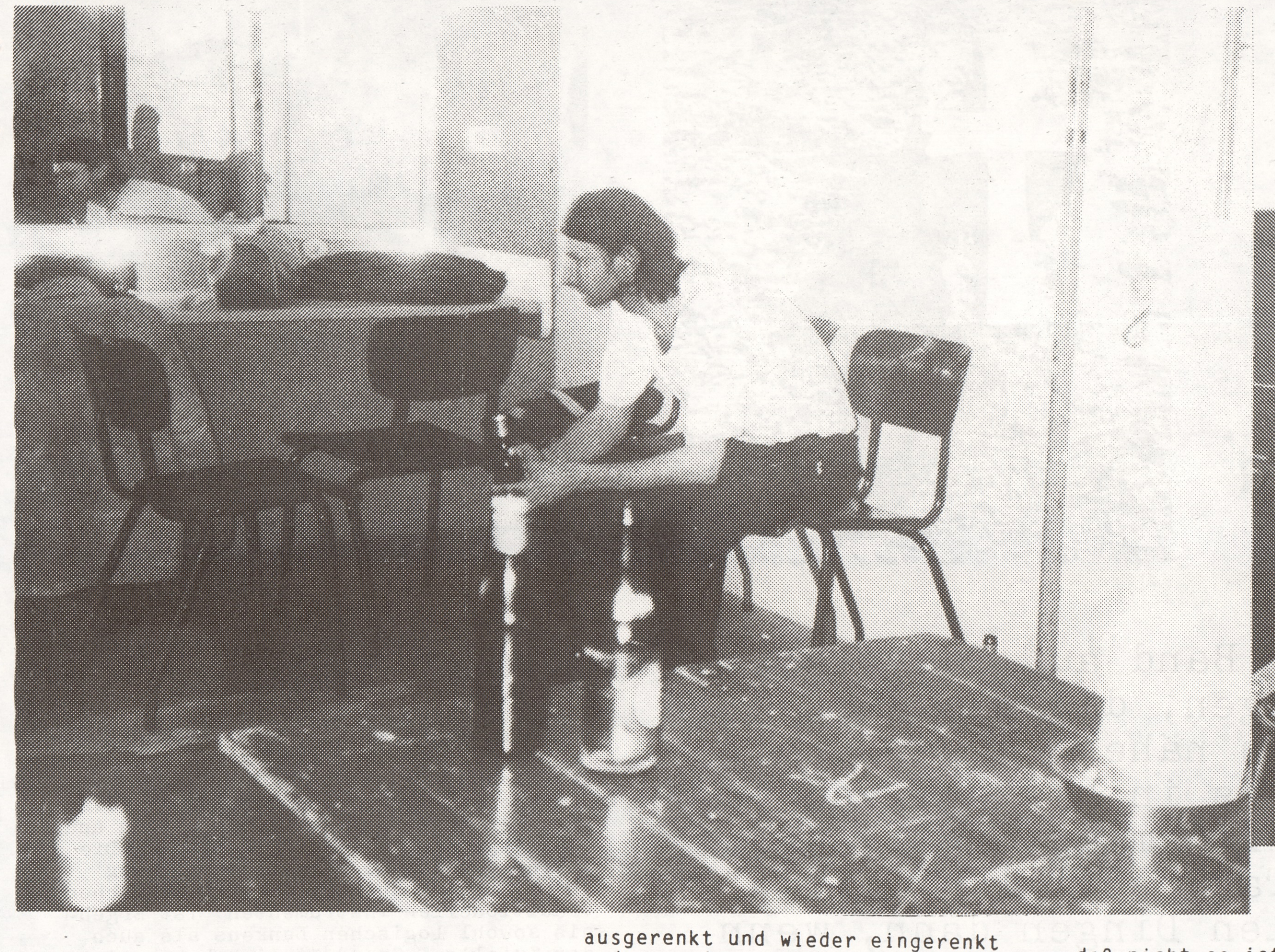
ARCHIE GERICHT

S T A R T L E D   I N S E C T S

Alphawave-Festival, Hamburg, Fabrik

Die „Starled Insects" - drei sich graziös auf der Bühne bewegende junge Männer schlank, schön anzusehen in ihrem Insekten-Look.
Gehüllt in weite weiße Gazeanzüge, die beine römisch abgeschnürt, schwarze Balletschüchen. Über dem Gesicht eine dünne Kettenmaske. Insektenbrillen - schwarz und geschlitzt - darüber alle Arten futuristischer Kopfbedeckungen, je nach Song wechselnd.
Dazu vier multimediale Künstler hinter sechs Projektoren, die auf drei (? ich sah nur zwei!) Ebenen Filme projezieren. Landschaften, schottische Kühe, viel Wasser, schnelle Autofahrten, Schachfiguren, die vom Brett laufen (geklaut von BAP???) und krabbelnde Plastikhandschuhe.
Die drei Grazien (wirklich! - dünn, gelenkig, balinesische Tempeltänze tanzend) bedienen abwechselnd die verschiedenen Instrumente. Schlagzeug, Baß, Gitarre, dazu Klarinette, Bongos und Querflöte. Die Musik, melodiös und ebenfalls graziös, erinnert an „Art of Noise".
In den Einzelteilen alles recht hübsch anzuschauen, aber das Gesamtkunstwerk oder die Message der Insekten bleiben ins Dunkel getaucht.
Schöne Bilder, hübsche Menschen, angenehme Musik - ein angenehmer, aber leider völlig nichtssagender Abend ...

MARTINA SANDER







Vorzeitige. Ejakulation?

Guten Abend, meine Damen und Herren, willkommen im KZ. Wir hoffen, daß sie einen angenehmen Aufenthalt haben werden.
Über Holy Toy stand ja schon in der Bierfront 4/85 einiges. Auch über den skurillen Sänger/Bassisten Andrej Nebb, polnischer Exil-Säufer in Norwegen, konnte Elke schon damals Irrsinniges berichten. Jetzt hatten wir in Holland zum ersten Mal die Möglichkeit, die Truppe live zu erleben. Eine neue, total abgefahrene LP mit einem unaussprechlichen polnischen Titel haben sie auch herausgegeben, aber wegen des schlechten Vertriebes ihrer Platten, was auch mit ihrem Unbekanntheitsgrad in der BRD verursacht, habe ich diese Platte leider nicht ergattern können, aber eins bei dieser Platte ist sicher, solch eine Attacke auf die Logik gibt es nur einmal. Bahh. Kuhgejodel.
Nochmals willkommen tretet näher und zieht euch aus. Alles ausziehen, zuerst den Verstand und dann euren guten schlechten Geschmack (oder umgekehrt) feinfühlende Langeweiler bitte unter die Dusche, der Rest bitte mit mir zur Gehirnwäsche mit vollautomatischen Waschmaschinen (Ja, wir Deutschen gehen mit der Zeit), keine Angst, es tut nicht weh. Den Kopf bitte weit genug hineinstecken, und nun--hier sind wir....
JENSEITS ALLER SINNLOSIGKEIT
Das liebste Betätigunggsfeld Andrej Nebbs. Dieser kommt irgendwo aus der Tattra(?), dort wo Polen an die CSSR grenzt. Ein Volk wohnt dort, eigenartige Sippe, stammt von den Mongolen ab und die Mentalität ist wie die hohen steilen berge dort.Berg und Tal, abrupt hoch tief. Aber Leute, ihr Opfer der Vernunft, wie bekomm ich euch über den Jordan, wo ich selbst nicht einmal weiß, wohin, wer schafft es schon selbst das Nihil zu durchstoßen um dahinter vielleicht neue Qualitäten zu entdecken.Ich werde euch nur wiedergeben, was passierte, als kp-pierender Widerkäuer mit eineigen Makken und Ergänzungen.
hens

Ort des Geister-Begräbnisses: wie schon so oft das Effenaar, auch in Holland scheinen Holy Toy nicht so bekannt zu sein, viele Leute kamen nicht und viele gingen auch schon bevor es zu Ende war, aber die blieben, bekamen das Hirn ausgerenkt und wieder eingerenkt und so weiter. Auf das Gossen - Podesttrat Nebb mit dem üblichen umgekehrten Käppi über das schüttere Haar gestülpt. Und ein Gitarrist, eine Keyboarderin mit Trompete und ein Blech-Schlagzeuger bis auf einen, keiner mehr aus der ursprünglichen Holy Toy-Besetzung. Willkommen im KZ! Dies ist ein Befehl! Leise schellt rhytmisches Kuhgejodel über den Exerzierplatz. Auf drei riesige aufgespannte Schweinehäute werden die bekannten, aber verfremdetn Bilder der Lieblingshobbys der Menschheit gezeigt: Krieg, Haß, Gewalt, Saufen usw. Dazu schmettern russische Soldatenchöre Heldenchoräle von Stalingrad, trocken wie in einem ausgebrannten Vulkan. Nebbs Stimme hat die entscheidende Tiefe, sie brennt nie. Er hat eine volle Stimme und er singt vollendet daneben, ein Textgemisch aus Englisch, Polnisch und Norwegisch. Leidende sehr schöne polnische Volksmelodien, in Form von Orgelfetzen durchbrechen den sehr harten Krach. Der Schlagzeuger bespielt mit Fellen bespannte Ölfässer,erinnert manchmal von der musikalischen Konzeption her an Laibach, aber nicht so dogmatisch vorgetragen, so konsequent, so bedeutungsschwanger, wie es zum Laibach-Konzept gehört, sondern eher leichtflüssig, dann wieder agressiv und unruhig. Die verletzten Menschen der Welt würden vielleicht solche Musik machen- absolut zielsicher ziellos. Und es kommt ein blondes Mäddl, ziemlich häßlich, und zerfetzt das expressionistische Klang-Gemälde mit einem brutalen Trompeten-Schrei. Die Musik von Holy Toy ist wie bei einem Puzzle, bei dem die Steine nicht zusammenpassen, es wohl nie tun werden und das macht sie live interessant. Auf Platte liegt die Sache natürlich woanders, irgendwo hinter Zakopane. Aber je länger die Stücke dauerten, desto diffuser wurde die Musik. Eine Rhythmusmaschine rasselt, natürlich viel zu schnell. "Boys will always have command",

, diese Stücke sind alle irgendwo hin degeneriert, wohin weiß keiner. Man erkennt ab undzu mal Fetzen, Wörter. Die Töne hämmern Schatten in die Pupillen, sprudelnde Unruhe dringt ins Ohr, aber, und obwohl die Sache so abgefahren ist, verhält sich Nebb ziemlich ruhig, aber schon allein seine Stimme vermag dir zu verdaß nicht so ist, wie es scheint & auch nicht so wie es ist, sondern wie es scheint, daß es ist das hätte sein sollen... es herrscht dieses günstige kalte Klima, käöter als der Ekvator, das die erdrückende Gier begünstigt, nach sinnvollem Schwachsinn eben weniger mitreißend als alles zerreißend.

Hinein ins Bierloch unseres einmal monatlich besuchten Wohnzimmers:

JENSEITS ALLER SINNLOSIGKEIT

Scene 6

Andrej Nebb zu Elke: I can fuck you anytime and anywhere I want
(Stark nuschelnd)
Elke(mißverstehend):I hope so!
Llle, die es gehört haben: (Schallendes Gelächter)
Nebb: (Zufriedenes Grinsen)

Scene 8

Andrej Nebb über Sozialismus:

Jeg kjöper deg, du seller meg.

(Ich kaufe Dich, Du verkaufst mich)
Klartext: Kann es nicht geben.

Sc ene 11

DÜNGER

Nebb über das Ziel Holy Toy§:

Die Propaganda einzudämmen. Stagnierend. Ich will Dünger produzieren. Aus der Nase, das bringt sie um.

Scene 13

SUBREAL

AX: Mit dir kann man sowieso nicht normal reden. Du probierst alles zu surrealisieren....
Nebb:...nein,...subrealisieren...
AX:Unter eine Sache gehen? Unter die Oberfläche.
Nebb: Ich gähne überd ie Oberfläche, während die Oberfläche zu tief ist.
AX: Du philosophierst?
Nebb (kichert kaputt): Willst Du stinken?
AX: Viele Sachen stinken. Der Dünger...
Nebb: Nein, die Saat (Säuft in grossen Schlucken die Bierflasche aus u. nimmt sich eine neue).

Scene 15

REIN UND RAUS

Nebb: Du mußt wie ein Fisch aus dem Wasser springen. Raus aus der Wirklichkeit. Rein und raus, wie der Pimmel in der Fotze. Du gehst raus, wartest ein bißchen und dann bambam bambambam, aber warte nicht zu lang draußen...
AX & Nebb (Besoffenes debiles Gekicher)

Scene 1

Fischpudding

Nebb: Der Fischpudding wurde auch nicht an einem Tag geschaffen. Die Menschen sind lose Komponenten, bevor sie geboren werden, und ab dann wird man indoktriniert.
Axel: So ist es aber bei allen Menschen.
Nebb: Man kann nicht über sein eigenes Grab springen.
Ax: Die Indoktrination ist aber nicht immer ausschlaggebend für das menschliche Verhalten..
Nebb: Man muß aufräumen. Die losen Komponenten...in einem selbst,
Ax: Ist es bei dir aufgeräumt?
Nebb: Nein..total durcheinander. Du siehst ja, was ich mache....... Schweinehaut.
Ax: Ihr seid aber ein gutes Durcheinander, ein interessantes Chaos..
Nebb(lacht): Wen repräsentierst Du eigentlich? Du interessierst dich im Moment mehr dafür, was ich tue..
Ax ja (zögernd)
Nebb: Das ist nicht gut (irgendwo könnte er recht haben)
Ax: Ich probiere, mir gerade ein, so diffus es auch sein mag, Bild von euch zu machen... du meintest doch, Holy Toy will Propaganda eindämmen,...
Nebb: Propaganda eindämmen...das ist gut, das gefällt mir...
AX: Es stammt von dir...
Nebb: Nein, von dir
Ax: Von dir
Nebb: Nein, ...das ist paradox
(Eine schwerbekiffte Keyboarderin schwebt durch den Raum)

50 Biere später 5 Uhr früh

Scene 301

PRÜGEL

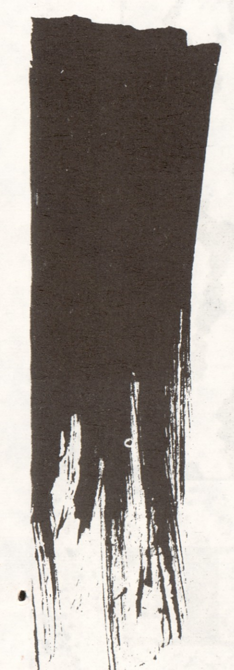
A.Nebb: (Verächtlich und böse) Scheiß. Verpiss dich, du Arsch. Du bist genauso schlimm wie die Leute von Det Nye (norwegische Jugendzeitung zwischen Bravo und Brigitte) und son Scheiß. Du verstehst nichts.
Ax:(überrascht) Was ist los?
Nebb (steht auf) hau ab...willst du Prügel...(wankt herum)
Axel:(steht ebenfalls auf und wankt herum)
Nebb:(verschwindet raus)
Axel:(fährt nach Hause, nein, wird gefahren)

Szene 2000

MASSE

Nebb: Ich sehe, wie die Masse sich bewegt.

AX!L



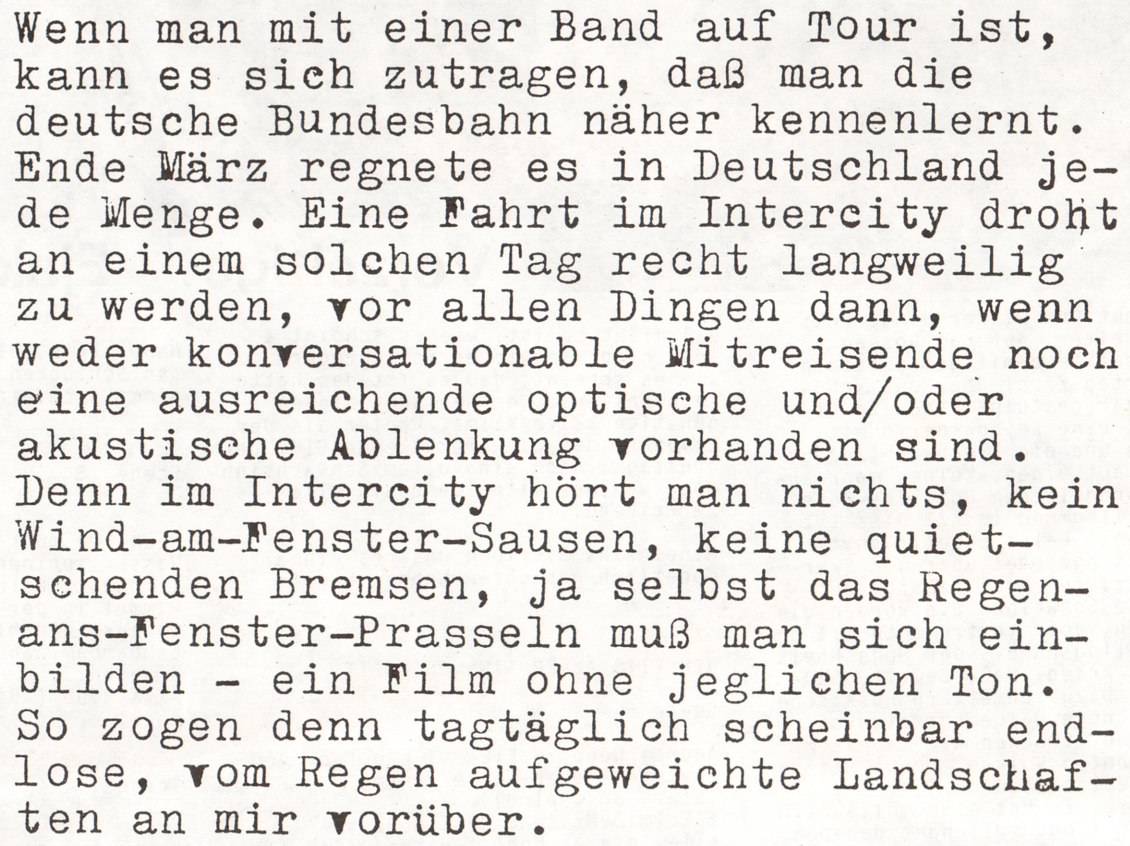


Fotos: Holger Wittich





ZEITGENÖSSISCHER MINNEGESANG



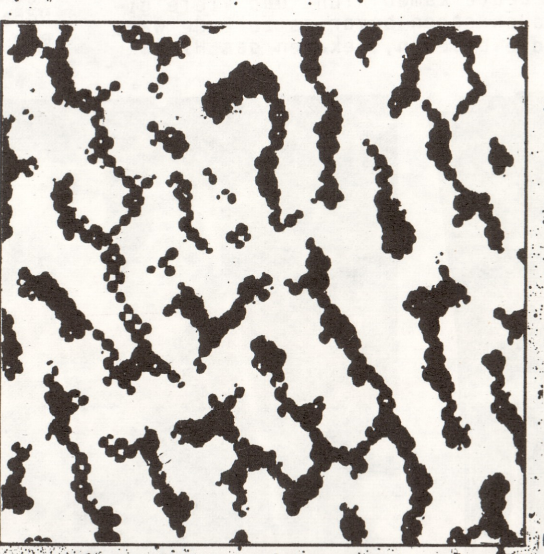
Wenn man mit einer Band auf Tour ist, kann es sich zutragen, daß man die deutsche Bundesbahn näher kennenlernt. Ende März regnete es in Deutschland jede Menge. Eine Fahrt im Intercity droht an einem solchen Tag recht langweilig zu werden, vor allen Dingen dann, wenn weder konversationable Mitreisende noch eine ausreichende optische und/oder akustische Ablenkung vorhanden sind. Denn im Intercity hört man nichts, kein Wind-am-Fenster-Sausen, keine quietschenden Bremsen, ja selbst das Regen-ans-Fenster-Prasseln muß man sich einbilden - ein Film ohne jeglichen Ton. So zogen denn tagtäglich scheinbar endlose, vom Regen aufgeweichte Landschaften an mir vorüber.
Ich las Mark Twains „Yankee aus Connecticut an König Artus' Hof" ...... und hörte DEAD CAN DANCE !

von J. Kimble

„Spleen and Ideal" ist eine schöne Platte, schön wie Charlie „Akrobat Schöööön" Rivel. Sie macht ergriffen. Und man wünscht sich fast, sie würde nie mehr aufhören..Versucht man sich diese Ansammlung modernen, zeitgenössischen Minnegesangs auf einer Bühne vorzustellen, so denkt man an eine Oper oder einen Theatersaal, allenfalls an eine Kirche, doch weiß Gott nicht an einen solchen Schuppen wie das Kölner Luxor mit seiner für derart feinnervige Musik miesen Akkustik. So klang denn auch alles verkantet und auseinandergerissen, ganz anders als zwei Wochen zuvor im Kombi in Maastricht, ebenso wie das Amsterdamer Paradiso eine jener alten Kirchen mit einem faszinierenden Raumklang. Viel homogener der dortige Gesamteindruck, DEAD CAN DANCE als Gesamtkunstwerk.
Und von Kunst muß man hier sprechen. Brendan Perry als perfekte Robin Hood-Kopie, demzufolge Lisa Gerrard mit der Rolle der Lady Marianne betraut werden muß; Pater Tuck, einer der Bläser mit Baskenmütze, Gauloises-Schnäuzer und mittelalterlich-französischem Humor, was immer das auch heißen mag(Dabei ist er Engländer!). Fehlt nur noch Sherwood Forest und eine Burg mit Richard Löwenherz. Wer ist der Feind? Wo ist der Feind? Doch dazu später.
Brendan fragt allerdings mich, als ich ihm dieses Szenario schildere, ob ich (!) romantisch sei. Daß ich ihn meine, kommt ihm gar nicht in den Sinn. Wie so einiges andere selbstverständlich zu sein scheint, womit wir beim Feind wären.

„Eine bekannte kölnermusikzurzeitumweltverschmutzung (einfürallemal zum letzten Mal erwähnt!!!) hatte die Band nachmittags zur Fotosession gebeten. Vor dem Konzert wird Lisa zugesteckt, daß es einen DEAD CAN DANCE-Verriß geben wird, ohne daß man ein Konzert gesehen hat. Sie bricht fast zusammen. Als ich Brendan gegenüber meine Verwunderung über Lady Mariannes Reaktion äußere - man müsse sich doch längst an solche Fouls von Seiten der Musikjournaille und des übrigen Business gewöhnt haben, spätestens seit man von Australien nach England übersiedelte vor Jahren.- erzählt er mir vom gespannten Verhältnis zur englischen Musikpresse. „Der Haken bei den meisten Musikzeitungen ist der, daß sie über Konzerte, Bücher, Bands etc. nicht schreiben, weil sie sie mögen, sondern weil man ihnen gesagt hat, daß sie hip sind. ... Wir sind seit ca. 1 1/2 Jahren nicht mehr in England aufgetreten. Nach dem Ende der Deutschland-Tour haben wir zusammen mit Dif Juz, The Wolfgang Press und den Heavenly Bodies ein Festival in London. Die ganze Zeit zuvor sind wir durch Europa gezogen. .... Das Niveau der Zeitungen ist sehr niedrig, deshalb gibt es nur wenige Journalisten, die sich intensiver mit uns befassen und die Positives über die Band schreiben. Im Grunde genommen ist das für uns auch gar nicht so wichtig, denn die Reaktionen, die wir erhalten, bestätigen uns in ausreichendem Maße. Oder anders gesagt, wir sind nicht auf sie angewiesen nicht in dem Maße wie die hitparaden-Bands."

Eigentlich ist dieses Statement schon überflüßig, überflüßig wie ein Kropf. Denn DEAD CAN DANCE bzw. ihre Musik ist für mich reiner Selbstzweck; wie wenn man sich einen Picasso in die Wohnung hängt, purer Genuß, ein ästhetisches Vergnügen.
Infolgedessen war der Schritt, den die Band von ihrer ersten LP zu „Spleen and Ideal" gemacht hat, ein logischer: Die Abkehr von der Rock-Instrumentierung und die Hinwendung zu „mehr klassischen traditionellen Instrumenten" ist Ergebnis sowohl logischen Denkens als auch des Zufalls. „Grundsätzlich haben wir bestimmte Vorstellungen im Kopf. Bisher haben wir diese Ideen anschließend immer auf Gitarre, Baß und Schlagzeug übertragen. Bei unserer ersten 12" „Garden of Arcane Daylight" hat es dann die ersten Veränderungen gegeben. Wir merkten, daß diese normale Instrumentierung nicht alles das wiedergab, was wir uns dachten. Irgendwie haben wir dann überlegt welche Instrumente das wohl besser könnten. So sind wir zu den klassischen gekommen. Was bei der EP nur am Rande geschah, haben wir bei unserer neuen LP zum Prinzip erhoben."
Doch wie kommt jemand in einer derart technisierten Welt dazu, solche fremdartigen Tongebilde zu ersinnen? „Das ist eine Sache des Unter- bzw. des Unbewußtseins. Wir wissen es selber nicht, und wollen es auch gar nicht wissen. Wenn ich dir jetzt erzähle, was ich darüber denke, übe ich Verrat. Im Grunde genommen haben wir angefangen, Platten zu machen, um dadurch andere anzuregen, selber kreativ tätig zu werden. Dabei hatten wir nicht die geringste Ahnung, wie man mit Instrumenten umgeht. Mittlerweile wissen wir da etwas besser Bescheid. Aber ich weiß nicht, wohin das alles führen wird. Und ich will es auch gar nicht wissen. Denn wenn ich es wüßte, würde ich mich in meinen Möglichkeiten beschränken, ich wäre nicht mehr offen für alles. Wir hassen jede Form von Kontrolle; nur so ist beispielsweise dieses Percussion-Stück entstanden. Es klingt bei jedem Konzert anders, weil wir nicht wissen, wie die Akkustik in dem Raum ist und welche Möglichkeiten wir haben, dieses Getrommel anzuzetteln." Warum sie dieses anachronistische Stück weiterhin in ihrem Repertoire behalten, kann er genauso wenig erklären wie die Originalität DEAD CAN DANCE'scher Musik. Ich kann es auch nicht. Überhaupt finde ich die Aussagen der Band nicht gerade umwerfend, sie erinnern mich eher an Psychologie/Soziologie-Seminare an der Uni, wo jeder irgendwie seinen Knacks weghat und die ganze Zeit erklärt, worum es sich in seinem Fall handelt, und wie man doch, bitte schön, darauf etwas Rücksicht nehmen möge.
Nichtsdestotrotz werde ich weiterhin bei Regenfahrten DEAD CAN DANCE hören und sie mögen. Ich weiß noch nicht einmal, warum ich dieses Interview gemacht habe!



Layout: Bert Volkers

DEAD · CAN · DANCE

The Virgin Prunes

LETZTE MELDUNG: VIRGIN PRUNES AUFGELÖST!!!!!!!

I. Teil: 'Die Clique aus Ballymun'



THE VIRGIN PRUNES
Teil I
von Slauger Text

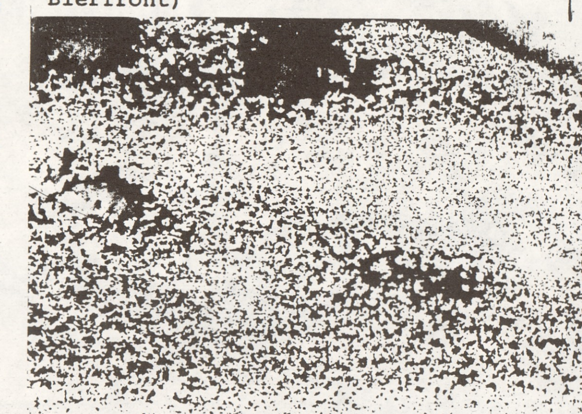
Hä, die VIRGIN PRUNES,,die sind wieder da, gibt's die denn überhaupt noch? Tjya, es sind wohl so 3 Jahre her, seit ich die geheimnissumwitterten Exzentriker aus Dublin(Irl.)" Info", das letzte mal sah, im Electric Ballroom in London war das damals,fungierten die Urmitglieder GAVIN(Gesang) GUGGI (Gesang) Dik(Gitarre) STRONGMAN (Bass) DAVE-ID (Gesang) und der 1982 dazugestoßene Mary d'NELLON an den Drums als VIRGIN PRUNES auf der Bühne. Irgendwie brachten sie kaum was Neues, was ja immer von Ihnen erwartet wurde. Danach hörte man auch nichts von ihnen, Gerüchte um eine neue LP gab es, die von Dave Ball produziert wurde und dann noch über Schwierigkeiten mit der Plattenfirma Rough Tr ade(Anmk.: Dazu im zweiten Teil in der nächsten Ausgabe mehr). Dazu kam noch das die PRUNES den ganzen Ghoul und Gothic Mob, oder wie die sich nennen, anzogen, und das war das Letzte, was sie wollten.
Wie gesagt, 3 Jahre war es sehr still um sie. Und jetzt sind sie wieder da mit neuer LP, Maxi und einigen Gigs. Auf der Bühne stehen heute:
GAVIN (gesang) Strongmann (Bass), Mary D)Nellon (Gitarre), und Pod (Drums). Aber blenden wir erstmal zurück ins Dublin der späten 70er.
Im Stadtteil "Ballymun" im Norden Dublins gibt es da so'ne Clique,schon seit dem Sandkastenalter, die sich komische Name geben und sich selbst "Beautifullpeople" nennen. Mitglieder dieser Gruppe waren u.a.: Gavin FRIDAY, GUGGI, ein gewisser BONO VOX (U2), POD, STRONGMAN(Bruder von GUGGI) und die Brüder Dik und The Edge. Wer sich jetzt am schädel kratzt, dem sei gesagt, nein, Bob Geldorf gehörte nicht dazu!
Aber nicht unerwähnt bleiben dürfen ELLEN, THE SNAIL?, und DAVE, die zwar nicht direkt von derselben Straße kamen, aber dazu gehörten und vor allem Dav-Id. Dieser Dav Id ist was ganz besonderes. Als Kind hatte er eine Gehirnhautentzündung und seitdem war er, äh etwas exzentrisch. Er sah die Dinge wie ein erwachsener Mann, aber drückte sich wie ein kleines Kind aus. Also diese Clique spukte durch Ballymun und heckte die merkwürdigsten Streiche aus. Leute die sie merkwürdig (und toll) fanden nannten sie "VIRGIN PRUNES" (jungfräuliche Pflaumen, für den Depp). Als Prototyp wurde DAV-ID erkoren, keines der anderen Kinder wollte mit dieser "Kreatur" spielen, aber in dieser Clique war er willkommen. Als dann so um 1977 Kunde aus dem fernen England kam, da gab es sowas wie PUNK und da konnte jeder halt was machen, da gab es auch für unsere Freunde kein Halten mehr. Dier ersten, die sich zu einer Gruppe formierten waren Bono Vox, die Gebrüder EVANS: Dik und THE EDGE zusammen mit zwei Kumpels Adam und Larry. Sie wollten so Buzzcocks Undertones mäßigen Poppunk machen und nannten sich U2(.....)
Einer der beiden Gitarrenbrüder, Dik, machte aber noch mit GAVIN, GUGGI GUGGI, STRONGMAN, POD und DAV-ID ne Gruppe auf, die was ganz verrücktes machen wollte, naheliegenderweise nannte man sich VIRGIN PRUNES. Ein Ziel hatten sie vor Augen und von dem sind sie bis heute nicht abgewichen: Anders sein. Übrigens war besagter Dik damals wohl der einzige, der sein Instrument richtig beherrschte, die anderen haben angeblich gelost, wer welches Instrument spielen sollte (Da hat Bono aber Glück gehabt, man stelle sich vor, er hätte das Trommellos gezogen!)

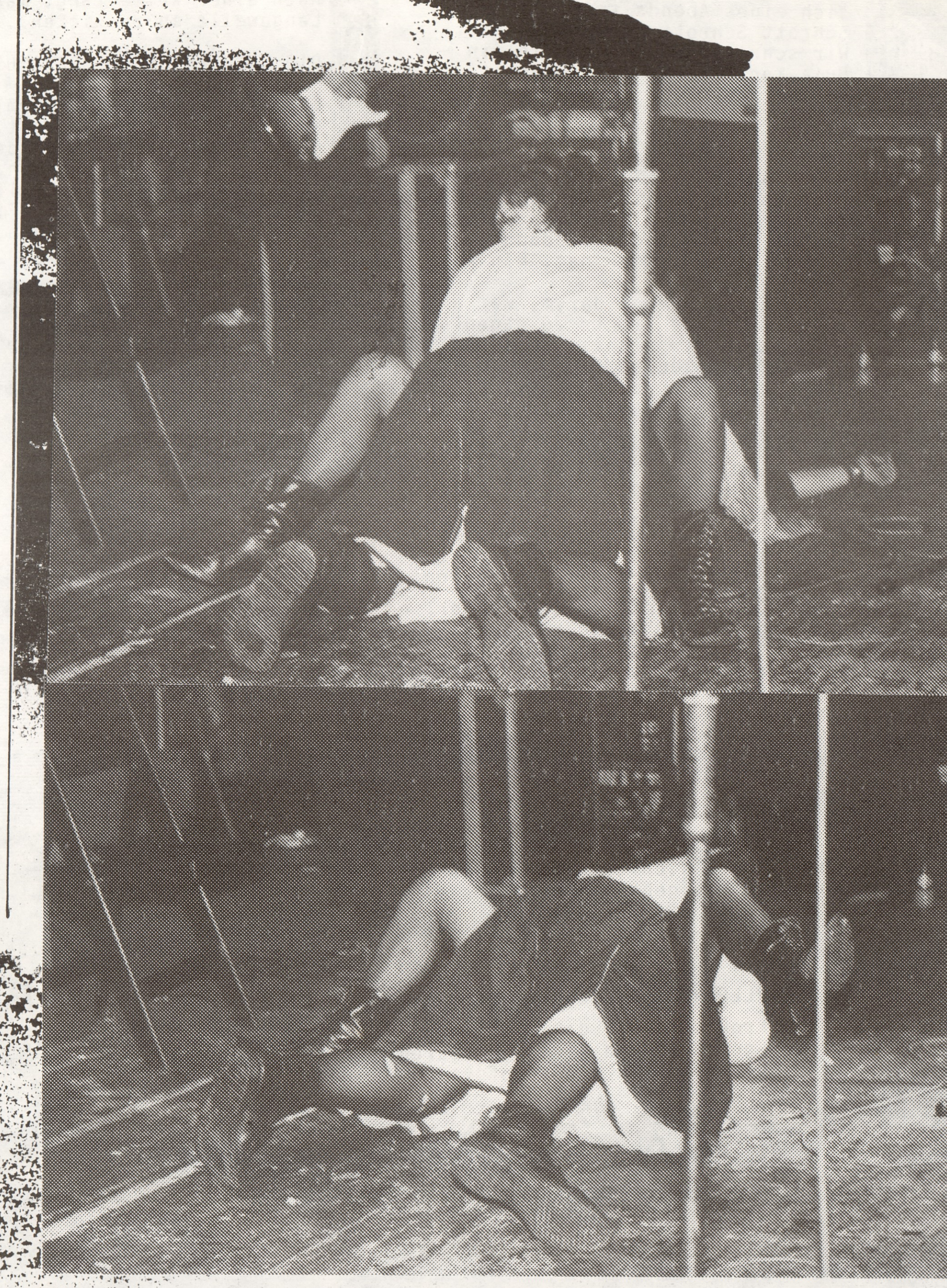
Naja, man schrammelte munter los, und nach einiger Zeit wechselte Dik ganz zu den Prunes, aber nicht ohne seinen Bruder(dem jüngeren) bis heute mit Gitarrentricks zur Seite zu stehen. Inzwischen hat sich auch noch ne andere Band formiert mit Dave, Ellen, The snail und anderen : System X. Aber
Mit der Zeit galten die Prunes als "verrückteste Band" in Irland. Im Herbst ersch en dann auch ihre erste EP "Twenty tens" auf Rough Trade, überhaupt dieses Jahr 1980 brachte einigen Wirb l um sie. Zusammen mit U2 spielten sie im Frühjahr zum St. Patricks Day in London, wo sich neue irische Bands präsentieren durften, dann erschien zu . Herbst die Lp und Pod stieg aus, der als Roadie zu U2 ging, die einen guten Plattenvertrag bekommen hatten und denen eine große Karriere vorausgesagt wurde.

An seiner Stelle kam Haa Lacka Bintii, ein unsäglicher Schwätzer und Psychologiestudent, ans Schlagzeug. Da machte er seinen Job auch gut, auch paßte er optisch gut zu diesem Haufen, der vor allem durch exzentrisches Aussehen auffiel. Durch Bintiis Einfluß wurden die Shows immer performance-mäßiger, sie machten sogar ne Ausstellung.(...)
In diese Zeit fielen die EP "Moments and mine" und die "A new form of Beauty" serie, das wohl bisher verrückteste Werk der Band. Inzwischen began sich auch in England was an zu tun, man wurde auf die Prunes aufmerksam. Aber Bintiis Geschwätz wurde zuviel und er wurde mit der Begründung "He talked too much" rausgeschmissen. Inzwischen ist er wieder da mit Princess Tinymeat und zeigt seinen Schwanz auf den Cover. Gavin hat dafür nur ein mitleidvolles Lächeln übrig. Zur gleichen Zeit lösten sich auch System X auf.(Sänger Snail hat sich inzwischen zu ner Frau umwandeln lassen.) Gitarrist Dave nannte sich um in Mary D' Nellon und wurde der neue Trommler der Prunes. Mit ihm kam die bisher erfolgreichste Phase : Der erste große Hit Pagan Love Song" dann die Maxi "Baby turns blue" die 1ste LP "If I die I die" und die phantastische "Heresie" Kasette (2 10" Platten) Sie tourten viel, kamen im Frühjahr 83 nach Deutschland und wurden in Tübingen von aufgebrachten Hippies fast gelyncht. Ausverkaufte Konzerte, darunter auch das im Londoner "Electric Ballroom" wo ich sie das letzte mal in alter Besetzung sah. Aber die Luft war draußen, alles wiederholte sich, sie gaben das auch selber zu. Danach wurde es still um sie. Die neue Platte kam nicht, und überhaupt, sie waren sehr unzufrieden mit allen, da sie zur Gothic Szene gerechnet wurden, mit der sie nie etwas zu tun hatten. Dik stieg aus um wieder zu studieren, Guggi wollte auch nicht mehr, er macht nur noch das Artwork für die Band und Dav-Id arbeitet jetzt ganz normal. Gavin, Mary und Guggi's Bruder Der Strongmann (Das Kind auf den Covern der U2 Lps Boy und War ist der jüngste Sproß der Guggi/strongman Sippe.) standen alleine da. Aber da meldete sich ein alter Freund und Urprune zurück. Der geniale Pod stieg wieder hinters Schlagzeug und Mary ging wieder an die Gitarre, wo er auch besser ist, als am Schlagzeug.

Es gibt jetzt eine neue Lp und Maxi, letztere wurde von Dave Ball produziert. Das Batschkapp war auch sehr voll und bei den Prunes hat sich sehr viel geändert. GUGGI fehlt, muß man zugeben, aber die Transi-Show war weg, ganz weg, GAVIN präsentiert sich jetzt als gealterter Vaudevillesänger, und das macht er fast genial.
Auch die neuen Stücke waren anders, poppiger, eingängiger, aber gut. Gecovert wurde auch und zwar Lou Reed's "Lady Day" und Jaques Brel's "La mort- my death". besonders letzteres wurde toll gebracht, da hätte sich Brel mal nicht im Grabe rumdrehen müssen ausnahmsweise.
Die VIRGIN PRUNES sind Iren und sie sind die irischtse Band, die ich kenne. Die Pogues sind nur ne Touristenpostkarte, die Prunes sind aber so widersprüchlich und versponnen exzentrisch wie Irland nun mal ist, sowas kann nur von da kommen. Sie sollten als kultureller Botschafter Irlands aktiv sein, aber die Offizielen würden sich bedanken. (haha) Aber es ist ja oft so das die Subkultur ein Land besser zeigt als die oberen Zehntausend. Die Prunes haben ihrer Heimat - Ballymun- einen eigenen Namen gegeben, der ihr Traumland darstellt- wenn sie mal weltberühmt sind hat Dublin eine Touristenattraktion mehr- Lipton Village!

(Mehr über die neuen PRUNES, über IRLAND und ein INTERVIEW mit GAVIN FRIDAY in der nächsten Ausgabe der Bierfront)







HULA

Eine Expedition durch den Kern der Tone wuchernd im Treibhaus der Langweile

HULA
Eine Expedition durch den Kern der Töne wuchernd im Treibhaus der Langeweile

----

TECHNOFASCHISTEN `Keine Chance^
Es gibt ein Entrinnen.

Trotzdem ergab es sich so, daß man sich eines Abends traf.
Schrott Schrott Schrott Schrott
Wir schritten gemeinsam in ein Hula-Konzept -Schreit-Schreit.
Es war uns nicht gewachsem -Scheiß Scheiß Scheiß.
HABEN nichts ZU SAGEN in einer Zeit, wo jeder betont, er hätte was zu sagen und er hat nichts zu sagen, oder wo man betont, man hätte nichts zu sagen und man hat auch nichts zu sagen, aber man glaubt dadurch, daß man nichts zu sagen hat, man was zu sagen hätte.
Es geht im Moment darum, wer am überzeugensten nichts zu sagen hat!
HULA sagen mir nichts, aber tun sie das überzeugend?
Sie klauen wie jeder. Aber verschmelzen sie das Geklaute aufregend genug?
DIESE UND ANDERE FRAGEN WERDEN IN DIESEM ARTIKEL KEINER DIALEKTISCHEN ANALYSE UNTERZOGEN, sondern es müssen einfach und schlicht WÖRTER, gefunden und geklaut, aufs Papier, denn die BIERFRONT muß endlich mal wieder raus. Wie wär´s mit diesen:

Ein HULA - Konzert istkein Feuer, es ist ein lang anhaltendes Glühen. Anfangs schiebt sich ein mikroskopisch kleiner Holzkohlesplitter in den Bauch und glüht vor sich hin, aber nach und nach folgt der Rest der Nahrung und es glüht in deinem Bauch wie in Kleingärtners Holzkohlegrill. Und HULA ist ein guter Holzkohlegrill. Hirn und Bauch verlassen den Grill braun und gut durch.

Solche Vergleiche sollen euch zeigen, daß es sich lohnt, zu HULA - Konzerten zu gehen.(wenigstens einmal)
groß KLEIN - schreiben führt auch nicht schneller zum ZIEL.

WIR ZERLEGEN DEN HOLZKOHLEGRILL

Der Makrokosmos der dahin-(nicht weg-) -gescmolzenen Klangskulpturen. HULA eröffnet sich nicht sofort, vielen

WIR ZERLEGEN DEN HOLZKOHLENGRILL

Der Makrokosmos der dahin (nicht weg-) geschmolzenen Klangdskulpturen.HULA eröffnet sich einem nicht sofort, für viele gar nicht, ist man aber erstmal eingedrungen, -- wie in eine gute Fotze, überkommt einen das Wonnegefühl, und nach einer Weile fängt man aus Langeweile an zu ficken.............

Die SUCHE NCH DEM ORGASMUS TEIL 0

Es gibt sehr viele erbärmliche Kreaturen auf dieser Welt, und zum Glück haben die meisten dieser erbärmlichen Kreaturen sich damit abgefunden, daß sie erbärmlich sind, aber die vielen wenigen Figuren, die sich nicht damit abfinden, dienen sowohl unserer Belustigung, wie unserem Ärger.

AXL



Aachen-Gerüchte†

An Schleppscheiße erkrankte das gescheiterte Managemant Talent Wolfgang Müller, nachdem SLAWI ihn in den Arm gebissen hatte. Eiternde Wunden fressen ihn allmählich auf. KONFETTI schaffte endlich den Sprung ins normale Leben eines Aachener - Vorort Asis. So sieht man ihn jetzt häufiger im JOHN TRAVOLTA Look der frühen 70er(Plastikleder und schmierige Haare, dazu das GESICHT!) als DJ im Ritz. Ob er auch manchmal mit dem Kopf auf den Plattenteller gerät? Bruder SWEETY dagegen hat nebst seinen unbeschreiblichen Lachen nun auch die Bescheinigung, das es sich um den Einfluß seines Bruders handelt, der ihn so klug dastehen läßt. So sorgte er doch für Stimmung, als er ADRIANNE mitten im P5 die Kleider vom Leib riß und zu Grant meinte: Sie sein Jane! Einen konnte das gar nicht erschüttern: STONI! Es dauerte etwa eine viertel Stunde, bis STONI zum Inhalt des TEQUILA Sunrise wurde, er fiel nähmlich hinein. Dort suchte er vergeblich nach seinem Quietsche Entchen. Außerdem will er sich mit KALLE BÜSING für den nächsten CHALLENGER FLUG bewerben. Bei MANNI PLAIRE steht zur Zeit das Telefon still. MANNI: Zuerst die Deckel, dann die Telefon Rechnung bezahlen! Der MOD tauchte aus der Versenkung beimBund wieder auf: KURZE SHORTS sind in! Denn MOD kann seine Beine sehen lassen.... nur sollte er auf BRUNO achtgeben, da dieser als bekannter-Fußfetischist zubeißt! Letzterer bekam von MICKEY MEUSER zunächst Freundin und dann auch den Rest an Verstand geraubt! MICKEY starb am Mischpult den Helden Tod, als er eine Münchener Hardrockband in 48 Stunden abmischte und dabei an die glorreichen Zeiten der Millionaires dachte... Jetzt will er doch tatsächlich mit INA DETER -Anschlägen als RAF - Mitglied auf seine Karriere aufmerksam machen. NECATI schafft es nur manchmal, den Cola Automat in Stand zu halten. So servierte er Noppy zuerst pures Wasser, dann das Cola Konzentrat. NOPPY will dagegen die neue Welle des DOPPELHORN einführen. Einen Nachteil hat das freilich: Ich kann nicht mehr als Türsteher beim Goldenen EINHORN arbeiten.... RAMON leiß sich seine Freundin vom Abschleppunternehmer STRANG besorgen, was so alles abgeschleppt wird..

JOSEF hatte Pech, sein Abi-Termin wurde verschoben, und er konnte mit dem saufen erst wieder ein paar Wochen später anfangen. Dabei zog er mit WALDEMAR durch folgende Etablissements: Von der Bastei ins YMCA von dort aus zu LUDWIG danach ins Metropol, wo er rausgeschmissen wurde, zum Schluß konnte er sich im p 5 nicht entschließen, ob er auf oder unterhalb der Treppe bleiben sollte, auch dort flog er raus... Nun sucht er sein Glück weiter, so versuchte er sich wieder eine von zahlreichen Teenies abzuschleppen, was WIEBKE, die mit STONI zusammenklitschte, in ihrem Alter wirklich nur noch als Kompliment auffassen konnte. ULLI HALLER ist eigentlich die ideale Traumfrau für KONFETTI, sie hat ähnliches erlebt, und spricht nun endlich wie die Girls auf der besseren Seite des Fischhauses..ein erlebnis voller Aachener Mundart-Orginale! Freund AXL geht freilich auch mit der Mode und trennte sich vom halbseitigen Bart zu einer blond-pinken Brettfrisur. Um 5 Uhr morgens fuhr er mit einem anderen Axl besoffen durch die Stadt, als der RANCHO seinen Kühler dran gab. Holger Wittich, kleiner Schmusebruder und Busenfreund von ANNE, treibt's am liebsten im Fotolabor. SANDRA will aus dem Fischhaus ziehen, nachdem nun auch erste Sperma-Fontänen aus den Rohrbrüchen in der Küche ins Heim dringen. ELMAR stört das freilich nicht. [illegible]

rde, FRANK POTTSAU kämpft zur Zeit mit einer schweren Syphillis, die er sich zuzog, als ers mit ANGIE und der Leiche von ULrike Meinhof trieb. MASSEIK und HEIKE BÄHR wollen zusammen auf Sylt FKK Urlaub machen, das wird ein Shock für die Provinz.. CHRIS traf man in letzter Zeit häufiger auf den Klos als jeden anderen. Entweder war er am kotzen oder am pissen oder am bumsen. Eine ungewöhnliche Zusammenstellung, die immer mehr zum Lebensinhalt der Menschheit wird. Er lebert ja noch! MÜTTER: Silke, Freundin und Mutter von Kalle Büsing und Junior, traf zusammen mit Anette, freundin von Stefan. Beide wollen jetzt eine Kinderkrabbel-gruppe gründen.



Fortsetzung

AACHEN GERÜCHTE, FORTSETZUNG VON VORLETZTER SEITE. (Anfang diesmal aus technischen Gründen auf seite 31!)

Unbestätigt blieb bisher, das sie jetzt schon reif fürs Müttergenesungswerk sind. ULLI WIECHERT tauchte wieder neben einer Flasche auf... Wieviel Flaschen muß sie eigentlich noch trinken, um über die Flaschen, die sie abschleppen, hinweg zu kommen. Eine andere ULLI ist nicht etwa schwanger, nein, dazu frißt sie zuviel Smarties, sie bekommt nur nen Bierbauch. Manchmal sieht sie auch ein wenig fritiert aus.. KARL KLEIN, Aachens Top-Tellerwäscher, ließ sich jetzt sein Arschloch liften, sieht gut aus....
ANDY FISHER will mit ein paar Promille zuviel gesehen worden sein, als er seine Wohnung zum Fußball-platz erklärte und dort ein Match gegen CARLO austrug. Als Ball diente übrigens ein . ANDREA JULIO und ASTRID haben sich verlobt. Sie lernte ihn beim Babysitten kennen. GEORG ist wieder frei, wenngleich er sich wohl nie ganz von der Onanie und Bumstechnik mit der Bassdrum trennen kann. CONNIE arbeitet nun beim Winer wald. Ob sie davon weiß, daß WW Chef Jahn sie als Wienerhändl (ähnlich den Häschen in den Playboy Klubs) einsetzten wird?
MANI DEJONG und JÖRG wurden im Club Orchidee (jetzt Sexyland) gesehen: Endlich mal jemand, der Toupet und Kunst-Schwänze akkzeptiert!
STEFAN GILLES und OLIVER fuhren in die Eifel, doch auf der Himmelsleiter überholte sie die PE auf einem Fahrrad. In einer wilden Aufholjagd holten sie sie wieder ein, schmissen sie vom Sattel und zogen mim Fahrrad von danen. Nach 2 Tagen kamen alle drei wieder in die Heimat, wo Hermann sie mit einem sportlichen "Was wollt ihr denn schon?" Empfing. CHRISTIAN MÜLLER will dem Stevie Wonder Club beitreten, er ist ganz fasziniert von dem Spiel: Ich sehe was, was du nicht siehst. KAREN wurde dabei gesehen, wie sie ANDI eine Strickjacke überreichte. Man vermutet, das sie die Mutter ist.
DANNY übte schon mal für den Job als Maskenbildnerin, indem sie aus LOTHAR einen Rudolf Valentnio formen sollte. Es scheiterte, aber nicht an DANNY. DIETMAR, die TITTE, will seinen Kopf MANUELA als Brust-Prothese leihen... ABU und EDY ziehen zusammen auf die andere Seite des Fischhauses. GÜLLE allias KIMBERL wurde in Portugal als wildgewordenes Gyros Gesicht. Laut rief er: "Ich hab WIRE entdeckt!"

FENDER traf Mutter Theresa, die ihm 5 DM gab, und sachte: "Hol dir, was du brauchst" FENDER holte sich ne' Pommes und eine Coke.. dann wanderte er durch die Stadt und traf auf DANIELLE. Die wiederum fidelte ihm was vor. Nun treten beide am 15. September als Duo "Infernale Oberkrainer" im P5 auf. ANNE und RALF beendeten ihr Liebesleben, nachdem Ralf Anne das erstemal bei Tageslicht sah. Zum Kaloderma Mädchen 1986 wurde ELKE WITTICH gewählt. Freudestrahlend nahm sie den Preis, eine ewige Gesichtsmaske, in Empfang. Daniel NICK wurde nicht mehr gesehen. Vermutungen, das eine Diät-Kur ihn in Nichts aufgelöst haben, scheinen sich zu bestätigen. ANJA MATTHES brannte mit Boris Becker durch, beide sollen jetzt für Sommersprossen und Fairness im Kampf gegen schiefe Zähne ausgezeichnet werden. Nat
NATASCHA und LUDWIG BALTES dagegen helfen sich gegenseitig beim Einführen von Tabletten, er bekommt Corega Tabs, sie die Pille. In letzter Zeit klagt man bei LUDWIG über Mundgeruch: Er dazu: Wieso? Muß ich dritte Zähne denn putzen?" ROBERT MÜLLER, der tragische Fall eines fast-Gymnasiasten, der jetzt in einer FRITTENbude in Haaren arbeitet! CLAUDIO hat keine Haare mehr, er wurde beim Kauf eines ersten Punk-Toupets gesichtet. SILLE sah eine pissende Punkfrau beim Tommi Stumpf Konzert und war frustriert/schockiert über die Jugend, zumal er wegschauen sollte. Ja, keine Chance für Spandau Ballet Hörer im Fiesta! Da macht er's lieber mit GABI KOCHS. HELGA versuchte vergeblich ihr Glück als DOMINA von Aachen. GRANT will unbedingt Groupie bei der nächsten Garry Glitter Tour werden. PROFI will das UKW wieder eröffnen, und nur noch Hardcore Punx reinlassen,. SIMONE lauerte auf [illegible] vom AUSBRUCH, der mit schlotternden Knieen flüchtete. Ein VAMP oder eine SCHLAMPE? KAI BASTARD melkt nur noch Kühe, seit er Kuhfladen statt Shit raucht sieht er wieder glücklich aus. GREGOR baut sich derzeit MASTERS of the UNIVERSE. Ein Spielkind? Nein, das LSD im MANNE? ! Auch nicht, was denn? YVONNE POLL verkaufte ihr Haar an einen gelangweilten Skinhead Heini.



Neues aus der Gerüchteküche von Tamara, der tanzenden Blutwurst und Tamara Jagilowsk

Erwischt! Die glühenden Verehrer des 60s Beats, die SUBTONES (muß man es noch erwähnen?) gaben in einem Moment der Schwäche als leuchtendes Vorbild die unsäglichen Sigue Sigue Sputnik an. Einspruch von Tamara, welcher?, sigue sigue Sputnik sind geil. Was solls, wir freuen uns, das andrew sein gipsbein los ist. Derweil erfreuen sich die beliebten und bekannten rubber mind revenge bester gesundheit und haben die beste werbekampagne der sommersaison gestartet. In dieser Hinsicht sind ELEMENT OF CRIME nun wirklich schlechter dran. Vor Monaten spielte man eine LP ein, hielt auch schon die langersehnte erstPressung in den Händen! Das war es dann auch schon, während der Rest beim Pläne - Verlag verschimmelt sucht die Band dringend eine neue Plattenfirma. Dabei hätte Drummer U.B. dringend Subventionen für ausschweifende Londonfahrten nötig. Was er bloß da immer will? SANTRRA verzichtet auf London, sie geht erst mal auf BRD-Tour, um endlich berühmt zu werden. Boyfriend Zensor kann sie leider nicht begleiten, er muß nach der Herausforderung mit Mannschaftskapitän Salto seine Elf auf Trab bringen. Kleine Empfehlung für Salto unsererseits: Nimm abstand von exzessiven Würtstchengenuß auf dem Hochbett. Außer Würstchen, Frauen und Fußball frönt er b noch anderen Interessen: Bald hat er die Ehre zusammen mit anderen verdienten Helden der Kunst als Support Act der Swing Damenkappelle in der Waldbühne zu brillieren. Nachstehend erstmalig die Aufstellung:
Salto: Blockflöte, nils: Hammer und Meissel, Günther: Kontrabaß, uwe: Waschtrommel, alexander: rasseln mit der Kette, hans: babyrassel, reiner: minigolfschläger, ali: div. computer.
TOP ACT:
doro: sax, andrea: sex- front & backing vocals, renate frühstück: bass, pina: Drums, renate gamalan: triangel und tanz, karin gitarre.
Massen freut euch, daß größte Ereigniss der intern. Popgeschichte steht kurz bevor.

NIcht in die intern. Popgeschichte gehen Billie & the deep ein. Grund: Mangelnder TeamgeistS Sängerin Billie wechselt zu den Idiot Cards (Die Ablösesumme ist unbekannt). Nach einem eher entäuschenden Gig in der Villa wurden alle weiteren Auftritte abgesagt. Mehr Mut zum Erfolg zeigen ihre ehemaligen Mitstreiter. Selbst im gefürchteten Sommerloch kündigen sie Auftritte an.
Letzte Meldung der Musiksparte: Komeda artists gehen bald ins hansa studio. Man munkelt, daß der BRONSKI BEAT keyboarder die Produkt. übernimmt. Toi,toi,toi.
Tschernobyl - Spätfolgen: Mäus hat einen gigantischen Pickel auf der Wange, der nicht mehr verschwindet, celine trägt das gleiche gebrechen auf der Stirn. An das Märchen vom Heuschnupfen glauben wir auch nicht mehr, und die ischias anfälle von Karin muten auch sehr russisch an. Schlimmstes Tschernobyl Opfer bisher: Prinz: Ihm fielen nicht nur die Haare sondern auch Teile seines Gebisses aus, und das beim innigen Knutschen mit einem Mann! Trotz körperlichen und moralischen Verfall bleibt er durch unermüdliches Engagement der Kunst und Kulturszene erhalten. Neuestes Projekt: MAIL ART! Auch alle Bierfrontleser sollten sich daran beteiligen. Wennihr bis zum 15.9.86 ein Objekt, gleich welcher Art, (ausreichend frankiert) an MAIL ART, prinz gross, cuvrystr. 31, 1000 Berlin 36 schickt, habt ihr die einmalige Gelegenheit, euch in der Ausstellung im Dez. präsentiert zu seh sehen. Erlaubt ist, was gefällt, vom Wiener Würstchen bis zu Schuhsohle. Freund Stefan "die Schraube" hat in der äußerst noblen Parnass Galerie seine Ausstellung eröffnet. Außer den tollen Metallobjekten fiel besonders die Samurai Tapete auf, und auch celines musenschild. Glückwunschzu dieser Erato. Glückwunsch auch an Biggi und Andrea: Endlich geschieden. Neubewerber mit massenhaft knete sollen sich doch melden. C'est la vie. Des einen Leid, des anderen Freud! Ihre Vermählung geben bekannt:
Mölli und Albrecht
Heidi und Günther
udo brinkmann alias kaiser und hanna granata.
Sie soll ja auch eine granate im bett sein!?

Und was ist mit euch Sven und Pina? Wir warten! Wo sich die besten Bar-Leute der Stadt befinden, dürfte dem aufmerksamen Barbesucher eh bekannt sein. Aber außer am Nollendorfplatz 3-4 gibt es ja auch noch andere nette Treffs. Dieter aus dem Blue Note. mixt wirklich umwerfende Cocktails. Etwas hilfe braucht das Zwielicht. Die Besucher werden gebeten, die eiswürfel für die Drinks selber mitzubringen. Edgar hat im Pinguin club gekündigt, er wird nun endgültig moviestar. Swing, Madonna, Pingiuin und Caledonia bieten nicht nur Drinks, sondern auch Reisen. Und das mit der netten Busfirma "Prima Klima". Kleines Mahleur beim 1. Berliner Betriebsausflug: an der Adria: Busfahrer Mathias fand sich eines morgens nicht allein im Bett. Mehr auf individual Reisen steht jürgen (ex-pro video) just zu diesem Zwecke legte er sich ein auto ziemlich gewagter Größe zu. Man vermutet Erbschaft oder Lottogewinn. Weit gefehlt, die Karre schaffts nicht mal bis nach Hamburg. Schuster, bleib bei deinen Leisten. Katzenfeind Jochen ist zum Kunsttransporteur avanciert. Wenn er nicht die Katze quält, bewegt er, mit weißen Zwirn handschuhen, picassos von einem Platz zum anderen. Wir warten, was aus seinen Handschuhen wird, wenn er demnächst Nils 4 Zentner Rahmen schleppen muß. Zum Schluß Nachrichten von Vorgestern: Die Geburtstags Party von Moni Döring war ein voller Erfolg und die von Lutz auch.